

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

155 (3.4.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anker“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hof- und Hammstraße- Ecke
Kaiserstr. a. Karstpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
(beurlaubt).

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil U. Fehr
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindespocher,
jämlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt am 6. Hüllings-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 155.

Karlsruhe, Samstag den 3. April 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Ein Rückblick auf die Balkankrise.

Serbien hat sich ohne Ströben den „Kasslagern“ der Mächte gefügt und sich am Mittwoch in einer in Wien überreichten Note den Forderungen Österreich-Ungarns rückhaltslos anbequemt. Die Situation, die noch vor einer Woche recht bedenklich aussah, hat damit vollständig ihren bedrohlichen Charakter verloren und man darf mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarstaaten sich bald freundschaftlicher gestalten werden, da man in Wien durchaus geneigt ist, wirtschaftlich Serbien so weit entgegenzukommen, als die eigenen Interessen irgendwie gestatten. Dies erfreuliche Resultat hätte freilich viel früher erzielt werden, große Opfer hätten den streitenden Parteien und ganz Europa erspart werden können, wenn man in London und Petersburg sich nicht so lange hartnäckig der Erkenntnis verschlossen hätte, daß es vor allem Aufgabe der europäischen Diplomatie sei, Serbien zur Aufgabe von Aspirationen zu veranlassen, die durch nichts begründet waren, anstatt sich in Vertreibung von Grundstücken, die fast inhaltslos, im besten Falle rein formeller Natur waren, in aussichtslose Verhandlungen einzulassen. Man hätte in London offenbar die Form über den Inhalt gestellt und in öder Prinzipienerei das nächste Ziel, die Erhaltung des Friedens, vollständig aus dem Auge verloren. Dabei mag auch der Wunsch, das noch frische Freundschaftsverhältnis zu Rußland zu befestigen, mitgewirkt haben. Die lamentationen der englischen Presse über den Sieg der Zentralmächte und die damit verbundenen Angriffe auf Deutschland darf man wohl nicht als den Ausdruck der Stimmung in den maßgebenden politischen Kreisen ansehen; es wäre belagewert, wenn man in London auch bei einer Frage von so tiefergehender Wirkung einen Gegenstoß zu Deutschland konstatieren wollte.

In Petersburg hat man sich schließlich von weniger uneigennütigen Beweggründen leiten lassen. Dort hat man seit dem Echee in Vlastin sein Augenmerk wieder dem nahen Orient zugewandt, man möchte dort den alten Einfluß zurückgewinnen und hat sein Herz für die slavischen Brüder aus neue entdeckt. Der Panlawismus ist wieder ein zugräftiges Schlagwort geworden. Man muß dem jetzt ansehenden in Ungnade gefallenen russischen Minister des Auswärtigen Iswolski zugestehen, daß er diesen Gedankengang eifrig verfolgt hat. Am Rußland seine Bewegungsfreiheit zurückzugeben, brachte er das Abkommen mit England über die Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären in Asien zustande und glaubte damit, sich freie Hand für die Verfolgung seiner Balkanpolitik geschaffen zu haben. Das war allerdings ein Irrtum, den er zu spät ein sah. Er konnte das Vorhandensein des Lobanow und Goluchowski 1896 geschloffenen, 1905 durch den Mürstger Vertrag noch schärfer umrissenen Abkommens mit Österreich über die gemeinsame Erledigung aller Balkanfragen ebensowenig aus der Welt schaffen, aber er versuchte sich darüber nach Möglichkeit hinwegzusetzen und suchte Rückhalt in London. Er mußte jedoch bald einsehen, daß ein Ignorieren Österreichs doch nicht möglich war. Bald sah er sich gezwungen, zur Förderung eines der heftigsten Wünsche Rußlands, der Eröffnung der Darbanelken für russische Kriegsschiffe, an die Unterstützung Österreichs zu appellieren, und tatsächlich kam am 15. September 1908 in Bukhara eine Vereinbarung zustande, in der Österreich den russischen Bestrebungen seine Unterstützung zusagte, wofür Rußland erklärte, der Annexion der okkupierten Provinzen keine Hindernisse in den Weg legen zu wollen. Als man in Petersburg dann trotz dem Protest dagegen erhob, genügte bekanntlich die Drohung, die früheren Abmachungen veröffentlicht zu werden, um Herrn Iswolski zu einer etwas lahmten Erklärung in der Duma zu veranlassen, in der zugegeben wurde, daß sich Rußland allerdings bis zu einem gewissen Grade gebunden fühle.

Trotz der Verständigung mit Österreich und später auch mit Italien oder vielmehr gerade deswegen fand Iswolski in Paris und

London kein Gehör. Es wurde ihm ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, daß er die Wahl zwischen dem Dreieck oder England und Frankreich habe, und er entschied sich für die Weltmächte. Zum Ausdruck kam diese Schwelung in einer von ihm inspirierten Note der „Ag. Hansas“, in der er Serben und Montenegriner „territoriale“ Kompensationen in Aussicht stellte. Es war das ein bedauerliches Wort, denn es erregte in Belgrad die trügerische Hoffnung, daß man in Betreibung seiner heillosen Forderungen mit Sicherheit auf die Unterstützung Rußlands zählen könne. Der Heberetier Iswolski und sein Mangel an Selbstbewußtsein hatten Rußland in eine schwierige Lage gebracht und es war zu verstehen, daß es immer wieder zögerte, einen Rückzug anzutreten, der sein Prestige im Orient schädigen müßte. Daß sich nunmehr eine starke Missbilligung gegen den erfolglosen Minister herausgebildet hat, ist fast selbstverständlich; sein Rücktritt würde nirgends Ueberräschung hervorrufen.

Das mutwillig an der Donau angelegte Feuer, das eine Zeitlang tatsächlich ganz Europa in Brand zu legen drohte, ist glücklich gelöscht; unter der Asche mag noch hier und da ein Funke glimmen, der vielleicht einmal zu einer Flamme auslodert, die aber kaum noch Nahrung zu ihrer Verbreitung finden wird, um so weniger, als man hoffentlich den Brandherd sorgfältig beobachtet wird.

Zur Strafprozessreform.

— Berlin, 2. April. Der Entwurf der neuen Strafprozessordnung enthält nachstehende bemerkenswerte Änderungen gegenüber dem geltenden Gesetz, die im Anschluß an den jüngeren in Nr. 124 der „Bad. Presse“ wiedergegebenen Artikel „Minderungsverordnungen zum Strafgesetzbuch“ von besonderem Interesse sein dürften:

Nach § 23 Abs. 3 unterbleibt fortan die Zuziehung der Schöffen bei Uebertretungen von solchen Vergehen, die nur mit Geldstrafe von höchstens 200 M., allein oder neben Haft oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind; sowie bei den nach § 146a der Generalsordnung strafbaren Vergehen. Durch § 99 werden für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen Urteile der Strafammer bei den Landgerichten Berufsgerichte gebildet. Diese entstehen in der Besetzung von 5 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden. Zu dem Amt eines Schöffen sollen Volksschullehrer nur bei Jugendgerichten berufen werden. Einem freiknigigen Antrag entsprechend sollen fortan die Schöffen und Geschworenen Vergütung der Reisekosten erhalten, sowie für jeden Tag der Dienstleistung Tagesgelde.

Aus dem Entwurf einer Strafprozessordnung, der 500 Paragraphen umfaßt, seien als die wichtigsten folgende hervorgehoben: § 49 ordnet die Preßhaftung. Er lautet: „Redakteure, Verleger und Drucker einer periodischen Druckschrift, sowie die bei der tatsächlichen Herstellung der Druckschrift beschäftigten Personen dürfen die Auskunft über die Person des Verfassers oder Einleiders eines Artikels strafbaren Inhalts verweigern, wenn ein Redakteur der Druckschrift als Täter bestraft ist oder seiner Bestrafung kein Hindernis entgegensteht. Diese Vorschrift findet keine Anwendung, wenn der Inhalt des Artikels den Vorbestand eines Verbrechens begründet.“

Durch § 61 tritt an die Stelle des Vorbeides der Raubdieb. Die Untersuchungshaft erhält im § 110 folgende Regelung: „Die Untersuchungshaft darf gegen den Verdächtigten nur verhängt werden, wenn der Verdacht dringend ist und Tatsachen vorliegen, welche die Gefahr begründen, daß er sich dem Verfahren durch die Flucht entziehen oder durch Vernichtung von Spuren der Tat oder durch Beeinträchtigung von Zeugen oder Mißhandlung der Ermittlung der Wahrheit erschweren werde. Zur Begründung der Fluchtgefahr genügt, wenn nach den Umständen anzunehmen ist, daß wegen der Tat auf Todesstrafe, Zuchthaus oder auf Freiheitsstrafe anderer Art von mehr als einem Jahr erkannt werden wird.“

Hinsichtlich der Verteidigung sagt § 140: „Schon vor Erhebung der öffentlichen Klage kann dem Beschuldigten für das ganze Strafverfahren oder für einen bestimmten Teil ein Verteidiger bestellt werden. Dem Verteidiger darf nach § 147 die Einsicht in Gutachten von

Sachverständigen, sowie in die Protokolle über die Vernehmung des Beschuldigten und über solche Untersuchungsverhandlungen, bei denen dem Verteidiger die Anwesenheit gestattet wurde, oder hätte gestattet werden müssen, in keiner Lage des Verfahrens verweigert werden. Nach § 148 ist dem Beschuldigten, auch wenn er sich in Untersuchungshaft befindet, schriftlicher und mündlicher Verkehr mit dem Verteidiger gestattet.“

Ganz neu ist das „Verfahren gegen Jugendliche“, das im 4. Buch „besondere Arten des Verfahrens“ geregelt wird. Nach § 365 soll die Staatsanwaltschaft gegen einen Jugendlichen keine öffentliche Klage erheben, wenn Erziehungs- und Besserungsmassregeln einer Verstrafung vorzuziehen sind; dabei sind namentlich die Beschaffenheit der Tat sowie der Charakter und die bisherige Führung der Jugendlichen zu berücksichtigen. Erhebt die Staatsanwaltschaft keine Klage, so hat sie die Sache an die Vormundschaftsbehörde abzugeben. Das Gleiche gilt, wenn gegen einen Jugendlichen wegen geringfügigkeit der Verletzung keine Klage erhoben oder das Verfahren eingestellt wird, aber Erziehungs- und Besserungsmassregeln geboten sind. Nachdem die Sache abgegeben worden ist, kann keine Klage mehr erhoben werden.

Der Parlaments- u. Regierungskonflikt in Hessen.

— Darmstadt, 2. April. (Tel.) Die Erste Kammer trat heute vormittag zu einer Sitzung zusammen. Der Präsident teilte mit, daß er nach der letzten Sitzung eine Audienz beim Großherzog gehabt und dieser mit dem Staatsminister Verhandlungen gepflogen habe, dessen entgegenkommende Haltung er besonders hervorhob. Am 31. März habe er dann aus den Händen des Staatsministers folgendes Handschreiben des Großherzogs erhalten:

„Mein lieber Graf Götz! Ihrer Bitte um Enthebung von Ihrem Amte als 1. Präsidenten der Ersten Kammer zu entsprechen, kann ich mich nicht entschließen, weil ich großen Wert darauf lege, daß die Leitung der Geschäfte dieser Kammer auch künftig in Ihren bewährten Händen bleibe. Ich kann es umso weniger, als ich nicht zu erkennen vermag, daß zu Ihrer Bitte in der Differenz mit meiner Regierung über die Anforderung ihrer Dammbauten im Budget ein genügender Anlaß für Ihren Rücktritt gelegen ist. Eine Erklärung des von Ihnen geforderten Inhalts, wonach der 1. Kammer die Garantie geboten wird, daß künftig Vorlagen von der finanziellen Bedeutung der Anforderung für Dammbauten nicht mehr im Budget erfolgen werden, konnte meine Regierung nach dem bestehenden Gele über eine Beschränkung der Regierungsrechte nicht abgeben. Meine Regierung wird aber im vollen Einverständnis und eigenen Interesse auch künftig in jedem Falle sorgfältig prüfen, ob sie die Anforderungen der bezeichneten Art zur Durchführung der ihr obliegenden Aufgaben zweckmäßig in besonderen Vorlagen an die Stände bringen will oder im Rahmen des Budgets. Mit der Versicherung meines unveränderlichen Wohlwollens verbleibe ich Ihr Ernst Ludwig.“

Der Präsident teilte ferner mit, daß auch der Staatsminister an ihn ein Schreiben gerichtet habe, in dem er seiner Freude darüber Ausdruck gebe, daß die entstandenen Differenzen beseitigt seien. Daraufhin habe er dem Staatsminister erklärt, daß er seine Bedenken betr. die Verwaltung des Amtes eines Präsidenten der 1. Kammer fallen lasse.

Der Präsident des Finanzausschusses, Graf Erbach-Fürstenau, drückte sodann dem Präsidenten das Vertrauen des Ausschusses aus und gab der allgemeinen Freude Ausdruck, daß die Unfruchtbarkeit nunmehr als beendet angesehen werden können. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Es wird bei dieser Gelegenheit nicht ohne Interesse sein, die in der „Bad. Presse“ ja schon teilweise veröffentlichten Vorgeschichte des Konfliktes kurz vor Augen zu führen:

Die Voranschlagsberatung für 1909 ist in beiden Ständekammern rechtzeitig fertiggestellt worden und da sich auch zahlreichere Differenzen zwischen den Beschlüssen beider Kammern nicht ergeben haben, wäre alles in schönster Ordnung gewesen, wenn nicht ein von der Ersten Kammer ziemlich ohne Not her orgerufener etats-

„Aber ich will nicht nach Brig.“ sagte ich betrübt. „Wenn ich nach Brig ginge, so müßte ich nachher einen Riesensack machen, um die Gegend zu erreichen, die ich erreichen möchte; ich müßte durch das heiße Rhonetal hindurch, wo ich von Mücken und anderen wilden Tieren aufgefressen werden würde. Ich kenne das Rhonetal zwischen Brig und Martigny von einer Bahnfahrt her, und das genügt mir durchaus.“

„Das Rhonetal wird sehr verkannt. Selbst zwischen Brig und Martigny ist es sehr viel schöner, als irgend jemand, der nur auf der Bahn hindurch gefahren ist, sich vorzustellen vermag.“ erklärte Herr Widmer. „Nur zu Fuß oder per Motor kann man es wirklich kennen lernen, und es würde sich sehr lohnen.“

Aber meine Seele empörte sich gegen das Rhonetal und ich wollte mich nicht überreden lassen. „Lieber würde ich mich mit einem Esel begnügen.“ sagte ich, und dabei stiegen Wifionen von notgedrungenen zurückgelassenen „Im Nu bereiteten Frühstück für Alpinisten“ vor meiner Seele auf, „als meine Wanderung mit dem Rhonetal eröffnen. Luzern wird doch wohl umstände sein, mir e i n e n Esel zu stellen?“

„Sie werden nach Italien gehen müssen, um einen Ane“ zufinden.“ erwiderte Herr Widmer, unbeugsam wie das Schicksal. Ich begriff mit einem Male, wie einer Frau zumute ist, wenn sie mit den Füßen stampft und in Tränen ausbricht. (Es hat doch sein Angenehmes, ein Weib zu sein!) All seine Pläne aufgeben müssen, wegen eines elenden Tieres, in welchem ich stets voller Misachtung das niedrigste aller Vierfüßler erblickt hatte! Das war zu viel. Mein Gesicht verhärtete sich. Ich schwor mir innerlich mit einem großen Eid, bis ans Ende der Welt zu gehen, um mir ein Maultier oder im äußersten Notfalle wenigstens einen Esel zu verschaffen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Liebesauto.

Ein Automobiltroman.

Aus dem Englischen von C. von Kraak.

(10. Fortsetzung.)

Als wir in Sonnenberg auf dem Balkon unser Frühstück einnahmen, rings umgeben von einem Bogenmeer von Bergen, bemerkte ich, daß Wollzy irgend etwas auf dem Herzen hatte: sie war entschieden zerstreut. Wolllich sagte sie: „Wäre es nicht besser, Sie fähten jetzt den festen Entschluß über Ihre von mir vorgeschlagene Marshrouten, ehe Sie mit Herrn Widmer sprechen?“

„Aber lieber Schatz,“ wandte Tad ein, „das ist es ja gerade, worüber ich Widmer um Rat fragen will.“

„Es wäre viel gescheiter, wenn er auf meinen Rat hörte.“ sagte Wollzy. „Lord Lane, versprechen Sie mir, daß Sie m e i n e Route wählen und auf keinen anderen Menschen hören wollen?“

„Aber selbstverständlich, das will ich gern versprechen.“ erwiderte ich, denn ihre Augen waren unwiderstehlich, und jeder Mann hätte sich glücklich geschätzt, daß ein so entzückendes Geschöpf Anteil an seinem Geschick. „Es ist mir ziemlich gleich, welche Route ich einschlage, wenn ich nur in den Bergen herumdammeren und schließlich...“

„Kun,“ sagte Wollzy, „wenn Sie so langsam sind, so wünsche ich nicht nur, sondern be s e h l e Ihnen ganz einfach, über den St. Bernhard zu gehen.“

„Dürfte ein armseliger Sterblicher sich die Frage erlauben: Warum Aosta?“ wagte ich zu bemerken.

„Weil es hübsch ist.“

„Du bist ja aber nie dagewesen?“ sagte Tad.

„Ich habe es mir aber immer gewünscht, und da du und ich für diesmal eine andere Route festsetzen haben, wäre es nett

von Lord Lane, wenn er hinginge und uns sagte, wie es ihm gefallen hat. Er hat mir versprochen, eine Art Tagebuch zu führen und es uns nachher zu schicken.“

„Ich habe der Vermählung der Herzogin von Aosta beige wohnt.“ bemerkte ich halb für mich. „Sie war ein allerliebster Mädchen. Und was soll ich tun, wenn ich die Pilgerfahrt nach ihrer neuen Heimat unternommen habe? Nebenbei gesagt, weiß ich von Aosta nichts weiter, als daß auf Bahnhöfen große Plakate hängen, auf denen es sich von grellroter Bergen umgeben von einem violett gelblichen Himmel abhebt.“

„Oh, nach Aosta habe ich dann keine weiteren Befehle für Sie!“ erwiderte Wollzy in einem Tone der so klang, als ob sie sich in bezug auf mich die Hände wuschte. „Nachher mag dann — mag dann das Schicksal über Sie bestimmen.“ Und dabei sah sie so mystisch, ja so sinnlos drein, daß man hätte glauben können, daß vor ihren träumerischen Augen die Zukunft in einer Kristallkugel schwebend aufgetaucht sei. Ich fühlte mich einen Augenblick versucht, sie um eine Prophezeiung zu ersuchen, aber die Lust verging mir sofort wieder. Alles, was ich von der Zukunft erwartete oder verlangte, war ein Maultier, ein Treiber, Berge und Vergessenheit.

Es wurde also im hohen Rate beschlossen, daß Herr Widmer nur in bezug auf Maultiere um Auskunft ersucht werden sollte. Ich sah mich in Gedanken schon auf hohem Balkone stehen, während die verschiedenlichsten Maultiertreiber mit ihren Tieren bei mir vorbei paradierten; aber gleich die ersten Worte unseres Wirtes vernichteten alle meine Hoffnungen mit einem Schlage.

„Es gibt in Luzern keine Maultiere.“ sagte er.

„Dann also in der Umgegend?“

„In der Umgegend ebenso wenig. Der nächste Ort, wo Sie ein solches Tier mieten können, dürfte im Valais sein, — in Brig zum Beispiel.“

rechtlicher Konflikt das Verhältnis beider Häuser des Landtags untereinander und das der Ersten Kammer zur Regierung empfindlich geübt hätte. Die Regierung hatte in den Vermögensgesetz auf Grund des Dammbaugegesetzes einen Betrag von rund 350 000 M für die Verfertigung der Rheinbäume eingeseht. Die Zweite Kammer hatte den Betrag genehmigt und auch die Erste Kammer tat dies, aber nicht ohne ihrer Meinung Ausdruck zu geben, daß so große Vorlagen nicht mit dem Budget verknüpft werden sollten. Sie sollten als besondere Vorlage an den Landtag gelangen, damit der Ersten Kammer ihr volles Gesetzgebungsrecht gewahrt bleibe.

Da die Erste Kammer das Budget nur im ganzen annehmen oder ablehnen könne, so sei ihr eine selbständige Prüfung so großer Ausgabenposten unmöglich. Staatsminister Ewald wies demgegenüber nach, daß die Regierung genau nach der Verfassung verfahren habe, denn es handle sich um eine Forderung auf Grund bestehender Gesetze, und nach Artikel 3 des Staatsgesetzes seien solche Forderungen in den Etat aufzunehmen. Auch zwei der juristischen Mitglieder der Ersten Kammer, der Vertreter der Universität Gieß, Justizrat Prof. Dr. Schmidt und Justizrat Dr. Kleinschmidt pflichteten diesem Standpunkte bei. Trotzdem trat der vom Großherzog ernannte erste Präsident der Ersten Kammer, Graf Görtz, aus diesem Anlaß zum Präsidium zurück und die beiden vom Kaiser erwählten Vizepräsidenten, der Fürst zu Solms-Hohensolms-Lich und der Freiherr Hehl zu Herrnsheim, legten ebenfalls ihre Ämter nieder.

Demgegenüber stellte die Zweite Kammer der Regierung einstimmig ein Vertrauensvotum aus, in dem ausdrücklich der Regierung für die lokale Vertretung der verfassungsmäßigen Rechte der Zweiten Kammer in dieser Sache Dank ausgesprochen und ihr das unverminderte Vertrauen des Hauses versichert wird. Diese Erklärung wurde von den Vertretern aller Parteien — Nationalliberale, Zentrum, wirtschaftliche Vereinigung, Freisinnigen und Sozialdemokraten — beantragt und, wie gesagt, einstimmig angenommen.

Man weiß bei dem Konflikt eigentlich nicht recht, warum er gerade im jetzigen Augenblick ins Leben gerufen wurde, also zu einer Zeit, in der eine Verständigung beider Häuser über die Wahlrechtsreform in greifbare Nähe gerückt schien. Linksstehende Blätter vermuten in der Sache einen Vorstoß des in der Ersten Kammer sehr einflussreichen Freiherrn Hehl zu Herrnsheim gegen den Finanzminister Gnauth, da zwischen beiden seit dem Scheitern der Gemeindefeuerreform tiefgehende finanzpolitische Differenzen bestehen, wozu neuerdings noch Konflikte mehr persönlicher Natur kamen, die in den Kammerverhandlungen ihren Niederschlag fanden. Freiherr von Hehl ist nämlich Vorsitzender des heftigen Zentralvereins für die Erichtigung billiger Wohnungen und wandte sich in dieser Eigenschaft heftig gegen eine Bemerkung des Ministers Gnauth, daß die auf der vorjährigen Darmstädter Ausstellung von dem Verein ausgestellten Häuser für die angegebenen — allerdings auffallend niedrigen — Summen nicht herzustellen seien. Ebenso wandte sich Freiherr von Hehl sehr scharf gegen die von dem Finanzminister geübte Kritik seiner Reichstagsrede über die preussisch-berliner Eisenbahngemeinschaft, von der der Minister gesagt hatte, daß ihr Inhalt eine für Hessen günstige Vertragsrevision nicht gefördert habe.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 2. April. (Tel.) Reichstanzler Fürst Bülow wird dem „B. T.“ zufolge seine angekündigte Reise nach Nord-Italien bereits am Sonntag früh antreten. Die Rückkehr erfolgt gleich nach den Osterferien.

Berlin, 2. April. (Tel.) Zu der Reise der Berliner Stadtvertretung nach England wurde heute vom Magistrat beschlossen, daß die Reise in der Zeit vom 23. bis 29. Mai stattfinden soll. Es werden daran außer dem Oberbürgermeister Kirchner und dem Bürgermeister Reide die 10 dienstältesten Stadträte teilnehmen.

Berlin, 3. April. (Tel.) Der Urlaub des preussischen Kultusministers Holle ist um zwei Monate verlängert worden. Eine Entscheidung über die Besetzung seines Postens ist daher demnächst nicht zu erwarten.

Weimar, 2. April. (Tel.) In der heutigen Landtagsitzung wurde § 2 des neuen Landtagswahlgesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Der Paragraph behandelt die privilegierten Wahlen und sieht als neues Privilegium die Wahl von 5 Abgeordneten aus Berufsständen vor: nämlich einen Vertreter der Universität Jena, sowie je einen der Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer und Arbeiterkammer.

Vom Kaiserpaar.

Berlin, 3. April. (Tel.) Der Kaiser nahm gestern abend beim Reichskanzler und der Fürstin Bülow am Diner teil. Einladungen waren noch ergangen an Generaloberst v. Pflessen, General v. Molke, Minister v. Koltke, v. Valentini, Frhr. v. Lynder, Admiral v. Müller und den Gesandten v. Ribben-Lüchters.

Würzburg, 3. April. Ein Besuch des deutschen Kaiserpaars in Würzburg wird in diesem Jahre, gutem Vernehmen nach, stattfinden. Der Kaiser trifft während der Kaisermandor im September voraussichtlich auf einige Tage hier ein und nimmt mit der Kaiserin in der Kgl. Residenz Wohnung.

Bundesrats-Entscheidungen.

Berlin, 3. April. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Bundesrat hat dem Gesetzentwurf betr. zollwidrige Ver-

wendung von Gerste seine Zustimmung erteilt. Annahme fand ferner die Vorlage betr. Venderung der Ausführungsbestimmungen zur Statistik des Warenverkehrs im Auslande. Mit der Ueberweisung einer Reichsversicherungsordnung und eines Abkommens des deutschen Reiches mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika betr. den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz an die zuständigen Kommissionen erklärte sich die Verammlung einverstanden.

Der Fall Ruhlenbed.

Berlin, 2. April. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Prof. Ruhlenbed erklärt, wie wir einem Mittagsblatt entnehmen, eine Erklärung, in der er dem Staatssekretär v. Schön vorwirft, bei der Erörterung des Falles Ruhlenbed dem Reichstage drei Unwahrheiten gesagt zu haben. Auf Grund angeblicher Zeitungsberichte läßt die Erklärung des Staatssekretär gesagt haben: 1. Prof. Ruhlenbed hatte den Studentenausschuß aufgelöst und deshalb Kassenmusik bekommen. 2. Er hätte widerrechtlich seinen Zuhörern Testate verweigert. 3. Er hätte sich der Preßhege gegen Kaufmann schuldig gemacht.

Diese Vorwürfe des Prof. Ruhlenbed sind unbegründet. Nach dem stenographischen Bericht sagte der Staatssekretär in Wirklichkeit zu 1: Ruhlenbed hätte eine Anfrage eines Studenten nach Anrechnung von Vorlesungen in Deutschland mit Ausschluß dieses Studenten von seinen Vorlesungen beantwortet. Von der Auflösung des Studentenausschusses ist in den Ausführungen des Staatssekretärs nur gesagt, daß es bei Wiederbeginn der Vorlesungen Ruhlenbeds zu Ruhestörungen durch schweizerische Studenten gekommen sei; zu 2. erwähnte der Staatssekretär auf einen Zwischenruf lediglich, daß, soweit ihm bekannt sei, bezüglich der Testate Schwierigkeiten entstanden, nachträglich aber behoben seien. Diese Mitteilungen habe er jedoch nicht amtlich, sondern privatim erhalten. Zu 3. äußerte der Staatssekretär keine eigene Meinung, sondern wies lediglich auf die Begründung des Ausschusses der Staatsbehörde des Kantons Waadt hin, in welchem die Professoren Ruhlenbed und van Meuten für die Preßhege gegen die Universität Kaufmann für verantwortlich erklärt wurden.

Hieraus ergibt sich, daß die Erklärung Ruhlenbeds in allen drei Punkten mit der Wahrheit nicht übereinstimmt.

Oesterreich-Ungarn.

Die Stadt Wien und die Beilegung des österreichisch-ungarischen Konflikts.

Wien, 2. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Gemeinderats stellte der Vizebürgermeister Dr. Neumayer folgenden Antrag: Der Bürgermeister wird gebeten, in geeigneter Weise eine Subsidigung der Bevölkerung der Stadt Wien vor Seiner Majestät dem Kaiser anlässlich des erreichten Friedenswertes durchzuführen. Der Gemeinderat der Stadt Wien entbietet gleichzeitig der I. und I. Armee, welche bereit war, mit Gut und Blut einzutreten für den Ruhm und die Ehre Oesterreichs, seinen Gruß und Dank.

In der Begründung führte Dr. Neumayer u. a. aus: Der ruhigen, weisen und mit unerschütterlicher Geduld und Festigkeit eingetommenen Haltung unseres Vaterlandes ist es zu verdanken, daß das Einvernehmen unter den Grobmächten wiederhergestellt und damit die Kriegsgefahr von unserem Vaterlande abgemindert und die Friedensmission des Dreibundes aufrecht erhalten wurde wie bisher. Dankbar muß gerade bei diesem Anlaß der wahrhaft deutschen Bundestreue des deutschen Kaiserreichs und Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II. gedacht werden.

Der Antrag wurde unter lebhaftem Beifall angenommen.

Frankreich.

Paris, 2. April. (Tel.) Der Appellationshof hob das Urteil des Zuchtpolizeigerichtes gegen den Kellner Mattis wegen des Uebertretens auf den Präsidenten Fallieres auf, weil der Angeklagte bei den Verhandlungen über die Zuständigkeit des Gerichtes nicht zugegen war.

Aus den Senatsverhandlungen.

Paris, 2. April. (Tel.) Im Verlaufe der heutigen Sitzung des Senats wurde ein Kredit von 17 000 Frcs. zur Teilnahme Frankreichs an der Kunstausstellung in München bewilligt. Der Senat trat hierauf in die Beratung des Gesetzentwurfes über die Erbauung einer Eisenbahn von Djibouti nach Addis Abeba ein.

Minister Bignon erklärte auf eine Anfrage, er habe heute vormittag den ersten Dolmetscher des Negus Menelik empfangen. Dieser habe ihm die Bekräftigung des Negus über den Abschluß des Abkommens ausgedrückt. Es sei also unnötig, sich bei dem Gerücht anzuhängen, daß Menelik die Konzeption aufgehoben habe. (Beifall.)

Der Entwurf wurde angenommen. Dann vertagte sich der Senat bis 18. April.

Amerika.

Newyork, 2. April. Die hiesige Zollkommission hat der American Sugar Refining Company wegen betrügerischer Gewichtsanzeige die Zahlung von Zöllen in Höhe von 1 259 000 Dollars für den Zuderimport in den Jahren 1901 bis 1907 auferlegt. Die Regierung fordert ferner eine Million Dollar für den Import von 1901.

Die neue Tarifbill.

Washington, 3. April. (Tel.) Nach dem Programm des Bundesantrags, betr. die Anwendung der neuen Tarifbill sollen alle Länder 1 Jahr lang den Minimaltarif erhalten. Nach Ablauf dieses Jahres tritt den Ländern gegenüber, die Amerika nicht die günstigsten

Zölle gewähren, der Maximaltarif in Kraft. Es heißt, daß der Präsident das Programm des Bundesantrags nachdrücklich fördere und daß man sich schließlich auf dasselbe einigen werde.

Badische Chronik.

W. Amlingen b. Karlsruhe, 2. April. Wie uns von dort berichtet wird, wird der Amlinger ev. Kirchenchor am Palmsonntag, abends 7 1/2 Uhr in der dortigen Kirche wiederum ein größeres Werk zur Aufführung bringen und zwar: „Der Einzige Jesu in Jerusalem“, Festantate für Gemeinde, Chor, Kinder- und Sologebirg mit Orgelbegleitung von August Stern. (Im Verlag und zum Besten der evang. Diakonieveranstaltungen in Kreuznach-Bad.) Außer den 75 aktiven Mitgliedern werden sich noch ca. 60 Schulkinder beteiligen, so daß die Doppelchöre besonders machtvoll wirken werden. Die Sologebirge werden auch dieses Mal nur von Vereinsmitgliedern vorgetragen, während die Orgelbegleitung wieder in den bewährten Händen des Karlsruher Musikdirektors Mung liegt. Zur Belohnung für die große Mühe des Einstudierens wünschen wir dem von Herrn Hauptlehrer Bihwäger vortrefflich geleiteten Kirchenchor eine recht zahlreiche Beteiligung von nah und fern.

Mannheim, 2. April. Gestern ist die freie Kerkwahl in der Armenbehandlung in Kraft getreten.

Mannheim, 3. April. In der evangelischen Kirchengemeinderatsversammlung berichtete Herr Stadtbaurat a. D. Uhlmann über den baulichen Zustand der Johanneskirche. Wie die Untersuchung ergab, erweist sich das Gerüst von einer Gewähr und Bauqualität der Kirche als gänzlich unbegründet.

Mannheim, 2. April. Zwei verlaufene Knaben wurden gestern abend von einer Polizeipatrouille aufgegriffen und nachts 11 Uhr, da sich niemand nach den Kindern erkundigte und eine telefonische Rundfrage in sämtlichen 12 Polizeirevierern erfolglos war, in das St. Antonhaus verbracht.

Heidelberg, 3. April. Die vor einem halben Jahr errichtete Schulzahnklinik hat sich ausgezeichnet bewährt. Bei 797 Kranken wurden 862 Zahnbehandlungen und 889 Füllungen ausgeführt. Die Ausgaben der Klinik in dem letzten Jahrzehnt für die Volksschule um 252 000 M. oder 137 Prozent gestiegen. Gegenwärtig wendet die Stadt 72 M. für den Schüler auf, was auf den Kopf der Bevölkerung jährlich 8,50 M. ausmacht.

Tauberbühelshausheim, 3. April. Auf das Ausschreiben des Gemeinderats sind 7 Bewerbungen um die hiesige Bürgermeisterei eingegangen. Unter den Bewerbern sind von hier 2 Kandidaten und ein Gastwirt. Ferner bewerben sich ein Justizaktuar von Mönningen bei Freiburg, ein Oberförster a. D. aus Weiskalen, wohnhaft in Heidelberg, ein Kaufmann (Militärwärter) aus Rassel, zur Zeit in Karlsruhe, und ein Amtsgerichtssekretär aus Saargemünd.

Büchenau (A. Bruchsal), 3. April. Bürgermeister Karl Hajenski, welcher schon seit zwei Jahrzehnten an der Spitze unserer Gemeinde steht, hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

Bretten, 2. April. Bei der gestrigen Bürgerauswahlwahl in der Klasse der Mittelsteuerer siegte ebenfalls wiederum der Fettel des Bundes der Landwirte mit 555 Stimmen Mehrheit. Die Wahlbeteiligung war wiederum sehr stark, auf dem liberalen Wahlzettel hatten auch die Namen zweier Bauernbündler Platz gefunden, die denn auch mit 216 bzw. 211 Stimmen gewählt wurden. Insgesamt erhielten der liberale Wahlzettel 1038, derjenige des Bauernbundes 1593 Stimmen. Es erhielten die Namen der bündlerischen Liste folgende Stimmengahl: Gänger 216, Senning 211, Müller 134, Willardson 132, Demald 133, Belfige 131, Petri 131, Wälz 123, Jenius 121, Vogel 121, Fardt 121 und Singer 119 Stimmen. Auf die liberalen Kandidaten entfielen 88—98 Stimmen. Der Sieg des Bundes der Landwirte in beiden Klassen bedeutet das Ende der bisherigen bedeutenden liberalen Mehrheit im Gemeinderatkollegium.

Baden-Baden, 3. April. Im Restaurant zum „Krofolbil“ veranstaltete gestern abend der „Liberaler Volksverein Baden“ einen Vortragsabend, welcher sich eines ziemlich guten Besuches zu erfreuen hatte. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Bruno Jabier sprach Herr Stadtrat Herr Dr. C. Gerlich-Karlsruhe über das Thema: „Soziale Aufgaben moderner Städte“ und hob hervor, daß die Städte besonders auf dem Gebiete der Bildungsfrage, der öffentlichen Gesundheitspflege usw. ein reiches Arbeitsfeld haben. Weiter äußerte sich der Redner über die Kommunalisierung der gewerblichen Betriebe, Arbeitslosenversicherung, über Wohnungsfrage und Bauordnung und sprach sich zum Schluß für eine Wertzuwachssteuer aus. Die Darlegungen des Redners fanden lebhaften Beifall, wie ihm auch der Dank der Anwesenden ausgesprochen wurde.

Baden-Baden, 2. April. Gestern nachmittag geriet ein hiesiger Buchhändler in seiner Wohnung mit einem jungen Kaufmann in Wortwechsel. Pöhlisch zog dieser einen geladenen Revolver aus der Tasche und legte auf den Buchhändler an. Während dieser die Hand des jungen Mannes, die den Revolver hielt, auf die Seite schlagen wollte, trat ein Schuß. Die Kugel ging glücklicherweise fehl, der Buchhändler trug nur am kleinsten Finger der linken Hand eine leichte Verletzung davon. Der Täter wurde in Haft genommen. (Ebnert, A. Bonndorf) 3. April. Das vorgestern unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftete Ehepaar Probst hat, wie die „Bad. Corresp.“ hört, zugestanden, das Haus anzuzünden zu haben.

Uelzingen (A. Bonndorf), 3. April. Einem bedauerlichen Unfall erlitt am letzten Montag Bäckermeister C. Bär-

Die Fernfahrt „S. M. 3.“ nach München.

Vor der Abfahrt nach München.

Landshut, 3. April. Mit der Einfüllung von Wasserstoffgas und Benzin, das, wie telegraphisch berichtet, in der Nacht vom 1. auf 2. April in Friedrichshafen mittelst Sonderzuges nach Leiding gebracht worden war, wurde gestern früh 5 Uhr begonnen. Das Luftschiff benötigte zum Erfüllung und weiteren Auffüllung an 1500 Kubikmeter Wasserstoffgas, die aus 150 eisernen Flaschen mittels Schrauben zugeführt wurden. Von dem mitgebrachten Benzin wurde nur ein Drittel benötigt. Diese Arbeit beanspruchte im ganzen zwei Stunden Zeit, so daß das Luftschiff bald nach 7 Uhr vormittags reisefertig bereit lag.

Graf Zeppelin hat sich während des Nachmittags und Abends des 1. April nicht aus seiner Gondel entfernt. In dieser ruhte er auf einem Arm gestützt und in Decken eingehüllt, die weiße Wölfe tief in das Gesicht gedrückt in einer Gasse, während seine Leute sich auf dem Boden der Gondel niederlegten.

Die mit dem Hilfszug aus München eingetroffene Generalität und die Stadtoffiziere unterhielten sich noch bis zur Mitternachtsstunde mit der Besatzung des Luftschiffes, namentlich mit Major Groß aus Berlin, nachdem sie den Grafen Zeppelin vorher begrüßt hatten. Die Offiziere hatten eine Anzahl von Köden, gefüllt mit Schinken und Wein, für die Luftschiffbesatzung mitgenommen und veranlaßten bei Mondschein unter dem Schutze des Riesenschalls ein stilles Picknick. Um die Mitternachtsstunde verabschiedeten sich die Offiziere und es wurde nun auf dem Landungsplatz ganz still. Um 1 Uhr früh vertauschte Graf Zeppelin, wie berichtet, seine Lagerstätte in der Gondel mit einem besseren Ruheplatz. Er begab sich nach der zehn Minuten entfernt gelegenen Wäskmühle. Dort hatte man einen Strohsack auf den Boden ausgebreitet und einige Decken dazu, und diese Stätte diente ihm als Ruheplatz für die Nacht. Doch schon um 6 Uhr war er wieder auf dem Landungsplatz und wurde dort von Offizieren mit herzlicher Freude begrüßt.

Ausgezeichnet hielten sich die Mannschaften, die mit Opfermut und Gewissenhaftigkeit ihre Aufgabe lösten. Trotz Kälte und ohne warme Uebermäntel hielten sie fest an den Verankerungsteilen. Das Bataillon wurde von seinem Erzerzierplatz in Landshut auf Anweisung des Kriegsministeriums alarmiert und in der Ausrüstung, in der es eben war, mit der Eisenbahn nach Leiding transportiert. Der Regimentskommandeur Oberst Giehlings und Regimentskommandeur Major

Becker wechselten mit den übrigen Offizieren während der Nacht in der Aussicht ab. Die Abholung vollzog sich, wie wir den M. Westf. Nachr. entnehmen, regelmäßig wie in Kriegsjahren. Es war nämlich eine Kompanie zum Saken des Ballons sowie eine weitere Kompanie zur Umstellung des Luftschiffes benötigt. Die Tätigkeit der Mannschaft mußte wirklich als außerordentlich bezeichnet werden. Erst in späterer Nachtstunde erhielten sie etwas Warmes zu essen, und um 1 Uhr früh erst trafen die gewünschten Mäntel ein.

Wie Graf Zeppelin selbst sagte, hat sein Luftschiff während der vorgestrigen Fahrt keinerlei Beschädigung oder Defekte an Motoren erlitten. Das Luftschiff stieg zur Höhe von 1000 Meter, und zwar erreichte es diese über der Hiar bei Landshut. Daß eine Landung in München ganz unzulässig war, ist einzig und allein darauf zurückzuführen, daß die Motore sich als zu schwach gegen den starken Wind erweisen haben. Die Windstärke erforderte nämlich die volle Kraft der Motore, sie war 18 Sekundenmeter, während die Motore nur 14 Sekundenmeter leisten können. Es war daher ein Unterschied von 4 Sekundenmetern vorhanden, d. h. in jeder Sekunde wich das Luftschiff um vier Meter zurück.

Am Vormittag des vorgestrigen Tages war die Kapelle des 1. Bataillons des 16. Infanterieregiments auf dem Landungsplatz eingetroffen und spielte bis zur Abfahrt des Luftschiffes. Um 11 Uhr 10 Minuten besah Graf Zeppelin, die Motore in Bewegung zu setzen. Die Propeller begannen darauf zu schnurren; darauf zog Graf Zeppelin eineleine, gab ein Gladenzicken, und ruhig erhob sich dann das Luftschiff in die Höhe. Graf Zeppelin schwang die weiße Fahne und grüßte damit lebhaft auf die Menschenmenge nieder, die sein Scheiden mit lebhaften Hochrufen, mit Schreien und Tüchern und Blüten begrüßte. Die Militärkapelle spielte einen Hotten Marsch. In fünf Minuten erhob sich das Luftschiff bis auf 100 Meter, dann nahm er seine Richtung östlich gegen die Bagnlinie, worauf es eine südliche Richtung, im allgemeinen nördwärts, nahm.

Nach vor dem Aufstiege hielt Zeppelin eine herzliche Ansprache, in der er seinen wärmsten Dank für die Hilfsleistung und gastfreundliche Aufnahme durch die Bevölkerung zum Ausdruck brachte. Die Bürger der umliegenden Ortschaften zum Dingolfing haben die Ausstellung einer Erinnerungstafel an die denkwürdige Landungsstelle beschlossen.

Auf der Fahrt nach der bayerischen Residenz.

Landshut, 3. April. Das Luftschiff hatte sofort nach der 11.10 Uhr erfolgten Abfahrt in Niederziebach 4 Uhr auf unsere Stadt ge-

nommen. Eine förmliche Jagd von Autos ist ihm hinterher. Zahlreiche Radfahrer verfolgten ebenfalls den Luftriesen. Das Wetter hatte sich etwas aufgehellt. Der Wind war jedoch noch lebhaft und kalt.

In majestätischer Ruhe steuerte der Luftkreuzer mit der Dreifachden Wind ausnukend auf München zu. Das Luftschiff fuhr sehr ruhig und sehr schnell. Ueberall lief die Bevölkerung aus den Häusern, durch das gut erkennbare Geräusch der Motoren und Propeller auf das Erscheinen des Luftriesen aufmerksam gemacht.

Glückliche Ankunft in München.

München, 3. April. Um 12 1/2 Uhr erschien „S. M. 3.“ über der Stadt. In sicherer Linie kam er von Föhning über den Englischen Garten herauf, machte vor der Residenz eine kleine Schwenkung und fuhr dann etwa in der Höhe des Daches der Frauenkirche an dem ragenden Wahrzeichen Münchens dicht vorbei und nahm den Kurs auf Oberwiesenfeld zu. Schön beleuchtet aus den Höhen des prächtigen Fahrzeuges steuerte daher, begrüßt vom Jubel der beglückten Bevölkerung.

Pioniere waren mit Stricken und Seilen erschienen, ein Lastautomobil des Eisenbahnbataillons kam mit verschiedenen Materialien angefahren; kein Zweifel, daß diesmal wirklich eine Landung beabsichtigt war. Allerdings, der Wind blies noch heftig, wenn auch nicht mehr aus Südwest, sondern aus Nordwest. Dazu war es empfindlich kalt, aber die Menschenmassen standen wie die Mauern. Mit wunderbarer Sicherheit manövrierte das Schiff in den Lüften, mehr und mehr sich dem Landungsplatz nähernd. Auf dem weiten Plan herrschte eine eigentümliche Stille; es war als ob jedermann den Atem anhielte und selbst die lustigen Weisen, die die Regimentsmusik erklingen ließen, konnten diese Stimmung im Publikum nicht beeinflussen.

Das Schiff senkte sich zur Erde. Von den äußersten Grenzen des Platzes erschollen Hohn- und Hurraufe. Die Musik des ersten schmerzten Militärregiments intonierte „Die Stadt am Rhein“ — ein unberglicher Moment und nun um 1.40 Minuten erreichte es sanft und ruhig die Erde.

Die Fahrt glück einem wahren Triumphzug. Infolge des herrschenden starken Nordwindes war das Luftschiff gezwungen, Oberwiesenfeld in einem großen Bogen zu umfahren und von einer anderen Seite her gegen den Landungsplatz vorzurücken. Die Landung ging sehr glatt und rasch von Statten. Das von der Spitze der Gondel automatisch ausgeworfene Seil wurde von den bereit stehenden Mannschaften rasch ergriffen und der Kolos sicher zum Steigen gebracht.

von hier. Derselbe war im nahegelegenen Walde mit Anfertigen von Reiswellen beschäftigt, wobei ihm beim Zerleinern der Reste das Bein ausglitt und an einem Bein die Schlagader durchschnitt.

Konstanz, 3. April. Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte gestern der Gr. Güterverwalter Herr Emil Geiger hier.

Konstanz, 3. April. Ein größerer Uhrendiebstahl wurde gestern nacht im Uhrengeschäft des Herrn Zätle durch Einbruch verübt; gestohlen wurden 6 goldene Damenuhren, 48 silberne und 6 Kridelstahnuhren, außerdem eine Anzahl Reparaturuhren im Gesamtwert von etwa 600 M.

Aus dem gewerblichen Leben.

Isf Karlsruhe, 3. April. Der Arbeitgeber-Ausschuß des „Süddeutschen Schuhmachermeister-Vereins“ erläßt an die Arbeitgeber im Schuhmachergewerbe in der Fachzeitung für Schuhmachermeister folgende Mitteilung: „Die alljährlich wiederkehrenden Lohnbewegungen der Gehilfen erfordern endlich Gegenmaßnahmen von Seiten der Schuhmachermeister, die Gehilfen beschäftigen. Hier tut solidarischer Zusammenhalt dringend not! Zur Abwehr ist zunächst erforderlich: aus streitenden Städten zugewandene Gehilfen unter keinen Umständen einzustellen. Wir bitten dies strengstens zu beachten. Streifende Städte in Süddeutschland sind zurzeit Konstanz und Mannheim.“

Freiburg, 2. April. Im hiesigen Bädereigewerbe trat mit dem gestrigen Tage der Auktionskrach in Kraft. Ausgenommen sind die Samstag- und Sonntagsbäder von hohen Festen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. April.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. Seyd und den Minister Dr. ing. Honsell zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich die Majors von der Osten, Bataillonkommandeur im Leibgrenadierregiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 28, bisher Adjutant der 29. Division, und de Vorne de St. Ange, Kommandeur des Rheinischen Jägerbataillons Nr. 8, bisher im 4. Magdeburgischen Infanterieregiment Nr. 67. Nachmittags und abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai. (S. 34.)

Jubiläum. Am 11. April d. J. feiert Herr Geh. Oberpost- und Oberpostdirektor a. D. Hef, einer unserer angesehensten Mitbürger, seinen 80. Geburtstag. Herr Hef kann zugleich auch sein 50jähriges Wiederkehrjubiläum begehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet die „Viederhalle“, deren Ehrenmitglied Herr Oberpost- und Oberpostdirektor Hef schon seit Jahren ist, heute, Samstag, abend halb 9 Uhr im Vereinslokal einen Festabend, zu dem sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden dürften.

Vom Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl wurden im Monat März 1052 durchreisende Personen untersucht.

Kirchenkonzert. Unter Hinweis auf die in diesem Blatte enthaltene Ankündigung möge auch an dieser Stelle nochmals auf das am morgigen Palmsonntag um 1/2 8 Uhr abends in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik aufmerksam gemacht sein.

Arbeiterdiskussionsklub. Mit den beiden Vortragsabenden am 3. und 4. April, welche im Gemeindegarten der Weststadt (Wülfersstraße 20) veranstaltet werden, findet der deutsche Kultur gewandete Zyklus sein Ende. An diesen beiden Abenden wird der hochgeschätzte heimische Dichter Albert Geiger den Mitgliedern und Freunden des Klubs Goethes „Faust“ erschließen. In dem ersten Abend wird der Vortragende das Problem Faust als Menschheitsproblem, in der Geschichte, im Volksbuch und im Puppenspiel, sowie die Grundzüge der Goetheschen Faust-Dichtung behandeln; der zweite Abend wird der Vorlesung von „Faust“-Szenen dienen. Allgemein steht man diesen Veranstaltungen mit Spannung entgegen.

Deutscher Monistenbund (Ortsgruppe Karlsruhe). Der deutsche Monistenbund hat seit einiger Zeit eine Petition bei Bundesrat und Reichstag eingereicht, in welcher der deutsche Gesetzgeber gebeten wird, anlässlich der bevorstehenden Strafrechtsreform im Gesetze eine weltliche Eidesformel zuzulassen mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die herrschende religiöse Eidesformel für viele unserer Vorgesetzten einen unerträglichen Gemeinschaftszwang bedeutet. Zum Zwecke der Agitation für diese Bestrebung veranstaltet die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Monisten-Bundes am Dienstag, den 6. April, abends 8 1/2 Uhr im Saal 3 der Brauerei Särempp (Waldstraße 14) eine öffentliche Versammlung, in welcher Rechtsanwalt Dr. Kullmann über die Zulassung der weltlichen Eidesformel sprechen wird. In Anbetracht der Wichtigkeit des Gegenstandes ist möglichst zahlreiche Beteiligung zu wünschen.

Verbrüht. In einem unbewachten Augenblick verbrühte sich am 1. d. M. ein 4 Jahre alter Knabe einer in der Hübschstraße wohnenden Familie durch heißes Wasser derart, daß das 8. zehnte seinen Verletzungen im städtischen Krankenhaus erliegen ist.

Verhafteter Fahrraddieb. Gestern wurde einem Bauunternehmer in der Kaiserallee ein Fahrrad im Werte von 50 M. gestohlen. Als der Täter, ein 25 Jahre alter lediger Gärtner von hier, der erst am 31. v. M. nach Verbüßung einer 6monatlichen Gefängnisstrafe die Freiheit wieder erlangte, das Fahrrad in Auelingen abgeben wollte,

wurde er von der Gendarmerie festgenommen und samt dem gestohlenen Rade hier eingeliefert.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. April 1909.

Entlastungsanlässe vom Landgraben. Den Entwurf eines mit der Generalintendant der Großherzoglichen Zivilliste abzuschließenden Vertrags, wonach der Stadtgemeinde die Erlaubnis zur Herstellung zweier bei Einführung der Schwemmanalisation erforderlicher Entlastungsanlässe vom Landgraben bei der Georg-Friedrichstraße durch den Großherzoglichen Wildpark und Hardtwald nach Neureuth erteilt wird, nimmt der Stadtrat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses an. Diese soll bei Vorlage des Projektes für die Durchführung der Schwemmanalisation eingeholt werden.

Projekt für die Einrichtung mechanischer Kohlen- und Koksförderung. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte hat ein Projekt für die Einrichtung mechanischer Kohlen- und Koksförderung sowie für die mechanische Bes- und Entladung der Retorten im Gaswerk II ausgearbeitet, das von der Gas- und Wasserwerk-Kommission gutgeheißen worden ist. Die Kosten der Anlage sind auf 243 000 M. berechnet. Bei der Verwirklichung dieses Projektes wird es möglich sein, die 12-stündige Arbeitszeit der Feuerhausarbeiter ohne Steigerung des jährlichen Aufwandes auf eine 8stündige herabzusetzen und außerdem deren Arbeit bedeutend zu erleichtern. Der Stadtrat genehmigt das Projekt und beschließt, die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu herbeizuführen, damit bei Beginn der Winterzeit die 8stündige Schicht bei den Feuerhausarbeitern eingeführt werden kann.

Druckrohrgasleitung. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerte beantragt, daß mit einem Kostenaufwande von 210 000 M. eine Druckrohrgasleitung von 400 mm Lichter Weite vom östlichen nach dem westlichen Gaswerk hergestellt werde. Dieser neue Strang soll eine Verbesserung der Gasabgabe und der Druckverhältnisse bringen. Die Anlage bildet zudem eine Vorarbeit für die auf nächstes Frühjahr beabsichtigte Einstellung des Betriebes im westlichen Werk und soll im Laufe des Sommers fertiggestellt werden, damit der Strang bis zum Wiedereintritt früherer Tage in Benützung genommen werden kann. In Übereinstimmung mit der Gas- und Wasser-Kommission beschließt der Stadtrat, die Zustimmung des Bürgerausschusses zu dem Projekte einzuholen.

Versorgung der Vororte mit Gas. Der Entwurf eines mit der Gemeinde Hagsfeld abzuschließenden Vertrages wegen Versorgung dieser Gemeinde mit Gas aus dem städtischen Gaswerk II wird dem Gemeinderat Hagsfeld zur Aeußerung mitgeteilt. Ein Antrag an den Bürgerausschuß wegen Fortsetzung der Gasleitung nach den Stadtteilen Rintheim und Müppur steht bevor. Ueber die Frage der Weiterführung der Gasleitung nach Teutsch- und Welschneureuth und Eggenstein schweben Verhandlungen zwischen den betreffenden Gemeinderäten und der hiesigen Stadtverwaltung.

Kontrolle des Kohlenhandels. In hiesigen Zeitungen ist neuerdings Klage darüber geführt, daß das Publikum beim Einkauf von Kohlen von Hausverhändlern und bei Bestellungen ins Haus dadurch überfordert werde, daß die Kohlen nach halben Sektollern zum Zentnerpreis geliefert werden, während der Inhalt eines halben Sektollers nur 75-85 Pfund wiege. Das Großherzogliche Bezirksamt (Polizeidirektion) hat hierwegen Erhebungen angeestellt und teilt deren Ergebnis dem Stadtrat zur Aeußerung mit dem Vorschlage, eine regelmäßige Kontrolle des Kohlenhandels durch unparteiisches Nachwiegen der festgehaltenen Kohlenmengen einzurichten. Der Stadtrat hält indessen die Selbstkontrolle des Publikums für wirksamer und gibt daher dem Großherzoglichen Bezirksamt zur Ermüdung anheim, ob nicht, wie schon früher, durch Aufklärung des Publikums, insbesondere durch die Ermahnung, beim Einkauf von Kohlen stets ein bestimmtes Gewicht zu verlangen und dasselbe unter Zugung von Zeugen auf einer Waage kontrollieren zu lassen, Ueberortungen abgemindert werden könnten. Zudem wird der Stadtrat prüfen, ob dem tausenden Publikum die Gewichtskontrolle nicht dadurch erleichtert werden kann, daß an geeigneten Orten, etwa bei den Verbrauchsteuerbehörden, leicht transportable Waagen bereit gestellt werden, die den einzelnen Käufern zur Verfügung stehen.

Verlegung des Wochenmarkts in der Sofienstraße. Auf eine Eingabe des Bürgervereins der Weststadt wird beschloffen, den Wochenmarkt in der Sofienstraße erst zu Anfang Mai d. S. statt alsbald nach dem nunmehr fertiggestellten Gutenberg-Platz zu verlegen. Dem Wunsche, die Verlegung dieses Marktes noch weiter hinauszurücken oder sie überhaupt zu unterlassen, kann nicht entsprochen werden. Die weitere Bitte, in der Weststadt eine Filiale des städtischen Seefischmarktes einzurichten, wird der Stadtrat für den kommenden Winter in Erwägung ziehen. Für die laufende Fischsaison kann der Antrag eine Folge nicht mehr gegeben werden.

Fachschule für Blechner und Installateure. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß in Verbindung mit der

hiesigen Gewerbeschule eine Fachschule für Blechner und Installateure mit dreimonatlichen Kursen eingerichtet werde. Wegen der Kosten ist eine Vereinbarung mit dem Großh. Landesgewerbeamt getroffen. Darnach werden die Personalkosten von dem Großh. Landesgewerbeamt, die sachlichen Kosten teils von der Stadtgemeinde, teils von den Organisationen der beteiligten Gewerbe übernommen.

Verbreiterung der Gartenstraße. Nachdem die Einfriedigung des Schmiedbergischen Grundstückes an der Gartenstraße nunmehr in die Bauflucht zurückgelegt und auch die Niederlegung des alten Gebäudes Ede Beierthimer Allee und Gartenstraße zugestimmt ist, wird das Tiefbauamt ermächtigt, die für die ortsbauplanmäßige Verbreiterung der Gartenstraße auf jener Strecke erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Die Kosten dieser Verbreiterung werden 1700 M. betragen.

Stellenbesetzung. Die Stelle eines weiteren (3.) Armen- und Waisenkontrollors wird, zunächst probeweise, dem Schuhmacher Georg Lohner hier übertragen. — Zu ehrenamtlichen Armen- und Waisenpflegern werden die Hauptlehrer Kühn, Althaupt, Schönig und Stoffel ernannt. — Zum weiteren Stellvertreter des Bürgermeisters Dr. Fortmann in seiner Eigenschaft als Gemeinderichter wird Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas berufen. — Die Hauptlehrer Otto Kühn und Franz Glaser werden zu Leitern des an Ostern d. J. in der Bahnhofsstraße zu eröffnenden weiteren Knabenhortes ernannt. — Die Stelle eines Vermessungsassistenten beim städtischen Tiefbauamt wird, vorerst probeweise, dem technischen Assistenten Friedrich Dehm zugewiesen.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 3. April. Einer der letzten pfälzischen Freiheitskämpfer von 1848, der Schuhmacher Karl Keidel von Frankenthal, ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Er hatte sich an den Gefechten bei Waghäusel und bei Ubstadt beteiligt. — In Mundenheim stürzte die achtjährige Tochter des Feilenhauers Emil Benz in den 1 1/2 Meter tiefen Kanal, der 14jährige Schüler Karl Salz, der des Schwimmens kundig ist sprang dem Mädchen nach und brachte es lebend wieder ans Land. — In Landau wurde durch Großfeuer das Lagerhaus des Möbeltransporteurs Bullinger größtenteils in Asche gelegt.

Berlin, 3. April. In der kürzlich abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Kgl. Akademie für das Bauwesen in Berlin wurde u. a. das Ergebnis der im Jahre 1908 gestellten Preisaufgaben veröffentlicht. Bei dem Preisausschreiben über eine vergleichende Darstellung neuerer Anlagen zur Ausnutzung der Wasserkraft wurde der ausgesetzte Preis von 3000 Mark einem Bader verliehen. Es ist dies der hier geborene und zurzeit bei der Rheinbaupolizei Mannheim mit der Kanalisation des Mühlauhafengebietes beschäftigte Gr. Regierungsbaumeister Adolf Rubin. Zuvor Ergänzung seiner Studien und zur Vornahme von Studienreisen wurde ihm ferner ein Betrag von 6000 Mark zur Verfügung gestellt.

Berlin, 3. April. (Tel.) Der in der Besselstraße bewußtlos und Beraubt aufgefundenen Briefträger gelangte gegen Abend zur Besinnung und konnte vernommen werden. Er hat den Täter nicht gesehen. Der Briefträger erhielt, als er von einem Rechtsanwaltsbüro kam — wo er eine Bestellung zu machen hatte — und im Treppenhause eine Anweisung für den Hauswirt herauszog, von hinten einen Schlag. Er stürzte sofort bewußtlos zusammen. Die Tätigkeit der Kriminalpolizei und Polizeihunde ist bisher erfolglos geblieben.

Breslau, 2. April. (Tel.) Im Laufe des Nachmittags sind in verschiedenen Stadtteilen Dachstuhlbrände ausgebrochen, so in der Herrenstraße, der Bornestraße und der Hauptabteilung der königlichen Universitätsklinik. Ueberall wurde größerer Schaden verursacht. Die Untersuchung ergab, daß alle Brände auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Bisher ist es nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

Halle a. d. S., 2. April. (Tel.) Der Bierverleger Hen hat heute in trunkenem Zustande seine Gattin lebensgefährlich verletzt und sich dann selbst getötet.

Hamburg, 3. April. (Tel.) Das Geschäftsjahr 1908 des Norddeutschen Lloyd weist einen Verlust von 17 1/2 Millionen Mark, der auf die wirtschaftliche Krise in den Vereinigten Staaten von Amerika zurückzuführen ist.

Krausau, 3. April. (Tel.) Auf Veranlassung der deutschen Gerichte wurde hier der Direktor der Breslauer kommerziellen Länderbank wegen Betrugs verhaftet.

Unfälle.

Berlin, 2. April. (Tel.) Heute mittag gegen 1 Uhr hat sich an der Ecke der Liebenburger und Fasanenstraße ein schwerer Automobil-Unfall ereignet. Der Oberleutnant a. D. von Merfel wurde, als er den Fahrdamm überschreiten wollte, von einer Automobil-Droschke überfahren. Die Räder gingen ihm über den Kopf. Auf der Unfallstation konnte der Arzt nur noch den Tod feststellen.

Duisburg, 1. April. Gestern abend löste sich bei einer hiesigen Familie, als eine Frau beim Abendessen saß, plötzlich die Petroleumlampe an der Decke. Sie stürzte auf den Kopf der Frau nieder, worauf sich das Petroleum entzündete und die brennende Flüssigkeit sich über den Körper der Frau ergoß. Die Beobachterswerte erlitt betrübliche Brandwunden, daß sie mit dem Tode ringt. Auch der Bruder

beten ebenfalls, wie man von überallher Interesse an der Fahrt und ihrer prächtigen Beendigung nahm.

Telegrammwechsel zwischen dem Prinzregenten und Kaiser Wilhelm.

München, 3. April. Nach der Rückkehr in die Residenz vom Landungsplatz des Reichsluftschiffes hat Prinzregent Luitpold von Bayern an den Deutschen Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „S. M. dem Deutschen Kaiser, Berlin. Soeben ist das Reichsluftschiff mit dem Grafen Zeppelin und unter Führung des Majors Sperling nach glatter Landung und einflügeltem Aufenthalt in München unter begeisterten Jubel der gesamten Bevölkerung zur Heimfahrt nach dem Bodensee wieder in die Lüfte gestiegen. Die mit jählicher Energie betriebene Durchführung der Fahrt unter so ungünstigen Verhältnissen begonnenen Fahrt erregte allgemeine ungeteilte Bewunderung und ist ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieses neuesten Werkes genialer Schaffenskraft. Gez. Luitpold, Prinzregent.“

Berlin, 3. April. Auf das Telegramm des Prinzregenten Luitpold von Bayern an den Kaiser antwortet der Münchener Landung des „S. 1“ ist vom Kaiser folgendes Antworttelegramm in München eingegangen:

Prinzregent Luitpold von Bayern, Kgl. Hoheit, München. Herzlichen Dank für Dein Telegramm und Deine warme Anteilnahme an dem neuen Erfolg des Reichsluftschiffes. Auch ich habe mich aufrichtig gefreut, daß der „S. 1“ unter militärischer Führung und mit militärischer Bemannung allen Schwierigkeiten zum Trotz so hervorragendes geleistet hat. Gez. Wilhelm, Neues Palais, Berlin.

Gerichtszeitung.

Magdeburg, 3. April. (Tel.) Die Zivilkammer hat in dem seit 15 Jahren schwebenden Prozeß der Stadt gegen die Großindustriellen die Forderungen und Ansprüche der Stadt abgewiesen, da die Elbe nicht nur Trinkwasser diene, sondern auch für den Verkehr da sei und die Ausflüsse der Industrie aufzunehmen habe.

Dortmund, 2. April. (Tel.) Wegen Verleumdung der Offiziere und Unteroffiziere des deutschen Heeres wurde heute von der hiesigen Strafkammer der Redakteur Nottebohm von der Dortmund. „Arbeiter-Zeitung“ zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verleumdung wurde in einem Artikel „Schinderhacker“ gefunden.

Schmetternde Musik, tausendfache Hochrufe begrüßten die Gondelanfänger, vor allem den Grafen Zeppelin. Das begeisterte Publikum durchbrach die militärische Absperrung und küßte dem Luftschiff zu. Die Kanallinie, die die Absperrung gezogen hatte, sprengte auf Befehl der Offiziere hinterdrein mitten unter das Publikum. Es wurden dabei einige Personen niedergedrückt, doch ging es glücklicherweise ohne ernste Unfälle ab. Graf Zeppelin und seine Begleiter entließen den Gondeln, begrüßt vom Regenten und der königlichen Familie. Nach einer Besichtigung des Luftschiffes wurde sodann, wie in den getragenen Telegrammen der „Bad. Presse“ schon ausführlich berichtet, im Kasino ein Frühstück eingenommen, bei welchem der Prinzregent persönlich dem Grafen mit den herzlichsten Glückwünschen zu der überaus gelungenen Fahrt die große goldene Prinzregentenmedaille verlieh. Wie ebenfalls schon mitgeteilt, haben auch andere Fahrtteilnehmer Auszeichnungen erhalten.

Beim Abschied umarmte und küßte der Prinzregent den Grafen. Das Publikum brach erneut in begeisterte Hochrufe aus. Dann stieg das Luftschiff um 3 Uhr 40 Min. wieder auf. Es bewegte sich in rascher Fahrt, die Stadt nur am nordwestlichen Ende überschwebend, in der Richtung Hymphenburg-Pasing gegen Augsburg zu.

Der Heimat entgegen. — Ankunft in Manzell.

Memmingen, 3. April. (Tel.) In schlanker, sehr schneller Fahrt passierte „S. M. 3. 1“ kurz vor 6 Uhr Mindelheim, um 1/2 7 Uhr unsere Stadt, um 7.05 Uhr Wangen, um 7.20 Uhr Bodenegg, um 7.26 Uhr Tettmann und näherte sich 7.30 Uhr Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 3. April. (Privattelegramm.) Unter unordentlichem Jubel der Bevölkerung sowie des außerordentlich zahlreichen Publikums von auswärts ist das Reichsluftschiff um 7 Uhr 38 Min. von Böllerschiffen begrüßt von seiner glänzenden Feiernfahrt wieder in Manzell eingetroffen. Die Landung vollzog sich glatt. Die Gemahlin des Grafen Zeppelin winkte vom Deutschen Hause dem Luftschiff zu, welches mit elek-

trischen Glühlampen beleuchtet war. Die Begeisterung war unbeschreiblich.

Friedrichshafen, 2. April. Glückselig ist das Reichsluftschiff nunmehr wieder in der Heimat angelangt, sicher in seiner Manzeller Halle geborgen. Die Sorgen, mit denen ganz Deutschland die gestrige Fahrt mit ihrem heldenmütigen Kampf gegen die Unbilden des Sturmes verfolgt hatte, sind der stolzen Genugtuung über einen neuen Erfolg unseres Zeppelins gewichen. Die Fahrt ist auch in der Tat ein Ereignis in der Geschichte der Luftschiffahrt. Sie hat bewiesen, daß das Zeppelinsche Reichsluftschiff so fest gebaut ist, daß es auch der Gewalt eines übermächtigen Sturmes nicht gelingen konnte, ihm einen Schaden anzutun.

Das Luftschiff hat also die Fahrt von München, wo es 3 Uhr 36 Min. abgefahren ist, in genau vier Stunden zurückgelegt. In Friedrichshafen trugen die Straßen reichen Flaggen Schmuck. Die Reichsbahnhalle war zum Empfang geschmückt. Die Zeppelinschen Beamten hatten sich zur Begrüßung nach Manzell hinausbegeben. Pünktlich halb 8 Uhr wurde das Luftschiff am Horizont gesichtet.

Manzell, 3. April. (Privattele.) Die Landung „S. M. 3. 1“ ging, wie gewohnt, mit großer Sicherheit vor sich. Die Begeisterung des Publikums, unter dem sich viele Fremde befanden, steigerte sich seit Erscheinen des Luftkreuzers von Minute zu Minute. Auf der Werkstätte war das Direktorium versammelt. Von zwölf Schiffen wurden Böllerschiffe abgegeben, die sich in die nicht endenwollenden Hoch- und Hurraufe der Menge mischten. Zahlreiche Blumenpenden für den Grafen wurden sowohl bei der Zeppelingsgesellschaft als auch im „Deutschen Hause“ dem Quartier des Grafen, abgegeben. Umringt von der begeisterten Menge legte der Graf zu Fuß den Weg von der Halle nach dem „Deutschen Hause“ zurück. Zahlreiche Glückwunschtelegramme für den kühnen Luftschiffer lagen bereits vor, ununterbrochene Anfragen an den Telephonstellen bekun-

der Frau wurde schwer verbrannt. Die am Tische sitzende Großmutter erlitt leichte Verletzungen.
 — **hd Meran, 2. April.** (Tel.) Durch Explosion eines Spiritusföhrers wurde die Frau des Finanzbeamten Herding tödlich verletzt. Ihren beiden Kinder wurden auf der Stelle getötet.
 — **hd Fiume, 2. April.** (Tel.) Heute früh explodierte in der hiesigen Petroleum-Raffinerie ein großes Naphtha-Reservoir. Dabei wurde ein Arbeiter getötet, ein anderer erlitt schwere Brandwunden. Der Brand konnte schließlich lokalisiert werden.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 2. April.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fand wenig Geschäft statt. Von Banken notierten: Spar- und Creditbank, Landau 139.50 G. 140 B. Von Industrie-Aktien waren Portland-Cementwerke Heidelberg ca. 1 Proz. über gestern, Kurs: 151.90 G.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen der Firma Güssow und Brecht in Pforzheim (Inhaber: Kaufmann Heinrich Brecht). Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis 1. Mai bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 15. Mai, vormittags 10 Uhr.
Offenburg. Vermögen des Kaufmanns Georg Freund in Offenburg. Konkursverwalter Kaufmann Theodor Koch in Offenburg. Konkursforderungen sind bis zum 24. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 30. April, vormittags 10 Uhr.
Freiburg. Vermögen des Glasereimeisters Philipp Dreßler in Freiburg. Konkursverwalter Kaufmann C. Montigel in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 19. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 26. April, vormittags 9 Uhr.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M.E. Esfen, 3. April. (Privattele.) Expräsident Castro von Venezuela hat der Firma Krupp Kriegsmaterial für 2 Millionen Mark bestellt bei Vorauszahlung des Gesamtbetrages. Die Geschäfte werden über Antwerpen nach Colon verschifft.
M.E. Prag, 3. April. (Privattele.) Die österreichische Regierung geht nunmehr scharf gegen die tschechischen Hochverräter vor. Im Auftrage des Prager Strafgerichtes wurden gestern bei zahlreichen nationalsozialen Agitatoren in Böhmen Hausdurchsuchungen wegen der antimilitaristischen Propaganda vorgenommen. Eine Anzahl Führer der radikalsten Parteirichtung wurde verhaftet und dem Prager Strafgericht eingeliefert.
Madrid, 3. April. In der Kammer interpellierte ein Republikaner über die Kundgebungen am Sonntag. Die öffentliche Meinung fordere den Rücktritt des Kabinetts. Ministerpräsident Maura erwiderte, für ihn sei das Parlament die öffentliche Meinung. Er werde deshalb nicht demissionieren.
Warsch, 2. April. Das von auswärtigen Blättern gemeldete Gerücht, daß der König von England einen leichten Schlaganfall erlitten habe, ist unbegründet. Der König, der sich der besten Gesundheit erfreut, unternahm heute einen Spaziergang am Strande und hierauf eine Automobilfahrt.
Nizza, 2. April. Die Ueberreste Gambettas wurden heute feierlich in der definitiven Gruft beigesetzt.
Brüssel, 2. April. Prinz Albert von Belgien trat heute die Reise nach dem Congo an, wo er etwa drei Monate zu verbleiben gedenkt.
Stockholm, 2. April. Der König hat den schwedischen Gesandten Grafen Taube aufgefördert, das Ministerium zu übernehmen, worauf Graf Taube im zustimmenden Sinne geantwortet hat. Die Ernennung erfolgt erst dann, wenn Graf Taube sein Abberufungsschreiben überreicht hat. Gleichzeitig hat der König den Grafen Taube von dem Posten als außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am deutschen, bayerischen, sächsischen und badischen Hof entlassen.
Konstantinopel, 2. April. Der bulgarische Handelsminister Diapischew bestätigte die Meldung von der beabsichtigten Reise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien nach Konstantinopel. Der Zeitpunkt der Reise ist noch nicht bestimmt.
Uffen, 2. April. Die Kabinettskrisis dauert an. Kallis hat sich eine Bedenkzeit von 24 Stunden ausbehalten. Der König hat der Bitte stattgegeben.

Italien und das neue deutsche Weingesetz.

Rom, 2. April. In der heutigen Sitzung der Kammer fragten Zembo und Genossen an, welche Maßnahmen getroffen seien zum Schutz des nationalen Weinbaues mit Rücksicht auf die in dem neuen deutschen Weingesetz enthaltenen Bestimmungen über die Einfuhr italienischer Weine nach Deutschland.
 Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Pompili, erklärte, der italienische Botschafter in Berlin habe mitgeteilt, daß die deutsche Regierung in der Kommission des Reichstages sich gegen die Annahme von Zulassungen ausgesprochen habe, da sie den gegenwärtigen Verträgen zumiderlaufen könnten. Der Unterstaatssekretär versicherte die Regierung werde sorgfältig darauf achten, daß die in den Verträgen garantierten Rechte gewahrt würden. (Beifall.) Der Unterstaatssekretär im Ackerbauministerium pflichtete den Erklärungen Pompilis bei.

Eine große Auslandsreise des Zaren.

Petersburg, 2. April. Es bestätigt sich, daß der Zar im Mai, falls nicht unvorhergesehene Hindernisse dazwischen treten, eine lange Kreuzfahrt unternehmen werde, deren Hauptzweck es sei, den Besuch des Königs von Italien zu erwidern. Der Zar werde in Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Portsmouth und Cherbourg oder Brest anlaufen und Begegnungen mit den Königen von Schweden, Dänemark, Norwegen, England, sowie dem Präsidenten der französischen Republik haben. Es sei auch möglich, daß der Zar nach Lissabon und Warschau kommen werde. Man glaubt, daß der Zar mit König Viktor Emanuel in Neapel zusammentreffen werde, falls ihm nicht ausdrücklich der Wunsch ausgesprochen werde, nach Rom zu kommen. Sodann dürfte der Zar auch Athen und Konstantinopel besuchen und durch die Dardanellen nach Russland zurückkehren, um der 200. Jahrestag der Schlacht von Poltawa beizuwohnen.

Die anglo-australischen Flottenrüstungen.

M.E. Sidney, 3. April. (Privattele.) Die Regierung hat jetzt ihre endgültige Entscheidung in der Flottenfrage getroffen. Sie hat es abgelehnt, Großbritannien ein Schlachtschiff des Dreadnought-Typs anzubieten, beschloß vielmehr, den Patriotismus in Australien durch den Bau einer eigenen Flotte zu wecken. Außer den drei Torpedobootszerstörern, die bereits bestellt sind, sollen 20 weitere innerhalb der nächsten drei Jahre gebaut werden. Die Bundesregierung hofft, daß Australien zur Flottenbasis des Britischen Reiches im südlichen Teile des Stillen Ozeans gemacht wird. In diesem Falle würde sich die

australische Flotte als eine mächtige Verstärkung des britischen Geschwaders in einem Weltkriege erweisen und das Uebergewicht der englischen Flotte auf absehbare Zeit sichern.

Die Beilegung des österreichisch-serbischen Konfliktes.

hd Belgrad, 3. April. Nach den letzten Meldungen soll die Dynastiefrage erst nach der Regelung aller kritischen Fragen mit Oesterreich-Ungarn akut werden, zu denen auch der Handelsvertrag gezählt wird. Die Offiziere der beiden in Nißk garnisonierenden Kavallerieregimenter, 72 an der Zahl, haben in einer Adresse an den Kriegsminister erklärt, daß sie nicht weiter den Offiziersrock tragen werden, wenn der Kriegsminister die verräterische Tätigkeit der serbischen Regierung billigen sollte. Da König Peter sich mit der Regierung solidarisch erklärt habe, könne nur ein Thronwechsel die Ruhe in der Armee wieder herstellen.
 — **Belgrad, 2. April.** Gestern wurden die eingerückten Kieferwägen entlassen.
 — **hd Belgrad, 2. April.** Am nächsten Sonntag werden hier und in der Provinz große Protestmeetings gegen den Rückzug der Regierung gegenüber Oesterreich abgehalten.
 — **Konstantinopel, 2. April.** Die Hoforte wie das Marineministerium an, zwei Kriegsfahrzeuge nach Stutari zu entsenden, um den über den Dolanfluß und den Stutarisee gehenden Waffenschmuggel nach Montenegro zu verhindern.

J. Petry Wwe. Größtes Lager in Geislinger Waren zu Fabrikpreisen.
 Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Schwer versilberte Tafelgeräte
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Wie die Erfahrung tausendfach gelehrt hat, wird das Nestlé'sche Kindermehl nicht nur von Säuglingen, sondern auch von schwachen Kindern, Magenleidenden und Greisen ungemein gern genommen und infolge seiner leichten Verdaulichkeit gut vertragen. Es verhindert Verdauungsstörungen und bewirkt eine regelmäßige Gewichtszunahme. Probepackung kostenfrei durch Nestlé's Kindermehl-Gesellschaft, Berlin S. 42. 524a

Institut Büchler, Rastatt i. B.
 Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.
 Nahe u. sichere Vorbereitung u. Einjähr.-Examen für alle Klassen von Sexta bis Ober-Sekunda. Besond. Berücksichtigung finden nicht verkümmert zu erziehende Schüler. Individuelle Behandlung. Beständ. Aufsicht. Sorgfältige Erziehung. Kleine Klassen. Beste Ernte. Schöne, eig. Billa. Grob. Garten und Spielplatz. Prospekte. 2204a

Versuchen Sie bitte: **TÜRK & PABST'S**
 Girondine-Senf
 Worcester-Sauce Mayonnaise
 Hochfeine Qualität

Back', brat' und koch' mit **ALCO-FETT!**
 Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.
 Rheinisches Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

En gros, **Julius Strauß, Karlsruhe.** En détail.
 Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungs-, Pflaster-, Spitzen-, Knöpfen-, Weißwaren-, Handarbeiten-, Strümpfen-, Kravatten-, Fächern- u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

CHARLES HEIDSIECK
 Impérial, Gout américain

Finnen und Miteffer.
 Anfert. vorrätig Mittel u. hervorrag. Wirkung **Obermeyer's Herba-Seife**
 Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. vor. Etwa 60 Pfg. u. 1 Mt.

Kaiser-Otto Schnitzbohnen u. Julienne
 delikat u. preiswert.

Wenn Sie sich's denn gar nicht erklären können, warum Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen so großartig bei allen Erkältungen der Luftwege sich bewähren, so will ich's Ihnen sagen. Die Sodener Heilquellen sind seit Jahrhunderten berühmt. Die Pastillen enthalten aber alle wirksamen Bestandteile dieser Quellen, die durch Abdampfung gewonnen sind. Ist's da ein Wunder, wenn die Pastillen jeden Husten, jede Heiserkeit, jede Verschleimung schnellig beseitigen? Ein Gegen sind die Pastillen und die leidende Menschheit braucht ihn nur zu genießen. Jays ächte Sodener kann man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 65 Pfg. die Schachtel kaufen. 25a

Geschäftliche Mitteilungen.
 Bei einem Rundgang durch unsere Straßen kommt unsere Blicke die Ausstellung der neu eröffneten Firma Dreßler, Kaiserstraße 115, Ecke Adlerstraße. Die Schaufenster-Auslagen sind im Verein mit gärtnerischer Ausschmückung und Glühbirnen überaus hübsch arrangiert und wirken durchaus vornehm.
 In 6 Schaufenstern zeigt diese Firma, wie leistungsfähig sie in Herren- und Knabenbekleidung ist, das Neueste bringt und äußerst billig verkauft.
 Eine Besichtigung des Lagers genannter Firma ist bei Bedarf dieser Artikel zu empfehlen.
 Auch in Manufakturwaren findet man eine große Auswahl und unterhält, wie wir noch erfahren, eine große Abteilung für Hausmacher-Leinen, sowie Damaste.
 Die Firma wurde bereits mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. 5188

Wasserstands des Rheins.
 Aonsang, Hafenwegel. 2 April 2,70 m (1 April 2,66 m.)
 Schulerrietel, 3 April Morgens 6 Uhr 1,70 m (2 April 1,75 m.)
 Nebl, 3 April Morgens 6 Uhr 2,25 m (2 April 2,15 m.)
 Waxau, 3 April Morgens 6 Uhr 4,21 m (2 April 4,09 m.)
 Mannheim, 3 April Morgens 6 Uhr 3,18 m (2 April 3,06 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
 (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 Samstag den 3. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Bühnenstr. 20.
1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Liebesabend im Ruchbaum. Bayernverein. Vereinsabend im Tirolo.
D. Gruben- u. Fabrikbeamtenverb. 8 Uhr Mitsoßg. Germania, Belfortstr.
„Franken ed“. Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof“. Heute abend spielt die Ungarische Künstler-Musik im Garten. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Monatsversammlung.
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaiser-Restaurant u. Café. Ede Kaiser- und Kronenstr. Tägl. abends Künstler-Konzert.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Siederhalle. 8 1/2 Uhr Festabend im Löwenthrun.
Männerturner. 7 1/2 U. 1. Damenabt. 3 U. Mädchen. Sofienstr. 14.
Marinerverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Ruderverein Sturmberg. 9 Uhr Monatsversammlung i. Lands'neht.
Salomander, 1. R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein-Schwarzwalddklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Prinz Ludwig.
Trainerverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein ehem. Reibdragoner. 8 1/2 U. Monatsversg. Gambriushalle

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:
 In Karlsruhe:
 Sonntag, 4. Abt. C. 50. Ab.-Vorst. „Die Hugenotten“, groß Oper mit Ballett in 5 A. v. Meyerbeer. 6 1/2 bis nach 10.
 Montag, 5. Abt. A. 53. Ab.-Vorst. „Heros und Mariamne“ Tragödie in 5 A. v. Heibel. 7—11.
 Dienstag, 6. Abt. B. 51. Ab.-Vorst. „Orpheus und Eurydike“ Oper in 3 A. v. Gluck. 7—10.
 Mittwoch, 7., Donnerstag, 8., Freitag, 9., Samstag, 10., kein Vorstellung.
 Sonntag, 11. Abt. A. 54. Ab.-Vorst. „Die Luigows“, Schauspiel in 4 A. v. Widenbruch. 7 1/2 bis geg. 11.
 Montag, 12. 36. Vorst. auß. Ab. „Tiefeland“, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 A. v. d'Albert. 7 1/2—9.
 Dienstag, 13. Abt. B. 53. Ab.-Vorst. „Die Bohème“, Szene aus Henry Murgers „vie de Bohème“ in 4 Bildern v. Puccini. 7 bis geg. 10.
 In Baden:
 Mittwoch, 7. 31. Ab.-Vorst. „Don Carlos“, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 6—10.
 Montag, 12. 3. Vorst. auß. Ab. „Der Tafsman“, dramatisches Märchen in 4 A. v. Fula. 7—9 1/2.

Das Berliner 6 Tage-Rennen und Allright-Fahrräder.

Unter den Augen Sr. Kaiserlichen Hoheit des deutschen Kronprinzen endete am Sonntag den 21. März auf der Berliner Radrennbahn am Zoo das vielbesprochene 6-Tage-Rennen. Die besten Fahrer der Welt kämpften 6 Tage und 6 Nächte um Preis und Siegeslorbeer. Als Erste gingen aus diesem Rennen einzig und allein die Amerikaner Mac Farland und Jimmy Moran hervor, die ihre gesamten Gegner mit Stolz, Berühmtheit, Kraft, Theile, Brocco, Kaffee u. an der Spitze, einfach niederantertzen. Keinen Augenblick konnte die große Konkurrenz den Siegern Mac Farland und Moran gefährlich werden. Ohne jeden Raddesfell legten die Amerikaner in 6 Tagen 3865 Kilometer 700 Meter zurück. Diesen großen, einzig dastehenden Erfolg erzielten die Amerikaner auf dem Fahrrad Allright Modell Weltmeister, dessen leichter Lauf, vereint mit außerordentlicher Stabilität, in allererster Linie den Sieg von Mac Farland und Moran entschied. Alle anderen Fahrer, die hinter Mac Farland und Moran antraten, führen keine Allright-Maschine, und so erlitten nicht nur die Fahrer, sondern auch eine ganze Anzahl erstklassiger Marken elatante Niederlagen, die niemals aus der Welt geschafft werden können, so sehr man sie auch durch allerhand Tricks zu beschönigen verlust. Die Amerikaner waren ganz entzückt von dem leichten Allright-Rade und erklärten, niemals eine bessere Maschine als dieses Fahrrad getreten zu haben. Sie werden auch in Zukunft bei allen Rennen ausschließlich Allright Modell Weltmeister fahren. Ihrem Beispiel werden übrigens eine ganze Anzahl bedeutender Rennfahrer folgen, und seien für heute nur Peter Guntter, Otto Meyer, Billy Pongs sowie Jackie Clark genannt, welche letztere bereits am 22. März auf Allright Modell Weltmeister den Preis des Deutschen Kronprinzen überlegen gewinnen konnte.
 Wer die Allright-Fahrräder noch nicht genauer kennt, sollte nicht säumen, sich von den alleinigen Fabrikanten, den Köln-Indenthaler Metallwerken Aktiengesellschaft zu Köln-Indenthal, sofort den neuen Prachtatlas pro 1909 senden zu lassen, der auf Anforderung hin jedem Interessenten gratis und franco zugeht.
 Der brillante Sieg im 6-Tage-Rennen wird übrigens zur Folge haben, daß die Köln-Indenthaler Metallwerke in 4 Wochen ein neues Modell unter der Bezeichnung „S e h s T a g e - R a d e I“ als Renner und als Touren-Maschine auf den Markt bringen, womit alles noch mehr als bislang in den Schatten gestellt werden wird. 3120a

Hoehl Kaiser-Blume

Citrovanille „Otto“! Kopfschmerz!

Pädagogium Karlsruhe, (Kaiserstr. 241, im ehem. Viktoriapens.)
 mit kl. Internat. — 7 Klassen, — exta bis Obersek. — Individueller Unterr. — Lösung der Aufg. unter Lehreraufs. — Gediegene Vorbereitung, zum Einjährigen-, Primaner- und Führerexamen. Langjähr. Erfahrung. Beste Referenzen. Prospekt gratis. **Schmid und Wiehl, Vorstände.** 4559 73

Automobil-Verkehr „Gernsbach“ G. m. b. H.
 eröffnet seine Fahrten von **Baden-Baden nach Gernsbach u. Schloss Eberstein**
 am 8. April (Gräudonnerstag). 3000a

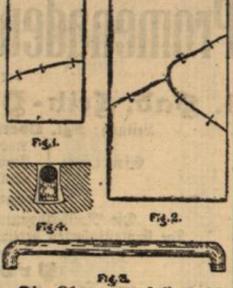
Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Wie werden zerbrochene Marmorplatten am besten repariert?

(Nachdruck verboten.)

Marmorplatten, welche eine mannigfache Verwendung finden, können beim Transport wie auch beim Liegen in Lagerräumen leicht zerbrochen werden. Ist dieser Fall eingetreten, so ist es sehr ratsam, die erforderliche Ausbesserung sofort vornehmen zu lassen, da die Bruchflächen, wenn man die Reparatur hinausschiebt, leicht beschädigt werden und eine tadellose Arbeit dabei nur erzielt wird, wenn die Bruchkanten vollkommen rein sind.

Das nachstehend geschilderte Verfahren ermöglicht die Vornahme einer so vollkommenen Reparatur, daß die ausgebesserte Platte an Festigkeit und Aussehen gegenüber einer unbeschädigten nicht zurücksteht, obwohl in einigen Fällen und bei gewissen Marmorarten die Verbindungsstellen bei bestimmter Beleuchtung sichtbar sein wird. Daselbe besteht darin, daß quer zum Bruch auf der Unterseite der Platten Klammern befestigt werden, welche in Gips eingebettet werden und in gleicher Ebene mit der Oberfläche der Unterseite liegen. Bei jedem Bruch sind mindestens zwei Klammern anzubringen. Ist die Platte einfach quer durchgebrochen, so sind drei Klammern erforderlich. In der Regel brechen die Platten entzwei, wie Figur 1 zeigt; wenn die Platte einfach quer durchgebrochen, so sind drei Klammern erforderlich.



In der Regel brechen die Platten entzwei, wie Figur 1 zeigt; wenn die Platte einfach quer durchgebrochen, so sind drei Klammern erforderlich. In der Regel brechen die Platten entzwei, wie Figur 1 zeigt; wenn die Platte einfach quer durchgebrochen, so sind drei Klammern erforderlich.

Bei der Vornahme der Reparatur lege man die zu verbindenden Stücke mit der Oberseite nach unten auf eine vollkommen ebene Tafel und bringe dieselbe in die richtige Lage. Nachdem man die Zahl und die Lage der Klammern bestimmt hat, ziehe man mit dem Bleistift an den für die Klammern festzulegenden Punkten quer zum Bruch zwei parallele Linien mit einem gegenseitigen Abstand von ca. 6 mm.

Man lege nun eine Klammer auf und vermerke genau die Lage der abwärts gerichteten Enden der Klammeransätze. Hierauf bohre man 12 mm tiefe Löcher an den verzeichneten Stellen und verbinde dieselben durch eine zwischen Bleistiftlinien ausgemeißelte 6 mm tiefe Rinne. Es ist zu empfehlen, diese Arbeit, das Einbohren wie das Ausmeißeln, an den von einander getrennten Stücken vorzunehmen. Das Bohren muß mit großer Genauigkeit erfolgen, und wenn dies geschehen ist, werden die Klammern genau eingeseigt. Passen die Klammeransätze nicht recht hinein, so ist es erforderlich, dieselben eventuell kürzer zu machen, da man andernfalls infolge ungenügenden Einpassens eine mangelhafte Reparatur erhält. Fig. 4 stellt einen Querschnitt der eingeseigten Klammer dar.

Ist man mit diesen Arbeiten fertig, so lege man die zu verbindenden Teile wieder mit der Oberseite nach unten auf die Tafel und bringe sie in die richtige Lage, wobei man vorher sämtlichen Staub an den Bruchflächen entfernt. Handelt es sich um farbigen Marmor, so überziehe man die Bruchflächen mit einem dünnen Ueberzug einer geeigneten Anstrichfarbe; bei weißem Marmor braucht aber nichts aufgetragen zu werden. Sind die Kanten dicht aneinander gefügt, so lege man die Klammern ein, welche vollständig unter der Oberfläche der Marmorplatte liegen sollen. Es ist nicht von Vorteil, wenn sich die Klammern leicht einsehen lassen; besser ist es vielmehr, wenn man sie erst durch einen Hammer Schlag in die richtige Lage bringen muß. Sie können selbst vorher ein wenig erwärmt werden, damit sie sich zuerst etwas ausdehnen. Die Löcher und Rinnen werden dann bis auf gleiches Niveau mit der Oberfläche der Marmorplatte mit feinem gebranntem Gips ausgefüllt, welchen man fest werden läßt.

Elektrochemische Reinigungsbäder.

(Nachdruck verboten.)

In der Zeitschrift Machinery wird über elektrochemische Reinigungsbäder berichtet, welche in der Eisenindustrie ausgedehnte Verwendung zu finden berufen sind. Das Verfahren ist vor etwa 3 Jahren zuerst veröffentlicht worden, die Praxis hat sich jedoch schon seit längerer Zeit mit demselben beschäftigt, immerhin war es bis vor kurzem nur in großen Betrieben möglich, von demselben Gebrauch zu machen.

Das Bad besteht aus einer Lösung von kohlensauren Natriumsalzen oder auch von Laugen mit Zyanalkali. Solche Lösungen entwickeln bei Badtemperaturen, welche in der Nähe des Siedepunktes des Wassers liegen, schon mit einer elektrischen Spannung von 4-8 Volt genügend Wasserstoff, um die Oberfläche von Metallgegenständen von organischen Substanzen gründlich zu befreien. Die Wirksamkeit und Billigkeit des Prozesses bürgt dafür, daß die Einführung desselben auch in kleine Betriebe der Eisenindustrie bald möglich sein wird.

Die Wirkung ist mit derjenigen der galvanoplastischen Bäder zu vergleichen, mit dem Unterschied jedoch, daß in dem Reinigungsbad kein Metall zur Lösung kommt, da die Anode in der Flüssigkeit unlöslich ist. Aus dem gleichen Grunde erfolgt auch keine Ablagerung von Metallschichten.

Die Anordnung der Bäder ist die denkbar einfachste; sie bestehen aus schmiedeeisernen Behältern, deren Größe den zu reinigenden Gegenständen angepaßt ist. Die Heizung erfolgt mit Hilfe von Dampfleitungen, die Stromzuführung durch 3 Pole, welche über dem Behälter von einem isolierten Gerüst in die Flüssigkeit hineintragen. Zwischen 2 positiven Polen befindet sich ein negativer in der Mitte. Ein Rheostat zur Regelung der Stromstärke ist nicht erforderlich, obgleich ein stärkerer Strom auch eine schnellere Wirkung hervorruft.

Es wäre verfehlt, den Behälter selbst als Anode zu benutzen, weil die Isolierung derselben von der Erde viele Schwierigkeiten bereitet. Man wähle vielmehr als Anode ein Eisenblech von 150 Millimeter Breite, dessen Tiefe derjenigen des Behälters angepaßt wird. Für Eisen- und Stahlgegenstände besteht die Lösung aus etwa 0,1-0,125 Kilogramm Natrium für je 4 Liter Badeflüssigkeit, wozu noch etwa 2,5 Gramm Zyanalkali für die gleiche Flüssigkeitsmenge gegeben werden. Die genaue Feststellung der Zusammensetzung der Flüssigkeit muß je nach der Art der zu behandelnden Gegenstände ausprobiert werden.

Für Bronze-, Kupfer- und Messinggegenstände nehme man etwa 0,06 Kilogramm kohlenstoffsaures Natrium und 0,015 Kilogramm Natrium für je 4 Liter Flüssigkeit. Die Menge an Zyanalkali ist etwa die Hälfte wie für Eisen- und Stahlgegenstände.

Ein großer Vorteil des Verfahrens besteht darin, daß große Mengen von Metallgegenständen in kurzer Zeit gereinigt werden können, falls die Bäder mit der entsprechenden Aufnahmefähigkeit vorgezogen sind.

* Chinesisches Holzöl. Das chinesische Holzöl gewinnt man aus der Rinde des Holzölbaumes, und zwar durch Pressen oder Extrahieren. Je nach der angewandten Extraktionsmethode ist seine Farbe heller oder dunkler. Da es in China gewöhnlich stark erhitzt wird, ist es dort vorwiegend sehr dickflüssig und ziemlich dunkel. Das Holzöl bildet einen sehr dauerhaften Lack für Holz und ist an Härte und Dauerhaftigkeit dem gelochten Leinöl weit überlegen. Eine besondere Eigenartigkeit des Holzöls ist, daß es in feuchter Luft schneller erhärtet, als bei trockenem Wetter. Der entöltete Rückstand der Rinde bildet ein vorzügliches Düngemittel, welches auch noch den Vorteil hat, die sich von Pflanzenwurzeln nährenden Insekten unfehlbar zu töten.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste nur eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher, Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Verlobungs-Ringe ohne Lötung, in massiv Gold, das Paar von Mk. 12-40 empfiehlt nach Gewicht äußerst billig. Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7. 3017,6.6

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 144. Grosse Auswahl in 3185,6.6 Konfirmations-Geschenken Schmucksachen, Ledertaschen, Gürtel etc. Billige Preise. - Stets Eingang von Neuheiten. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Möbel-Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt. Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheiten für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302 Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gebobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt, Amalienstr. 18, Telephon 1304 empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. - Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung ist beste Gelegenheit. - Emailtierung, Vernickelung. - Neue Pneumatik und abgegriffene allerbilligst. - Preislauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Arbeit wird abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4731 10 3

Caramell-Osterhasen Pfund 70 Pfg. Waffel-Hasen Waffel-Gier mit Füllung Stück 5 Pfg. Eierfarben, giftfrei, für ca. 10 Eier Paket 4 Pfg. 3 Pakete 10 Pfg. 5 verschiedene Farben Paket 7 Pfg. 3.2 empfehlen 4901

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Witz, Kornbranntweine u. Eiköre, feinste Spirituosen aller Art, empfiehlt die 1774a, 27, 10 A.-G. vorm. Heinar. Helbing, Wandbek-Hamburg, Dampf- und Bierbrennerei, Großbäckerei, und Eisfabrik etc.

Häcksel aus bestem Gebirgsheu per Ztr. für 4,50 Mk., sowie Heu und Stroh um jeden Tagespreis u. andere Futter-8.6 Artikel liest 17121 Jakob Heuser, Seelzheim, Maria-Alexandra-straße Nr. 11, Telephon 1044.

Kinderwagen, Sportwagen Die größte Auswahl. Die billigsten Preise. Nur erstklassige Qualität. Elegant-Promenadewagen u. Gummi, Porzellangriff, Gardinen M 28.- Elegant-Lagerwagen, modernes Rohrgerüst, Gummi, Porzellangriff M 32.50 Feiner Viktoriawagen mit Porzellangriff M 19.50 " " mit Gummi und Porzellangriff M 24.80 Während der Osterwoche 10% Extra-Rabatt im ersten süddeutschen Kinderwagen-Verkaufsgeschäft 5149 Fr. Riffel, Waldstrasse 40 a Ludwigsplatz. Versand franko. Mitglied des Rabattsparevereins. Katalog gratis.

Ed. Riesterer Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24 Spezialfabrik moderner Laden- und Schaufenster-Einrichtungen. Spezialität: Slasschaukasten in Holz- und Metallfassung. Rohre, Gestelle und Ständer etc. für Dekorationszwecke. Eigene Glasschleiferei, Glaserei, Schreinerei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt. Spiegel und Spiegelgläser. Metallverglasungen jeder Art Hochmoderne Konfektions-Büsten in allen Größen von Mk. 3.- an per Stück.

Damen 1448a 27.6 finden bistr. frendl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privatbademme, Smitlingen bei Bretten. Geld 5-6% braucht, schreibe fort, in 5 Jahren rückzahl. Streng reell, diskret. Jahrl. Danhschreib. J. Sinsche, Berlin 179. 89a* Heirat suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch Zeitschrift „Eureka“, Stuttgart C. L. Probe-Abonnements verschl. nur geg. 1 Mk. in Briefmarken. 2281a*

L. z. Tr. Montag 5. IV. 09 8 Uhr Obl. I. Gr. m. Blit.

Schwarzwalddverein. (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 4. April 1909: Ausflug: I. Calmbach-Würzbach-Zavelstein (Krokusblüte!) - Teinach (M. 2 Uhr) - Station Teinach. Abfahrt 7 1/2 Uhr. (P.-Z.) II. Teinach-Zavelstein-Teinach (usw. wie I). Abfahrt 9 1/2 Uhr. (P.-Z.) I und II anmelden „Hirsch“ in Teinach.

Berein ehemalig. Badischer Leib-Dr. Karlsruhe.



Protector Sa. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden. Samstag den 3. April 1909, abends 7 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokale, Gambriunshalle, Erdbrunnstrasse 30. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Aktive und ehemalige Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Clubabend. Salamander logo. Samstag den 3. April 1909 abends 9 Uhr im „Klubhause“ Der Vorstand.

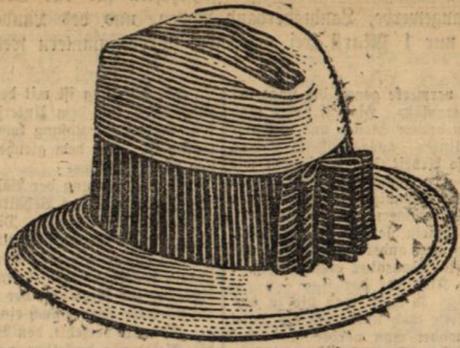
Ruderverein Sturmvoegel (e. V.). Heute Samstag abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Restaurant Landsnied. Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten). Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe. Samstag, den 3. April, abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Lokal „Prinz Ludwig“. Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Vandselke willkommen. Der Vorstand.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. angenommen. B. 12 1/2 2.1. Zurzachstr. 46 II, Fr. Ellstein.



Beachten Sie meine hochmodernen und eleganten Saison-Neuheiten in Herren-Silzhüten in geschmackvollen Fassons beliebtesten Modefarben — reichhaltiger Auswahl sowie in allen Preislagen. Gustav Nagel Nachfolger Erstes Spezialhaus für Herrenhüte 116 Kaiserstrasse 116. 5195

Freiwillige Feuerwehr I. Kompanie. Montag, den 5. April, abends 8 Uhr: Versammlung bei Kamerad Winkler, „3. grünen Berg“. 5183 Daler.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag den 5. April, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Markenbücher von 1001 bis 1500 an unserer Kasse, Zähringerstrasse 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 8801

Ski-Klub Schwarzwald Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe. Am Montag den 5. April 1909, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Brauerei Schrempf (Colosseum) Saal III ein Vortrag mit Lichtbildern (Winterlandschaften aus dem Schwarzwald) statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie die des Schwarzwald-Vereins und Akademischen Ski-Klubs höflich einladen. 5221, 21 Der Vorstand.

Verein für evang. Kirchenmusik. Palmsonntag den 4. April 1909 in der evangelischen Stadtkirche: Kirchenkonzert unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Amelie Junker aus Ulm (Sopran), des Konzertängers Herrn Richard Zimmermann aus Stuttgart (Bariton) und des Musikdirektors Herrn Georg Ad. Naack aus Stuttgart (Orgel). Musikalische Leitung: Herr Hermann Junker. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr abends. Zum Besuch des Konzerts berechnen unsere Mitglieder die ausgegebenen Karten für das Frühjahrs-Konzert. Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 1 Mk. und nummerierte Plätze zu 2 Mk. erhältlich. Der Kartenverkauf findet statt in den Hof-Musikalienhandlungen von F. Doert (Mitterstrasse), Hugo Kuntz Kaiserstrasse 114, in der Buchhandlung Müller & Gräß (Kaiserstrasse) und Seminarstrasse und bei Kirchendienster Schweizer (Eingang Kirchstrasse). Programme und Text der Gesänge zu 10 Pf. werden am Eingang der Kirche abgegeben. Der Eingang geschieht nur durch das Hauptportal der Kirche, welches um 7 Uhr geöffnet wird. Der Vorstand. 4972, 22

Zum Tagesgespräch ist geworden die ununterbrochene Vorführung von nachmittags bis abends der Passionsspiele im Residenz-Theater, Waldstraße 30, zu besuchen. Leben, Leiden und Sterben unseres Heiland des Jesu Christi in 40 Bildern. Großartigste und kostspieligste Aufführung aller bis jetzt existierenden kinematographischen Bilder, mit wunderbarem Farbeffekt ausgestattet. Harmoniumbegleitung, sowie Künstler-Wiedergaben auf einem Steinway-Mignon sind den Bildern in sinnemäßer, stimmungsvoller Weise angepaßt. Titl. Vereinen ist Gelegenheit geboten, für deren Mitglieder und Angehörigen Separat-Vorstellungen zu arrangieren und hierzu die Eintrittskarten selbst auszugeben. 510 Schüler bezw. ganze Klassen-Besuche!!

Achtung! Samstag: Achtung! Eichbaum, Waldhornstrasse Humorisistisches Konzert • Gruppe Rensmann. Um zahlreichen Besuch bittet B12688 A. Kohmann.

Borghangalerien, Stück von Bäckisch 5 Mk., Küchenhaft 2.50, Küchenjohann 1.90, kompl. Kinderbett 10 Mk., eis. Bettstellen 3 Mk., 300 starke Wirtschaftsstühle, St. 3 Mk., 2 guterhalt. Eischränke, 1 Toilette-Eimer, schöne Blumenänder, Bilder, 1 schön. groß. Spiegel u. pol. Rahmen sind zu verkaufen. B12780 Leisingstr. 33, im Hof.

Schreib-Büro u. Nähstich. eichen bill. zu verkaufen. B1 692 21 Philippstr. 3a, 4. St.

Zu verkaufen ein kräftiger Marktswagen, ein Bäckstich und Schaft. B12650 Kolanenstr. 35, S. S. Lts.

Gelegenheitskauf. Ein Bosten zurückgelegt. Vorhän e, Steppdecken, Bettdecken u. engl. Bett-Decken sind spottbillig zu verk. B12748 Herzeustr. 6, II. Hts.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag den 3. April 1909. 50. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten). Neu einstudiert: Die Quikows.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Regie: Otto Riensch. Personen: Friedrich I. von Soden, Burggraf von Nürnberg, Felix Baumbach, Herzog v. Pommern, Dietrich v. Quikow, sein Bruder Ernst Nemes, Lippold v. Bredow, Resselträger, Richard v. Hochow, S. Benedict, Peter Gerecht, der Knecht der mächtigen Gänge, A. Salgado, Wend von Neburg, ein Bauer, Edelmann S. Benedict, Detlev von Schwerin, ein pommerischer Edelmann, Ernst Blum, Knecht, Ortwin von Berlin, Otto Riensch, Henning Pettenich, 1. Bürgermeister v. Berlin, C. Dapper, Grete, f. Tochter, Luise Stolze, Hans Dammich, 2. Bürgermeister, v. Berlin, A. Bodenmüller, Käthe, seine Tochter, M. Genter, Henning Stroban, Schmiedemeister und Ratmann von Berlin, B. Kempf, Riefe, seine Tochter, A. Müller, Peter Seehelweg, Ratmann von Berlin, J. Kauders, Thomas Wink, Bürgermeister v. Straubberg, J. Marx, Gertrud, seine Frau, Frau, Wit. Wink, seine Tochter, C. Dellamp, Ratmannen v. Eberberg, Kaspar Rieneke, Hugo Bauer, Heinze Lang, Aug. Schmidt, Martin v. Linum, Aug. Tellermeister von Berlin, C. Golde, Köhne Finte, Schmiedegewelle, Hugo Söder, Dietrich Schwalbe, Bannerträger der Quikows, Bill. Wassermann, Hans Sturz, Wachtmeister v. Berlin, Ralf. North, Stadtsoldaten von Berlin, Kris Belfow, Felix Krones, Peter Stummel, R. Schneider, Krodenow, ein pommerischer Knecht, Lud. Schneider, Ein Iai, Herold, S. Rassenberger, Ratmann von Brandenburg, Albert Schilde, Ratmann v. Ruppin, A. Böschinger, Ratmannen von Frankfurt a. O., Spanbow, Maissenow und Sabelberg, Märkische und pommerische Edle, Reihige Quikows, Bürger und Bürgerinnen von Berlin und Straubberg, Kuffanten u. Ratsdiener usw. Ort der Handlung: 1. Akt Berlin, 2. Akt Straubberg und Berlin, 3. Akt Burg Friedland und bei Brandenburg, 4. Akt Berlin und Burg Friedland. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gg. 11 Uhr. Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Stadtgarten. Sonntag den 4. April, nachm. 1/2 4 Uhr:

Promenaden-Militär-Konzert der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr. Regts. Nr. 20. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Fritz Köhn. Abonnementen . . . 20 Pf. Nichtabonnementen . . . 50 Pf. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. 5183 Programm 10 Pf. Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechnen nur zum einmaligen Eintritt.

Programm. 1. „Brinz Albrecht“, Marsch von Teile. 2. Ouverture z. Op. „Der Heersee“ Huber. 3. Divertissement a. „Rheingold“ Wagner. 4. „Wiener Jagdvogel“, Walzer Translatour. 5. Ouverture z. Op. „Der Barbier von Sevilla“ Rossini. 6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern a. v. Op. „Tannhäuser“ Wagner. 7. Fantasie a. d. Op. „Der Troubadour“ Verdi. 8. „Im schönen Elbflorenz“, Mazurka Schradter. 9. Deutsche Jagdparade Silhardt. 10. Potpourri a. d. Operette „Der Bettelstudent“ Müllöder. 11. Walzer a. d. Operette „Der fidele Bauer“ Fall. 12. Katzung! Foka militaire Waldfenfel.

Direktion: Colosseum Telefon J. Raimond 1938. Heute Samstag den 3. April: 5130 Uwiderruff. letztes Gastspiel des Rheinischen Burlesken-Ensembles. Zur Aufführung kommen die Burlesken: 1. „Einmal noch leben“ u. 2. „Wer ist Papa“, sowie kinematographische Vorführung. Sonntag den 4. April 1909 (Palmsonntag): Zwei grosse Konzerte der vollständigen Colosseum-Kapelle. Nachmitt. 4 Uhr, Eintritt 25 Pf., abends 8 Uhr, Eintritt 30 Pf. In dem Abendkonzert: Kinematographische Vorführung.

Kühler Krug. Telefon 538. Dir: Emil Krebs. Sonntag den 4. April 1909: 5191 Grosses Konzert der rühmlichst bekannten Ungarischen Magnatenkapelle Kapscaudi Joska. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Restaurant Scheffelhof. Morgen Sonntag den 4. April, nachmittags von 4 Uhr ab Grosses Konzert der beliebten Original Schwarzwälder Bauern-Kapelle „D' Schapbacher.“ Feines Programm. Eintritt frei. Wozu freundlich einladet 5200 J. Schroth.

Zum Degenfeld. Samstag den 3. April 1909: B12696 Komiker-Konzert Beck. Es ladet freundl. ein J. Froner.

„Zum Kronenfels“. Heute Samstag und Sonntag: B12741 Großes Konzert • Standl u. Kleve.

Bordeaux-Weine,
Direkter Import
Medoc,
1/2 Liter mit
Flasche M. 1.—
ohne Flasche **90** Pfg.
8.1 empfohlen 5161

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Sympathisch
wirkt ein part. reines Gesicht, rosiges,
jugendfr. Ausseh., weisse, sammetw.
Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt 3764*

Stedenpferd-Silbermild-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebent
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Gerrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstr. 223.
Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.
Kronen-Apotheke, Jähringerstr. 48.
Adler-Apotheke, Schützenstr. 21.
Wilh. Baum, Werberstr. 27.

Oster-Eier
aus 5141.2.1
guter Toiletteseife
empfiehlt
Luise Wolf Witwe
Parfümerie
4 Karl-Friedrichstr. 4.

Staubend billig
Chic Damen-Valisets, Ko-
stüme, Kostümröcke, Unterröcke
in reicher Auswahl. 3834*
Wilschstr. 34, 2. St. rechts.
Kein Baden.

Bad. Rote + Lose
à 1 M.
Nur Geldgewinn.
Ziehung 17. April 1909
3388 Bargew. ohne Abzug
44 000 M.
2 Hauptgew. 10000 M.
20 000 M.
586 Gewinne
14 000 M.
2800 Gewinne
10 000 M.

11 Lose 10 Mk.
Lose à 1 M. Fortw. Liste 30. S.
empfehlen Lotterien-Unternehmer
Strassburg i. E.,
J. Stürmer, Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Gehr.
Gehringer, Kaiserstr. 60

Damen finden freundl. bist. Auf-
nahme bei Frau Brömmel,
Schamm, Strassburg-Neuborf,
Spitalstr. 2a, 2487a.10.2

Weine.
Fischwein
offen, Liter **65** Pfg.
Rotwein,
offen, Liter **65** Pfg.
8.1 empfohlen 5163

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

SCHUHHAUS
METROPOLE
Kaiserstraße 70.

Warten Sie
auf unsere
Eröffnung
heute abend 6 Uhr.

Wir bieten in
Herren- u. Damen-Stiefel
Hervorragendes!

Einheits-Preise
8⁵⁰
10⁵⁰
12⁵⁰

Alle Ausführungen

Einheits-Preise
8⁵⁰
10⁵⁰
12⁵⁰

Alle Ledersorten

Südweine
Malaga 1/2 Fl. 1.20 70
Sherry 1/2 Fl. 70
Portwein und
Madeira 1/2 Fl. 1.60 85
8.1 empfohlen 5162

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

50 St. Seife
hochf. sortierte Bindvor-, Weichen-,
Lanolin-, Mandel-, Teer- u. Blumen-
seife
nur 3 Mark!
Nichtgefallendes sof. Geld retour.
Seifenhaus C. Beer, Hamburg 56.

Für Diabetiker
hygienisch-diätetische
Präparate
Schokolade-Boubons,
Koschokolade,
Croquettes,
Kahenzungen 5155
in frischer Zubereitung.
S. Blum
Karlsruhe,
209 Kaiserstr. 209.
Telephon 207.

Für Delkenfreunde!
Unterzeichnetem empfiehlt seine
Kleinstadler in dichtgefüllten, groß-
blumigen, prachtvollen Farben: 12
St. m. Farben bez. 3 M., 100 St.
2) M. Dieselben ohne Farbenbez.
12 St. 2 M., 100 St. 15 M., Nelken-
Sämlinge 12 St. 80 Pfg., 100 St.
5 M. Bei Mehrnahme billiger.
Sämtliche Pflanzen sind sehr kräftig,
kommen besser in Flor u. eignen sich
für Topf u. Freiland. Gef. Antikgen
nicht entgegen 3079a.2.2

Anton Schmid, Kleinstadler,
Latern, Post Möglingen,
Wittg., Hauptstr. 9.

Fahrräder
Zwecks Reklame
zu ermäßigtem Preis
Scholz Fahrradw.
Steinau a. O. 146.
Schluchse 1.00 2.30 2.75 3.50
Decken 1.95 2.75 3.75 5.25
Starke Gebirgsdecken 4.75 6.25

Einige herrschaftsherde
in email u. Majolika werden unter
Garantie billig abgegeben, ebenso
einige gebrauchte Herde.
2944* Amalien rage 7.

Günstige und zahlungsfähige
Leute erhalten
**Möbel, ganze
Einrichtungen**
von einem bedeutenden Möbel-
haus auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den
reellen, billigen berechneten
Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
fähigkeit nachweisen können, wollen
Offerten unter Nr. 4330 an die Exped.
der „Bad. Presse“ einreichen. 3,3

Südweine
**Samos-
Muskat,**
1/2 Flasche **85** Pfg.
Flasche mit 10 Pfg. zurück
8.1 empfohlen 5164

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Badischer Frauenverein,
Abteilung IV. 4948.3.1
Kochschule im Luisenhaus — Karlsruhe, Bahnhofstr. 56,
gibt mindestens 17 Jahre alten Mädchen gründliche Unterweisung in
guter bürgerlicher Kochkunst, insbesondere auch im Baden, Fruchte-
Einmachen und dergl. Jeder Kurs dauert 10 Wochen; der nächste
Kurs beginnt am 27. Mai. Schulgeld täglich 1,50 M., wofür
volle Kost und Wohnung gegeben wird. Für Schülerinnen aus der
Stadt, welche nur Mittagessen erhalten, beträgt das Schulgeld 70 Pfg.,
es kann aber ganz oder teilweise erlassen werden.
Bei 3 Kurse besucht, kann Zeugnis für Befähigung als Wanda-
Kochlehrerin erhalten. 4848
Die späteren Kurse beginnen am 8. August, 20. Oktober, 2. Ja-
nuar und 15. März, für welche Vorermittlungen zulässig sind.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Hirshstr. 36.
Unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbelische in Karlsruhe.
Am 19. April beginnt ein
neuer Kurs.
Anmeldungen, Prospekte und alles Nähere bei der Vorsteherin
Fraulein A. Schmidt, Hirshstr. 36. 4103.2.2

Versteigerung.
Montag den 5. April, nachmittags 2 Uhr, wird im
Auktionslokal, Jähringerstr. 29, gegen bar öffentlich versteigert:
Große abgepaßte Vorhänge, 11. Vorhänge, schöne weiße Damen-
hemden, Deckbette und Plüschdecken, Kissenbezüge, Seidenei-
ntröcke, weiße Bettdecken und Unterhosen, Betttücher, Tisch-
tücher, farbige Damenhosen und Unterröcke, Herren-Normal- und
Sporthemden, Wäsche für Herren- und Knabenanzüge, 300 Rollen
brauner Faden, 20 Knäuel brauner Saiterfaden. 5194

Diebstahl Ladet höchst ein
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

8000—11000 Mk. Möbeltransporteure,
auf gute II. Hypoth. welche Möbelwagen im Rückweg von
innerhalb 60 bis 70%, Karlsruhe oder Durlach nach Freiburg
haben, möchten ihre Adresse nebst
der Schätzung zu 5% Kostenpunkt für einen Umzug nach
Bis per 1. Mai od. Freiburg einreichen an Friedrich
1. Juli gesucht. Engelmann, Durlach, Gröbinger-
Gefl. Offerten unter Nr. 5040 an straße 23. 5072.2.2
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

II. Hypotheken
Auf gute sind folgende Beträge auszuleihen
Mk. 10 000.—
12—15 000.—
20—30 000.—
40 000.—
P. Ulrich, Kaiserstr. 177,
5116 Tel. 2698. 3.2

Zigarrengeschäft
ist umständehalber per bald zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 5064
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 2.2

W. P. 35
Schöner, gut erhaltener Sa en-
wagen, Salonisch und Staffelei
billig zu verkaufen. B12265.2.2
wird von Freiburg um Antwort
gebeten. 3111a.2.2
Sensstr. 11, III.

Habe mich in Karlsruhe als
Spezialarzt f. Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden
niedergelassen.
Dr. med. W. Koellreutter,
Chefarzt a. alten St. Vincentiushaus
früher Assistent an d. Univ.-Hals- und Nasenklinik zu Frei-
burg i. Br. (Prof. G. Killian) und an der Univ.-Ohren- und
Kehlkopf-klinik zu Rostock i. M. (Prof. O. Körner).
Sprechstunden Werktags: In d. Klinik, Kriegstr. 49: 11—1 Uhr.
In d. Wohnung, Kaiserstr. 40: 3—4 Uhr.
Telephon: 1581. 5208

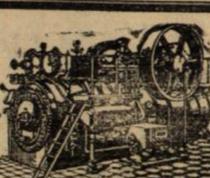
Wirtschafts-Eröffnung.
Ich erlaube mir, dem geehrten Publikum bekannt zu machen,
daß ich mit dem 1. April 1909 die Wirtschaft zum
Kaiser Friedrich
vis-à-vis dem Bahnhof
übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von
Speisen u. Getränken meine werten Gäste aufs beste zu
bedienen. Ausschank des beliebten Höpfer Export-Bieres
hell und dunkel. Eigene Schlächterei. 5199

Otto Beckert, Metzger und Wirt.

**Maschinen-
fabrik BADENIA**
vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.,
WEINHEIM (Baden)
22.12 Spezial-Fabrik in 312a

**Lokomobilen für
Satt- u. Weissdampf (D. R.-P.)**



Damenrad (Adler)
billig zu verkaufen. B12418.2.2
Karlsruhe 26, Gth, part.

Der Aufwand für die Anlegung des neuen Grundbuchs in Baden in den Jahren 1901-1908.

Karlsruhe, 2. April. Am Ende des Jahres 1908 war das neue Grundbuch in allen Gemeinden, die sich im Besitz des Vermessungswerts und des Lagerbuchs befanden, mit Ausnahme der 13 Gemeinden: Schiltach, Lehengericht, Dienstadt, Rohrbach, (A. Triberg), in denen schon das Reichsgrundbuchrecht gilt, und Pechtal, Fürtmangen, Eisenbach, in denen erst die Zwischenordnung eingeführt ist, und Hammerleibach-Brengenbach, Redareiz, Giffenheim, Gerlachshausen und Königshofen, in denen das bisherige Grundbuchrecht noch unbeschränkt gilt, vollständig angelegt. Nur 54 Gemeinden sind noch nicht im Besitz des Lagerbuchs, weshalb in diesen Gemeinden mit der Anlegung des neuen Grundbuchs noch nicht begonnen werden konnte. Von den 1566 Gemeinden des ganzen Landes sind nur diese (13 und 54 =) 67 Gemeinden noch ohne das neue Grundbuch. Da das neue Grundbuch bis auf diesen verhältnismäßig kleinen Rest angelegt ist, läßt sich nunmehr der Aufwand des Staates für die infolge der Einführung des B.G.B. nötig gewordene große Arbeit annähernd berechnen. Die bis Ende des Jahres 1908 bei den staatlichen Grundbuchämtern dem Staate für die Grundbuchanlegung erwachsenen Kosten betragen 1901: 227 070 M., 1902: 391 586 M., 1903: 416 657 M., 1904: 315 951 M., 1905: 158 532 M., 1906: 73 732 M., 1907: 53 523 M., 1908: 40 897 M., im ganzen 1 677 930 M.

Zu diesen Kosten kommen noch die Reisekosten der Notare und Hilfsnotare hinzu. Da der auf die Grundbuchumschreibung entfallende entfallende Anteil an diesen Kosten sich von den durch die sonstigen Notariatsgeschäfte entfallenden Reisekosten nicht unterscheiden läßt, so kann der durch die Umschreibung entstandene Aufwand an Reisekosten nur geschätzt werden. Der Betrag der Reisekosten (einschließlich der Umzugskosten) der Notare ist von 479 299 M. im Jahre 1901 auf 274 268 M. (ohne die Umzugskosten) im Jahre 1908 zurückgegangen. Als durchschnittlicher Jahresaufwand an Reisekosten für die Umschreibungsarbeiten wird man den Betrag von 100 000 M. annehmen können, was für die ersten Jahre etwas zu gering, und für die letzten Jahre zu hoch, im Durchschnitt aber doch wohl richtig sein dürfte. Zu dem oben festgestellten Gesamtaufwand von 1 677 930 M. sind deshalb als Anteil an den Reisekosten für 8 Jahre etwa 800 000 M. hinzuzurechnen. Dazu kommt aber noch der Betrag von höchstens 100 000 M. für die noch zu erledigende Umschreibung in den oben genannten 67 Gemeinden.

Der gesamte Aufwand für die vollständige Anlegung des neuen Grundbuchs (2 577 930 M.) wird sich daher auf rund 2,6 Mill. belaufen, also etwa ebenso hoch sein, wie der Aufwand für die Anlegung des Grundbuchs in Württemberg, den der dortige Justizminister in der Sitzung der württembergischen Abgeordnetenkammer vom 14. April 1905 auf 2,5 bis 2,6 Mill. angab. Zwischen der Anlegung der badischen und der württembergischen neuen Grundbücher besteht jedoch der sehr wesentliche Unterschied, daß die badischen Grundbücher vollständig sind und auf die bisherigen Grund- und Pfandbücher nur insoweit Bezug nehmen, als nach den Vorschriften des B.G.B. und der G.B.O. die Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung zulässig ist (wenn auch vorerst noch die Grundbuchhefte nur zusammen mit den bisherigen Grund- und Pfandbüchern als „Grundbücher“ im Sinne der Reichsgesetze gelten, daß die württembergischen Grundbücher dagegen in der II. und III. Abteilung [Dienstbarkeiten und Hypotheken] an Stelle einer vollständigen Eintragung der bei der Anlegung des Grundbuchs schon bestehenden Rechte nur eine Verweisung auf die bisherigen Servitut- und Unterpfandbücher enthalten).

Für die Anlegung des neuen Grundbuchs erhebt der Staat von den beteiligten Grundbuchberechtigten keine Kosten. Die den Grundbuchhilfsbeamten (Ratsschreibern oder sonstigen Gemeindebeamten) für die Grundbuchanlegung angewiesenen Gebühren im Betrage von 1 051 708 M. sind somit reine Auslagen der Staatskasse. Daneben erhalten die Hilfsbeamten für die Erledigung der laufenden Grundbuchgeschäfte nach Maßgabe der Grundbuchdienstverträge bestimmte

Anteile an den Gebühren, die der Staat von den Beteiligten erhebt. Die anteilige Vergütung der Hilfsbeamten für die laufenden Grundbuchgeschäfte ergibt sich aus folgenden Zahlen: In den Jahren 1901-1908 vom Staate erhobene Grundbuchkosten 9 139 928 M.; Bezüge der Hilfsbeamten (ohne Umschreibungsgebühren) 3 308 361 M.

Die Steigerung des prozentualen Anteils der Bezüge der Hilfsbeamten an den Einnahmen des Staates erklärt sich aus folgenden Gründen: Durch die Novelle zum G.B.A.G. vom 13. Juli 1904 haben die Grundbuchhilfsbeamten, soweit in ihrem Grundbuchamtsbezirk die Umschreibung beendet war, die Befugnis zur Ausstellung von Zeugnissen über den Grundbuchinhalt erhalten. Die durch die erweiterte Zuständigkeit bewirkte Erhöhung der Bezüge macht sich insbesondere im Jahre 1905 bemerkbar. Vom 1. Oktober 1905 ab sind die Mindestbeträge der monatlichen Besoldungen erhöht worden, was insbesondere den Hilfsbeamten der kleinen Gemeinden zugute kam und im Jahre 1906 die Erhöhung des prozentualen Anteils auf 37,21 v. H. zur Folge hatte. Die erhebliche Erhöhung des Prozentsatzes im Jahre 1907 auf 37,72 v. H. und im Jahre 1908 auf 38,82 v. H., trotz des Rückgangs des Grundbuchverkehrs und der dadurch bewirkten Verringerung der absoluten Einnahmen des Staates und der Hilfsbeamten läßt sich nur dadurch erklären, daß die Vorbereitung der Grundbuchgeschäfte durch Beurkundung der Beträge und Bewilligungen und die Erteilung von Zeugnissen und Abschriften nach und nach in größerem Umfang von den Grundbuchbeamten (Notaren) auf die Hilfsbeamten übergegangen ist, und daß die Hilfsbeamten infolge des Rückgangs der staatlichen Einnahmen durch den garantierten Mindestbetrag der monatlichen Besoldungen (die regelmäßig 10 v. H. der angelegten Geschäftsgebühren - § 636 G.B.D.B. - betragen sollen, bei den kleinen Grundbuchämtern aber den garantierten Mindestbetrag nur selten erreichen) einen verhältnismäßig größeren Zuschuß als in den früheren Jahren zur Erreichung der Mindestbesoldungssumme aus der Staatskasse erhalten haben.

Zu diesen Bezügen der Hilfsbeamten aus den regelmäßigen, laufenden Geschäften kommen noch folgende außerordentliche Einnahmen hinzu: a. für die erstmalige Eintragung des Steuerwerts: 1907: 2645 M. 60 S.; 1908: 39 858 M. 70 S.; zusammen 42 504 M. 30 S.; b. für die Führung der Veränderungsliste zum Zweck der Fortschreibung der Vermögenssteuer durch die Steuerdirektion: 1907: 13 701 M., 1908 15 939 M., zusammen 29 640 M. Die gesamten aus der Staatskasse fließenden Einnahmen der Grundbuchhilfsbeamten in den Jahren 1901-1908 belaufen sich nach obiger Darstellung somit 1. für die Anlegung der Grundbücher auf 1 051 708 M., 2. für die laufenden Geschäfte auf 3 308 361 M., 3. für die Eintragung des Steuerwerts auf 42 504 M., 4. für die Führung der Veränderungsliste auf 29 640 M., insgesamt auf 4 432 213 M. oder auf durchschnittlich 554 027 M. im Jahr, wobei zu beachten ist, daß die Gebühren der Ratsschreiber der 60 noch unter altem Grundbuchrecht stehenden Gemeinden (darunter der großen Gemeinden Mosbach, Triberg und Tauberbischofsheim) in diesen Beträgen nicht enthalten sind, weil die Gebühren der Ratsschreiber für die Grund- und Pfandbuchführung nicht durch die Staatskasse, sondern durch die Gemeindefassen fließen.

Serbischer Bauern-Kommunismus.

(Nachdem verboten.) Von den patriarchalischen Zuständen, durch die sich die mit Westeuropa nur wenig in Berührung gekommenen Süd- und Ostslaven auszeichnen, ist auch in Serbien noch vieles erhalten geblieben, was eher in die Zeiten Lots und Abrahams zu gehören scheint als in die greifbare Gegenwart. Das serbische Volk gleicht in seiner großen Masse keineswegs denen, die in Belgrad das große Wort führen. Die mittleren und unteren Stände, vor allem aber die Bauern - und Serbien ist noch heute ein richtiger Bauernstaat - schert sich im Grunde genommen sehr wenig um die hohe Politik, Blutgeld und in der Sprache übereinstimmend mit den Kroaten, Slavoniern und slowenischen Dalmatinern, von denen sich ihre Sprache

nur durch den Gebrauch der kyrillischen Schriftzeichen unterscheidet, ist der Serbe bei aller Schlaueit, die sich ihm einen Vorteil entgegen läßt, im allgemeinen duldsam und gutmütig. Die scheinbare Ergebung im Streit geht selten in Täuschungen über und die Blutrache, die bei Montenegrinern, Herzegowinern und Kosaken noch immer als Junke unter der Ache glimmt, ist auch in den Bergländern und düsteren Wäldern zwischen Morawa, Drina und Tzeta, aus denen Serbiens beste Freiheitskämpfer stammen, so gut wie unbekannt.

Ein Volk, in dem niemand große Reichtümer besitzt, aber auch nur wenige Bettelarm sind, wo noch vor 100 Jahren Mädchen aus fürstlichen Blute nicht nur den Pflug führten, sondern sich sogar wie Zugtiere davor spannten, wo Weinland und andere Obstgärten die Kleider bis zum letzten Stück noch heute im häuslichen Betriebe hergestellt werden, braucht wenig Bargeld und empfindet, noch tief in der Naturalwirtschaft stehend, an der Politik und modernen Staatswissenschaft nichts unangenehmer, als die Pflicht, die Steuern in Geld entrichten zu müssen.

Die Familien gutstüttierter, ländlicher Besitzer gleichen deshalb noch heute vielfach patriarchalisch und kommunistisch organisierten kleinen Gemeinwesen, in denen die Extreme der Despotie und des gemeinsamen Eigentums der vielköpfigen Sippe eng miteinander verflochten sind. Im Mittelpunkt der oft 80, selbst 100 und mehr Personen umfassenden Familie steht deren Oberhaupt, ohne dessen Genehmigung kein Sohn oder Tochter zu heiraten, ein Stück eigenen Landes zu verkaufen oder gar auszuwandern denkt. Auch der wohlhabende Eigentümer des Familiengutes, auf dem bei fruchtbarem Boden alle Lebensbedürfnisse bei nur mäßiger Tagesarbeit schnell zu wachsen und die Schweine sich reichlich vermehren, denkt ebenfalls nicht daran, Söhne und Töchter zu selbständiger Wirtschaft hinauszutun. Heiratet die Kinder, so ziehen Schwiegeröhne und Schwiegermütter in die gemeinsame Wirtschaft zu. Mit der zweiten Generation geht es ebenso, und wenn das Oberhaupt stirbt, tritt ein Sohn - keineswegs immer der älteste - an seine Stelle, ohne daß es zu prozeduralen Erbauseinandersetzungen und nachteiliger Zerstückelung des Grundbesitzes kommt, die unsere Kleinbauern vielfach so sehr heruntergebracht haben. Auf diese Weise tritt oft der Fall ein, daß ein junger Bauer, der seine Stellung dem Ansehen und der Beliebtheit verbannt, die er bei der Familie besitzt, seinen Geschwistern, Tanten, Oheimen, Vettern und Cousins, Schwägern und Schwägerinnen, mit nie angezeuelter Autorität gebietet. Das von allen Verdiente fließt nur ihm für die gemeinsame Kasse zu, aus der die von ihm bestimmten Aufwendungen erfolgen. Heiratet ein männliches Familienmitglied, so wird ihm von den anderen in gemeinsamer Arbeit kein Häuschen aus dem reichlich vorhandenen Holzbestande gebaut, wo das junge Paar wohnt. Eigene Wirtschaft wird aber dort nicht geführt, die neuen Eheleute essen vielmehr mit den anderen gemeinsam, indem das für alle bereitete Mahl zuerst für die Männer aufgetragen, worauf das übrig gebliebene von den Frauen verzehrt wird.

Dieser Kommunismus erstreckt sich auch über den Rahmen der Familie hinaus auf die Nachbarn, wenn die Familie nicht groß genug ist, alles Kulturland unter den Pflug zu nehmen. Es erfolgt dann die Einladung zur „Moba“, d. h. gemeinsamer Feldarbeit, der schon mit Rücksicht auf die verbürgte Gegenseitigkeit gern entgegen wird. Auch Begegnungen kommen auf diese Weise zustande, ohne daß der unfähig langsam arbeitende Apparat der Regierungsbureaucratie in Tätigkeit zu treten braucht. O. K.

Erledigte Stellen für Militärärzte:

Strassenwärter sofort nach Engen, Amtsbezirk Engen, Groß-Wasser- und Strassenbauinspektion Konstanz, Straße Nr. 4, Landstr. Nr. 57. Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anhangsvergütung 600 M., Höchstvergütung 720 M. (einschl. 48 M. Grasnahrung), Hilfsarbeitervergütung 85 M. für 1 Kbm. Schottereinlagen 30 S., Nebenbezüge 14 M. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 M.

20% Im Ausverkauf 20%

Adolf Sexauer

Kaffeeferant

Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 213

- Englisch Tüll-Gardinen von 5.- bis 28.- Mark per Paar
Spachtel-Gardinen von 21.50 bis 45.- Mark per Paar
Band-Gardinen von 13.50 bis 68.- Mark per Paar
Band-Stores von 8.50 bis 75.- Mark per Stück
Mull-Gardinen von 22.- bis 27.50 Mark per Paar
Madras-Stores von 7.50 bis 28.- Mark per Stück
Etamine-Garnituren von 25.- bis 35.- Mk. per Garnitur
Scheiben-Gardinen von -55 bis 1.45 Mark per Meter
Mull, 75 cm u. 125 cm breit von -95 bis 3.- Mark per Meter
Bettdecken für 2 Betten von 7.- bis 80.- Mark per Stück
Rückwände für 2 Betten von 25.- bis 78.- Mark per Stück

Kein Umtausch. Keine Auswahlendung.

20% Im Ausverkauf 20%

Sie müssen nicht sagen:

„Ich möchte ein Paket Malzkaffee“

sondern:

Sie müssen sagen:

„ein Paket Kathreiners Malzkaffee“

Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohl-schmeckenden Kathreiners Malzkaffee zu erhalten.

Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarver Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken stehen.

Herrenstoffe.

Elegante Frühjahrsmodenheiten in Herrenstoffen. Muster sehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.

Auf Wunsch Zeitabholung. Offerten unter Nr. 4302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible, Bismarckstraße 55, Karlsruhe. empfiehlt in jeder Größe Anleg-, Fenster-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern. Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Damen finden Liebesolle, beste Aufnahme bei Frau Koch, Gebarme, Jähringerstr. 14, 1. Et. B11274,14,2

MEY'S Stoffwäsche der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer. MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ. Praktisch, elegant, von Leinwand bis zu unterirdischen. Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke. 1908a Vorrätig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz, J. Dutenhofer, Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45, Heiner Tisch, Kronenstr. 185, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., Herrn. Rinkler, Schützenstr. 38a, Adolf Schwindke, Gartenstr. 18, Karl Aug. Tensi Ww., Adlerstr., Ecke Kaiserstr. Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und gestentem auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich: echte Wäsche von Mey & Edlich.

Wer Geld Gebrauchte Möbel braucht a. Besch., Schulbüch., Hypoth., Poliz., Wertpap., zu 3 1/2, 4, 5%, auch Katenabz., Schreibeisof., an H. Goldberg, Berlin SW. 61. Rüdch., 3024a, 4, 8. sowie Haushaltungsgegenstände aller Art kauft zu hohen Preisen B10880 D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Neu eröffnet!

Unsere **Herren- und Knaben-Anzüge** zeichnen sich durch tadellosen Sitz, solides Tragen und Haltbarkeit aus, trotz der enorm billigen Preise.

Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstrasse.



Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Spezialabteilung in sämtlichen Manufakturwaren.

Jacob Maeyer,
Architekt
Bureau und Wohnung ab 1. April:
Kurvenstraße 5, II.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Mache hiermit meinen werten Freunden und Gönnern von hier und Umgebung die erg. Mitteilung, daß ich das **Weinrestaurant Ohlhäuser, Karlstraße 69** unter dem Namen

Restaurant Eckert

übernommen habe und, um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, auch **Münchener Rogel-Bräu u. best. Cinner** offen zum Auskühnen gelant. **Reine Weine, anerkannt gute Küche, Mittagessen** von 12-2 Uhr im Abonnement.

Hochachtungsvoll
Wihl. Eckert.

Aufforderung.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das fällige Schulgeld für die

Handelschule

für die Zeit vom 23. März bis 23. September 1909 bis längstens 10. April 1909 anber zu entrichten. Karlsruhe, den 3. April 1909. Handelschulrat.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 14. April 1909, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an**, findet im Versteigerungstotal des Leihhauses, Schwannstr. 6, 2. Stod. die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 16041 bis mit Nr. 18410 gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungstotal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 4419.2.1. Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. Karlsruhe, den 3. April 1909. Städt. Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben werden die nachgenannten Grundstücke des Bädermeisters Albin Siebert in Ettlingen am **Dienstag den 13. April 1909, nachmittags 2 1/2 Uhr**, im Rathaus zu Ettlingen durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert:
Beschreibung der Grundstücke:
1. Lgh.-Nr. 234, 1 a 76 am Dorfwege, Gemarkung Ortseiler, Marktstraße Nr. 6, worauf steht ein zweigeschossiges Wohngebäude mit Keller, Anbau mit Küche u. Wohnzimmern, Schweine- und Schafställe, Anbau mit Magazin und Backofen, el. Karl Springer, al. Florian Hummel, Anschlag 20 000 M. Das Anwesen, in welchem seit langen Jahren ein Bäderbetrieb betrieben wurde, hat einen Bäder- und Konditorbetrieb geeigneten Saalbesitz.
2. Lgh.-Nr. 4042, 16 a 37 am Ackerland, Gemarkung bei der Sand, el. Rudolf Meier, al. Wilhelm Klein, Anschlag 400 M.
3. Lgh.-Nr. 6591, 7 a 07 am Ackerland, Gemarkung Steinbühl, el. selbst, al. Dilarius Hint, Anschlag 200 M.
4. Lgh.-Nr. 6590, 6 a 89 am Ackerland, Gemarkung Steinbühl, el. Edward Stein, al. selbst, Anschlag 200 M.
5. Lgh.-Nr. 6627, 9 a 21 am Ackerland, Gemarkung Steinbühl, el. Stiftsland Ettlingen, al. Dionis Weber Witwe, Anschlag 200 M.
6. Lgh.-Nr. 6889, 8 a 81 am Wiese, Gemarkung Kapellenweg, el. Hedwig, al. Anton Heiser, Anschlag 150 M.
Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei eingesehen werden, auch wird auf Kosten des Antragstellers Abschrift erteilt. Ettlingen, den 30. März 1909. Groß. Notariat I. 3102a Dr. Stroebe.

Brutierer.

Von nachbezeichnetem Raffgeflügel werden abgegeben:
Gelle Brahma, gelbe Cochin, weiße u. gelb. Wyandottes à 40 A; bunteschneppenteste Plymouth-Rocks, gelbe Orpington u. Chamois-Baduaner à 30 A; schwarze Minorca, Hamburger Silberhahn, Hamburger Goldschneppent, Bergische Kräher u. gelbe Italiener à 25 A; reißhühnartige u. weiße Italiener, silberhähne u. schwarze Bantam à 20 A; Felling-, Rouen-, bunte u. weiße Bantam u. ind. Laufenten à 25 A. Versand nur gegen Nachnahme. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 A berechnet. 3832 Städt. Gartendirektion. Karlsruhe i. Baden.

Versteigerung von Matratzenbündeln.

Dienstag den 6. April 1909, vormittags 8 Uhr, versteigert die II. Abteilung Feldart. Regt. Großherzog (I. Bad.) Nr. 14 in Grotzenoden Matratzenbündel von 4 Matten meistbietend gegen Barzahlung. 504.9.2.2

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachbezeichnetes Brennholz mit Vorkauf bis 1. Oktober 1909 im
Rathaus zu Ettlingen öffentlich versteigert:
1. Am Montag den 5. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung oberer Steigrain, Kuppich sowie aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Gahlenberg: 412 Stk Buchen Scheit u. Prügelholz, 270 Stk Buchen Prügelholz, 8650 Stk Stroh. 2. Am Dienstag den 6. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Gahlenberg, sowie aus Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Schindlachweide, Buch und Birleholz: 582 Stk Buchen Scheit u. Prügelholz, 338 Stk Buchen Prügelholz, 6000 Stk Stroh. 3. Am Mittwoch den 7. April 1909, vormittags 9 Uhr, aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Gahlenberg, sowie aus Distrikt V, Stadtwald, Abteilung Schindlachweide, Buch und Birleholz: 596 Stk Buchen Prügelholz, 240 Stk Stroh, 7975 Stk Stroh. Die zum Verkauf kommenden Lohje sind durch Kuerhölzer kenntlich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt. 3003a Ettlingen, den 27. März 1909. Die Stabkasse.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 518 B.1
Georg-Friedrichstraße 26, III.
Frau Frieda Sutter, Hebamme.

Rad-Verleih-Anstalt.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum zur Kenntnis, daß ich heute ein **Fahrrad-Kaufhaus** errichtet habe. Räder von 55 Mk. an; ferner die besten Marken, wie: **Pauer, Ward, Triumph, Brno, Zornado, Hercules, Erhardt** (billig). Luftschläuche von Mk. 1.90 an, Ventile von Mk. 2.50 an. Reparaturen schnell und billig. Einzug u. von Frisiafahrrädern für 14 Mk., Torpedo 16 Mk. 5101.3.2

Hochachtungsvoll
Kögel u. Reichelt,
Kaiserstraße 23.

Beierthelm.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Einwohnerschaft mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich das **neuerbaute**

Gasthaus zum Hohenzollern

Edle Gebhardt- und Hohenzollernstraße

unternehmlich übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Bieres aus der Brauerei R. Sarramp, hell und dunkel, sowie reiner Weine und kalter und warmer Speisen jederzeit zufrieden zu stellen. — Indem ich einem verehrlichen Publikum aufmerksame Bedienung bei billig gehaltenen Preisen zusichere, setze ich geneigtem Zuspruch gerne entgegen und danke. 5202

Hochachtungsvoll
Heinrich Walter
früher Wirt zum Waldhorn, Durlach.
Jede Woche Schlachttag.

Abbruch bei der Untermühle Durlach.

Von heute ab sind alte Ziegel, Bauholz, eichenes und tannenes, Einrahmungen, Gabelreine, Gewänder und Türen, eichene Stühler, Mauerreine und Badreine, Plaster eine, Zementplatten, feineres Pferd, Kuh u. Schweinestöße und Viehholz zu verkaufen. 5101.3.2

Auch ist ein guterhaltener Glasabfluß Ettlingerstraße 11 zu verkaufen.
Joh. Semmler, Zimmerer, Durlach.

2 Stockiges Eckhaus

In außerordentlich günstiger Lage inmitten Kastatts ist ein in gutem Zustande befindliches 2611a.2.2

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich unternehmlich die **Wirtschaft**

z. alten Schruppel,

Durlacherstraße 81,

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes **Kammerer-Bier**, sowie reiner Weine, kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit zufrieden zu stellen. Indem ich bitte, mir ein wohlgeordnetes Vertrauen entgegenzubringen, zeichnet

Hochachtungsvoll
Friedrich Blach, Wirt.

Durlach!

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Gönnern von Durlach u. Umgebung zur Kenntnis, daß ich vom 1. April ab

Hotel-Restaurant Karlsburg

eröffnet habe. Zum Auskühnen kommt ein **n. Münchener Bier** (hell u. dunkel) und gute reine Weine. Sodann werde ich bestrebt sein, einen guten Mittag- und Abendessen, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit zu führen. Gleichzeitlich empfehle ich meine Fremdenzimmer, separaten Nebenzimmer, großer Saal für Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine aufs Beste. 5107.2.2

Hochachtungsvoll
Louis Groh.

Kinderwagen, erhaltene mit abnehm. Sitz, gut erhalten zu verkaufen. 5020
Königsplatz 15, II.

Ich kaufe

vorwiegend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede andere, Sek. Offert. erbittet 17969 **J. Levy,** Elektronenstr. 22.

Besten **Honig** garant. rein, 10 Pf. Dose 8.50 Mk. franco. **Huber, Bahnhofsstr. 22.**



Ohne Vorauszahlung u. ohne Nachnahme vornehmlich wir Ansehen, Prüfung sowie Colonia-Fahrräder, Vollkommenten u. preiswertestes Rad, Billige Räder schon von 25 M. an. Ferner empfehlen Fahrradzubehörtel, Colonia-Rahmen, Klavis-Instrumente, photographische Apparate etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad- und Masch.-Gesellsch. i. Köln Nr. 94

Aufgepaßt!

Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel etc. 54975.12.8
K. Maier, Bahnhofsstr. 20.

Gebirgsreifen 7.50 Mk.

Kaiserstr. 86 **Margarethe Dung** Kaiserstr. 86

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Um schnellstens räumen zu können, wird sämtliche Konfektion **ganz bedeutend unter Preis verkauft.** Jedes Stück trägt sichtlich den früheren und **jetzigen** Preis. Auswahlendungen können nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen bar.

Neue Frühjahrs-Konfektion:

Jackenkleider aus Tuch, Kammgarn und engl. Stoffen
früher Mk. 50.— 60.— 75.— 100.—
jetzt **36.— 45.— 55.— 70.—**

Schneiderjacken aus feinstem Tuch u. beste Verarbeitung
früher Mk. 30.— 42.— 55.— 80.—
jetzt **22.— 32.— 42.— 60.—**

Frauenpaletots Glockenform, mit eleganter Garnierung
früher Mk. 25.— 32.— 45.— 70.—
jetzt **18.— 24.— 34.— 50.—**

engl. Paletots, Staubmäntel, Kostüm-Röcke
Morgenröcke, Matinées und Unterröcke
enorm billig.

Färberei M. Weiss Chemische Reinigung
Gegr. 1867 Telefon 404
Kürzeste Lieferzeit. Rabattmarken. Pünktlichste Ausführung.



Das ganze Jahr liefert ich elegante solide **Massanzüge** aus allerneuesten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Verarbeitung zu **55, 60, 65, 68 Mk.**

L. Gretz, Schneidermeister,
27 Marionstrasse 27.

Franz Mappes jetzt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Kirchstr.)
Fahrräder. Brennabor u. Original-Bitoria
Nähmaschinen. Original-Bitoria
Billigste Preise. Günstige Bedingungen. Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrikate. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete. Besondere reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb. Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 1050

Kochherde, emailliert und lackiert, Gasherde — Gaslampen, Gashöhrenrömpfe, Zylinder, Gase- und Röhrenschirme, Badewannen, Waschmaschinen, „Säuerwitzen“, Weing- und Mangomaschinen, in jeder Ausführung, sowie ganze Einrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten, in großer Auswahl u. billigsten Preisen, liefert unter Garantie

Ernst Marx, Herde, Ofen, Küchen- und Haushaltungartikelmagazin, Luisenstr. 45.

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems. Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. 8884



Emser Pastillen

Überall erhältlich à **85 Pf.**

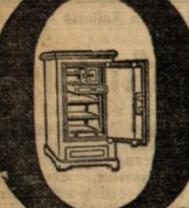
Oster-Geschenke empfehle ich:
Osterhagen, Osterer m. neuen Füllungen, Osterkörbe, gefüllt u. leer
Neue Frühjahrs-Spiele: Rollende Weltkugel, Aeropalla, Bibolo, Allaspiel, Rehbild- und Diabolspiel, Bolaspiegel,
Neue Sandspiele, Gartengeräte aus Holz und Eisen, Eimer, Gießkannen, Sand- u. Leiterwagen, Schubkarren aus Holz u. Eisen, Schmetterlings-Kästen, Radeln, Rehe, Spannbretter, Bücher etc., Lawn-Tennis-Spiele, Schläger, Bälle, Rehe (Slazenger u. Duffey), Garten-Croquet-Spiele, Boccia- und Federballspiele, Gummibälle, Fußbälle, Schlägerbälle, Schlagbälle und Schlaghölzer. 4772.6.4

F. Wilh. Doering, Spielwaren- u. Korbwarengeschäft,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.



J. Blums Zug- und Stovorrichtung mit 2 Stangen für Vorhänge u. 3 Stangen f. Stov- und Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann die selben auf- und abmachen. **Polierte Holzgalerien** in allen Längen. Solide und dauerhafte Ware. Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. Preislisten gratis. Nur bei **J. Blum,** Schützenstr. 49. 4995.6.1

Retortenholzkohlen (Bügelkohlen) geruchsfrei, prima Qualität, liefert in jedem Quantum überallhin billigst
Friedrich Chr. Kiefer, Kohlenhandlung, Karlsruhe (Baden). 4289.5.3



Ostertag über **25.000 Kassen** geliefert.
Ostertag-Werkz. A.G. Stuttgart-Aalen-Berlin.
Tüchtige Vertreter gesucht. 2662.6.2

Hallo! Die Vertretung von Holzrouleaux und Jalousien aus der renommierten Fabrik von **Anton Tschander jr.** Friedland, Reg. Dist. bringt Ihnen viel Geld ein. Verlangen Sie die reizende Musterkollektion franko. 2228

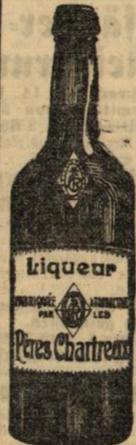
Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 J an Gold-Tapeten 20 J an in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 618. 1809a.20.8
Gebrüder Ziegler, Dünneburg.

Schulranzen, eigenes Fabrikat, für Knaben und Mädchen in jeder Preislage empfehlenswert
M. Oswald, Sattlerei, 4.2 Schützenstr. 42. 4904



7382a
Neueste größte Kinderwagenfabrik Sachsens und einzige deutsche, welche direkt im Familienarbeits- u. umsonst bunten Praxistafeln Ihnen sendet
Julius Treibler, Grimma 366.

Rundstäbe aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender jr., Holzwarenfabrik und Sägewerk
Sachsen u. Zed. 5.



Die Karthäuser-Mönche aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,
haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her. Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).
Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:
Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

Dortmunder Löwenbräu Pilsner vollwertigster Ersatz für **Echtes Pilsner**
Generalvertreter: **Theo Matthes, Mannheim.**
Vertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.
3010a.3.3

Wybert-Tabletten (Name geschützt) schützen **Sänger, Redner, Raucher** vor **HEISERKEIT, HUSTEN, KATARRH**
In Apotheken u. Drogerien à M. 1.-
D^r. H. D^r. P. Geiger, St. Ludwig 1/2.

In Karlsruhe: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke.
In Durlach: Löwen-Apotheke. 8987a.44.16

Haarausfall! Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in vielen Fällen erprobt
Dr. Köthner's Simson-Haarwasser Fl. 3.50
Sicherster Erfolg. Garantiert unschädlich. Radumhaltiges Kosmetikum.
J. F. Schwarzlose Söhne Hofapothek Berlin
Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassage; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. ein-chlägigen Geschäften, 2237a.12.4

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. 954a Hoher Steg 23. Tel. 1787.
Für getragene Herren-, Damen- und Militär-Arbeiter, Schuhe, Stiefel usw. zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B11914.3.3
A. Zelewitzki, Ratgrafenstrasse 3.

Prachtvolle Büste erlangen Sie durch dieses hygienisch-bakterienwasser. Außerordentlich anwendbar. Preis 4 Mk.
Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung:
H. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223. Diskreter Vertreter auch unter Nachnahme. 4576.10.2

Berlins grösstes Spezialhaus:
Teppiche **Emil Lefèvre** BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15.000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3.75, 6.10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 1/2 Uhr durfte unsere gute Mutter

Wilhelmine Kohnle

geb. Jaus nach kurzem Leiden zur Ruhe des Volkes Gottes eingehen.

Karlsruhe, den 2. April 1909.

In tiefer Trauer:

- Karl Neuhauser, Prokurist u. Auguste, geb. Kohnle, Karlsruhe, Eduard Kohnle, Prediger u. Emilie, geb. Keller, Böblingen, Jakob Gegenheimer, Prediger u. Frida, geb. Kohnle, Pforzheim.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. April, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Bahnhofstrasse 44, I. 5216

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meinen innigstgeliebten Gatten, Herrn

Johann Schönecker

Handinspektor beim pol. Arbeitshaus Rislau nach langem, schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Die trauernde Gattin:

Pauline Schönecker, geb. Dold.

Rislau, Post Mingoßheim, 2. April 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. April d. Js., nachmittags 3 Uhr statt. 3139a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß uns gestern abend unser heißgeliebtes Söhnchen u. Brüderchen

Herbert

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 4 Jahren auch noch durch den unerbitlichen Tod entrisen wurde.

Die schwergeprüften Eltern:

Carl Schlöffel, Sofie Schlöffel, geb. Ziegler.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. April, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Hübischstraße 20. B12689

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, unvergesslichen Vater

Herrn

Jacob Herold

Bahnarbeiter a. D. von seinem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden, durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Teilnahme bittet die tieftrauernde Tochter Mina Sellen, geb. Herold.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. April, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Wartgaststätte 27. 5125

Nähmaschine!

neue, hochfeine Ausstattung, als Oster-Geschenk geeignet, mit mehrjähriger Garantie billig zu verkaufen. B12733

Zu verkaufen:

1 Sekretär, 1 Auszugstisch, 1 Konsole, 1 Fahne, 1 Gaslyra, 1 Strodel, 1 Spiegel, oval, mit Goldrahmen. B12715 Hirschstraße 32, 2. St. Belg. N., Schloßlicht, Hahn mit 8 Jungen 10 Wk., sowie Silber-Zuthäfen, auch in Jungen, ind billig zu verkaufen. B12681 Klappschür. 27, 1. St.

Für Metzger oder Wirt.

Die sehr gut gehende 5129.21

Wirtshaus zum Schweizerhaus.

am Bahnhof und am 2 großen Fabriken gelegen, mit sehr großem Bier- u. Weinverbrauch, wird fränkischer Halber sofort an tüchtigen Metzger oder Wirt verkauft, event. auch verpachtet. Näheres durch

J. Klenert, Agentur, Durlach.

Junges Pferd,

Glabria, ungarische Rasse, ein- u. zweijährig zu fahren, zu verkaufen. 3137a Post-Hotel Hönberg.

Grammophon,

gut erh., u. 13 doppelt. besp. Platten billig zu verkaufen. Auch wird ein gutes Damen- od. in Tausch genommen. Seierheim, Hohenollernstraße 41, II. r. B12722

Pritschenwagen,

bereits neu, mit Federn, zu verl. Näh. Kapellenstr. 42, Büro. B12722

Salon-Einrichtung:

1 Sofa, 4 Hautenils, 1 Tisch, 1 Salon-Idhrant, 1 Sekretär, alles tadellos erhalten, wegen Platzmangel zu verl. B12698 Zulastr. 78, part. I.

Sunderwagen,

gut erhalten, zu verl. B12685 Winterstr. 44 b, Etb. I.

Schuppen

auf Abbruch zu vergeben. Derselbe ist 6 auf 9 m lang, eignet sich für Wagenremis oder sonst jegliches Geschäft. B12679 Zu ertr. Körnerstr. 10, 2. St. rechts

Flügel,

gebraucht, jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Umgehende Offerten mit Angabe der Firma und des Preises unter Nr. 3127a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

Freilauf und Nädtrittsbremse, wenig gebraucht, billig abzugeben. B12694 Sailerstraße 26, Zigarrenladen

Zu verkaufen:

ein geb. moderner, verstellb., brauner Kastenwagen. B12380 Klappschürstraße 26, I.

Sportwagen

billig zu verl. B12662 Schwanenstr. 24, III.

Sunderwagen

zu verl. B12675 Gerwigstraße 60, part.

Guterhaltener Anzug

für mittlere Größe u. etwas starkem Herrn bill. zu verl. Zu ertr. u. Nr. B12705 in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Wegen Umbau muss ich räumen.

The Roman Shoe

sind die feinsten Stiefel.

Schuhwarenhaus

Albert Heil,

Erbprinzenstrasse 2.



Bureau für Ehevermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 1034* Wilhelmstraße 15. Heirat ohne Vermittler. Direkte Korrespondenz mit Damen durch „Nägel“, „Sudape“, „Königsallee 110. Neueste Nummer enthält 80 Damen, Vermögen 300 bis 250.000 Kronen. Einzelnummer 50 Pf., auch Briefmark. n. 3118a

Heirat!

Witwer, alleinstehend, pensionsberecht. Beamter, m. 2000 M. jährl. Einkommen, wünscht sich, am liebsten mit ein. soliden Dienstmädchen, jedoch nicht unter 30 Jahren zu verheiraten. Offerten mit Bild beliebe man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B12562 zu richten.

Heirat.

Ich suche für meine Verwandte a. g. Fam., Mitte 30, ang. Neuheir. m. II. gediegener Aussteuer einen Herrn in bester Position, in den 40er Jahren, betr. bald. Heirat. Witwer mit 2-3 Kindern nicht ausgeschlossen. Gut. Offerten unt. Nr. 3066a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Motorfahrer

Gelegenheitskauj. Ein bereits neues Redaktor-Motorrad, 5 1/2 PS., mit Doppelüberlegung, Federgabel, sowie alles Zubehör billig zu verkaufen. Ansuchen bei Dalhofer Götteshauserstraße 23. 5.2

Zu kaufen gesucht:

eine gut erhaltene gepolsterte Sesselst. Offerten erbeten Gartenstr. 34, 2. Stod. B12689

Bäckerei.

Eine seit Jahren in der Distadt bestehende Bäckerei ist unter günstigen Bedingungen per sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4927 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Zu verkaufen:

Schwarzer Fudei, ohne weiß. Rinde, 1 1/2 Jahre alt, sehr schönes Tier. Näheres Bezirksleiterat Gahner in Ettlingen, Rheinstraße 40. 3086a

Sofa,

gebraucht, sowie guterhaltener, schwarzer Anzug für groß. Herrn passend, preiswert zu verkaufen. B12687 Schloßstr. 46, 2. St.

Wegen Umbau muss ich räumen.

Wegen Umbau muss ich räumen.

Wegen Umbau muss ich räumen.

Grosse Ueberraschungs-Woche Herren- u. Knaben-Konfektion

zu bis jetzt nicht gekannten Preisen.

Nur noch bis Karsamstag.

Ohne Rücksicht auf Ein- und Verkauf sind

Sämtl. Kinder-Anzüge für das Alter von 3-8 Jahren

in 5 Preislagen eingeteilt und zwar zu

Mk. 4.00 6.00 8.00 10.00 12.00

Sämtl. Knaben-Anzüge für das Alter von 8-14 Jahren

in 3 Preislagen und zwar zu

Mk. 7.50 11.00 15.00

Sämtl. Konfirmanden- u. Jünglings-Anzüge

in 3 Preislagen und zwar zu

Mk. 12.00 16.00 22.00

Sämtliche Herren-Anzüge

in 5 Preislagen zu

Mk. 14.00 18.00 24.00 30.00 35.00

Sämtliche Preise sind rein netto ohne Marken.

Einzelne Hosen, Westen, Joppen, Pelerinen, sowie Herren-Anzugstoffe während dieser Zeit mit 20% Rabatt, die am Betrage gekürzt werden.

Keine Auswahl! Kein Umtausch! Dieses Angebot ist nur bis Ostern gültig.

J. Schneyer, Werderplatz.

Wegen Umbau muss ich räumen.

Die zur reichsgelegl. Invalidenversicherung beitragenden Personen in Baden.

In Karlsruhe, 1. April. Gelegentlich der Berufszählung vom 12. Juni 1907 ist zum erstenmal die Zahl derjenigen Personen ermittelt worden, die zur reichsgeleglichen Invalidenversicherung Beiträge leisten, ganz gleich, ob dies auf Grund einer versicherungspflichtigen Tätigkeit geschieht oder ob sie sich freiwillig der Versicherung unterstellt haben bzw. die frühere Versicherungspflicht aus freien Stücken fortsetzen.

Auf die großen Berufsabteilungen entfallen nach dem Hauptberufe der beitragenden Personen folgende Zahlen: A. Land- und Forstwirtschaft, Jagd- und Fischerei 72 227, B. Industrie und Gewerbe 277 257, C. Handel und Verkehr, Versicherung 50 428, D. Lohnarbeit wechselnder Art und häusliche Dienste 6908, E. Öffentlicher Dienst und freie Berufe 9783, F. Berufslose 1242, G. Dienstboten, im Haushalt der Herrschaft lebend, 33 472, H. Angehörige ohne Hauptberuf 6829, im ganzen 458 146 Personen.

Die Anteile der Versicherten, die auf die verschiedenen Berufsabteilungen kommen, sind naturgemäß recht verschieden und in erster Linie davon abhängig, ob die Selbständigen oder die Angestellten und arbeitenden Klassen den stärksten Prozentsatz der betr. Erwerbstätigen usw. ausmachen. Zur genaueren Feststellung dieser Anteile reichen die vorstehenden Zahlen aus verschiedenen Gründen nicht aus. Sodann ist vielfach nicht der Hauptberuf einer Person maßgebend für die Versicherungspflicht, sondern ein Nebenberuf. Das trifft insbesondere in Baden in ziemlich erheblichem Umfange zu bei den selbständigen Erwerbstätigen in der Landwirtschaft, die bei dem Ueberwiegen des Zerngs- und Kleinbesitzes auf Nebenberwerb als landwirtschaftliche Tagelöhner, Holzhauer und forstwirtschaftliche Arbeiter, oder als Fabrikarbeiter in der Textil-, Tabakindustrie usw. angewiesen sind.

Auf die einzelnen Berufsgruppen der Abteilung A-C verteilen sich die zur reichsgeleglichen Invalidenversicherung beitragenden Personen wie folgt: 1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht 67 843, 2. Forstwirtschaft und Fischerei 4384, 3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei 584, 4. Industrie der Steine und Erden 16 743, 5. Metallverarbeitung 39 312, 6. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate 27 642, 7. Chemische Industrie 2952, 8. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse 2413, 9. Textilindustrie 28 127, 10. Papierindustrie 7706, 11. Lederindustrie und Industrie leberartiger Stoffe 8074, 12. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe 18 604, 13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel 48 333, 14. Bekleidungsindustrie 14 343, 15. Reinigungsindustrie 5008, 16. Baugewerbe 52 082, 17. Photographische Gewerbe 4206, 18. Künstlerische Gewerbe 4206, Fabrikanten, Fabrik-

arbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt, 207, 20. Handelsgewerbe 17 780 Personen, 21. Versicherungsgewerbe 1106, 22. Verkehrsgewerbe 17 239, 23. Gast- und Schankwirtschaft 14 303 Personen.

Nach dem Alter setzen sich die versicherten Personen wie folgt zusammen: 16 bis 18 Jahre 40 137, 18 bis 20 Jahre 45 157, 20 bis 25 Jahre 89 492, 25 bis 30 Jahre 76 257, 30 bis 40 Jahre 100 679, 40 bis 50 Jahre 56 994, 50 bis 60 Jahre 31 566, 60 bis 70 Jahre 15 746, 70 Jahre und darüber 1218.

Im jugendlichen Alter von 16 bis 25 Jahren, d. h. in der Zeit, wo die weiblichen Personen der arbeitenden Klassen überwiegend noch ledig sind, stellen sie nicht viel weniger Beitragende zur Invalidenversicherung als die Männer (durchschnittlich 44,7 Proz.); im Alter zwischen 25 und 30 Jahren, dem hauptsächlichsten Heiratsalter des weiblichen Geschlechts, sinkt dessen Anteil sofort auf weniger als ein Drittel und macht bei den über Dreißigjährigen annähernd gleichmäßig in allen Altersklassen ein Viertel der Versicherten aus. Im Alter von über 40 Jahren, wenn die Hausfrauen- und Mutterpflichten mit den heranwachsenden Kindern sie wohl in etwas geringerer Grade in Anspruch nehmen als vorher, auch die Zahl der Witwen und Geschiedenen ansteigt, die Zahl der wieder versicherungspflichtigen Frauen sogar abwärts etwas zu. Im ganzen entfallen auf die 16 bis 25 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts 38,2 Proz., auf die 25- bis 50jährigen 51,0 Proz. und auf die 50 Jahre alten und älteren 10,8 Proz. der Versicherten.

Ihren Familienstande nach waren von den Beitragenden ledig 257 444, verheiratet 182 932, verwitwet und geschieden 17 770 Personen. Unterscheidet man endlich die gegen Invalidität und unter versicherten Personen nach ihrer sozialen Stellung, so finden sich unter den Beitragenden der Berufsabteilungen A-C am Zählungstage: a-Personen (Selbständige usw.) 30 584, b-Personen (Angestellte aller Art) 21 511, c-Personen (Gesellen, Gehilfen, Arbeiter usw.) 347 817, zusammen 399 912. Hierzu kommen noch die schon früher erwähnten Erwerbstätigen in Lohnarbeit wechselnder Art und häuslichen Diensten mit 1694 männlichen und 5214 weiblichen, zusammen 6908 Personen, die 4645 männlichen und 5138 weiblichen, zusammen 9783 Personen im öffentlichen Dienst und in den freien Berufen, die 520 männlichen und 722 weiblichen Berufslosen, ferner die 415 männlichen und 33 057 weiblichen, zusammen 33 472 Dienstboten und die 123 männlichen, 6706 weiblichen, zusammen 6829 Angehörigen ohne Hauptberuf, wobei bezüglich der letzteren wie der a-Personen auf die weiter oben gemachten Ausführungen verwiesen werden darf.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 25. März d. J. genädigt bewogen gefunden, den nachgenannten Personen Höchstehenden Orden vom Jahrgang Löwen zu verleihen und zwar:

das Kommandeurekreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Professor an der Akademie der bildenden Künste Wilhelm Trübner in Karlsruhe;

das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Hofapotheker Dr. Kurt Hoffmann, dem Hofbuchdruckereibesitzer Hermann Köhlin und dem Bankier Emil Meyer in Baden-Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. März d. J. genädigt geruht, dem Kunstmaler Robert Engelborn in Baden-Baden den Titel Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. März d. J. genädigt geruht, den Professor Julius Guterjohn an der Realschule in Singen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 29. März d. J. den Aktuar Heinrich Feder beim Notariat Bruchsal zum Notariatsassistenten dazulassen ernannt, sowie unter dem 30. März d. J. den Aktuar Robert Wagner beim Amtsgericht Gernsbach und den Aktuar Hermann Schirich bei der Staatsanwaltschaft Mosbach, ferner unter dem 31. d. M. den Aktuar Friedrich Weiber bei der Staatsanwaltschaft Konstanz etatmäßig angestellt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 9. Februar d. J. den Aktuar Friedrich Hallbauer beim Notariat Schönau i. W. zum Amtsrichter Mannheim verjezt.

Mit Entschliessung Evang. Oberkirchenrats vom 25. März d. J. wurde dem Registraturassistenten Gustav Jacob eine Bureaubeamtenstelle 1. Gehaltsklasse unter Ernennung desselben zum Registrar übertragen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Naumann, Form und Farbe. Ein Hausbuch der Kunst. Preis für den dickerleibigen Band: kart. 2 M., fein gebd. 3 M., Luxusausgabe 6 M. Buchverlag der „Hilfe“, G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Nach Ostland wollen wir reiten! Geschichtlicher Roman aus polnischer Zeit. Von M. v. Witten. 2 Bände, brosch. 8 M., gebd. 10 M. Zum erstenmal wird hier die wechsellöbliche Geschichte des alten Polenreichs literarisch verwertet. Wir lernen in lebensvoller Darstellung, die mit epischer Kunst jede langatmige Schilderung zu vermeiden und durch bewegte Handlung zu ersetzen weiß, einen wichtigen Abschnitt aus der Zeit des Ringens deutscher Art um ihre Behauptung gegen polnische Macht und Lit kennen. Es ist die Zeit Wladislaus Lokieteks (um 1300), die her vor uns erleuchtet, des Mannes, der mit brutaler Energie die Einigung der vielgestaltigen Polenstaaten zu einem Reich erstrebte. — Der Darstellung ist jeder Chauvinismus fremd; doch warme Liebe zur deutschen Art und treuer Sinn fürs deutsche Posener Land bekunden sich an allen Orten.

Im Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig sind erschienen: Unsere Tierpflanzen. Von Paul F. J. Schulz. 216 Seiten mit 5 farbigen Tafeln nach Originalaquarellen von Kunstmaler Wolff-Maage, 7 Tafeln in photographischem Kunstdruck nach Originalaufnahmen von Georg F. Schulz, 68 photographische Textabbildungen sowie zahlreichen Abbildungen in Federzeichnungsmanier. Geh. 4.40 M., in Originalleinenband 4.80 M., 1908.

Einführung in die Psychologie. Von Prof. Dr. A. Dnyoff. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 37.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Zimmer- und Balkonpflanzen. Von Garteninspektor F. Dannenberg. Mit einem Titelbild und 35 Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 58.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Kryptogamen. Algen, Flechte, Flechten, Moose und Farnpflanzen. Von Professor Dr. M. Möbius. Mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 47.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Unsere Sinnesorgane. Von Privatdozent Dr. Mangold. Mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 26.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Hörbare, sichtbare, elektrische und Röntgen-Strahlen. Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Neesen. Mit zahlreichen Abbildungen. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 43.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Unsere Kleidung und Wäsche in Herstellung und Handel. Von R. Weinberg, P. Schulz und B. Frie. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 24.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Volkswirtschaft u. Staat. Von Prof. Dr. C. Rindermann. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 59.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1.25 M.

Erledigte Stellen für Militärärzte. Hilfsdiener (3. Diener) auf 15. April 1909 nach Heidelberg, Anatomische Anstalt. 1000 M. Gehalt, Nebeneinkommen zirka 100 M., die bei großem Fleiß und großer Geschicklichkeit im Präparieren sich noch vermehren, doch kann nicht angegeben werden, bis zu welchem Umfange.

B. Kamphues Uhrmacher und Juwelier Kaiserstrasse 207. Telephon 2458. Konfirmanden-Uhren, genau geprüft und reguliert, hervorragend reichhaltige Auswahl.

Albert Kühn, mech. Schreiner und Lager in Durmersheim, Friedrichstraße nächst der Staatsbahn, empfiehlt sich in Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel unter Garantie zu billigen Preisen.

Auf die Osterfeiertage empfehlen wir aus unseren eigenen Schäfereien prima Milch-Lämmer (Oster-Lämmer). Der aussergewöhnlich grossen Nachfrage wegen bitten wir unsere verehrl. Kundschaft höflich, Bestellungen auf Lamm-Fleisch recht frühzeitig, spätestens aber bis zum 4. April bei einer unserer Filialen abzugeben.

Gebrüder Hensel, Grossh. Hoflieferanten.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silvana, Gant (Schweiz), 9940a*

Polstermöbel werden in unserem Etablissement in ganzem Zustande tadellos chemisch gereinigt. Färberei und chemische Wäscherei vorm. Ed. Brink Akt.-Ges. Kaiserstr. 65 - Kaiserstr. 193 - Kaiserstr. 245 Kaiserallee 31 - Erdbringerstr. 10 - Schützenstr. 8. Telephon Nr. 63. 4899.41

Wilh. Schindler, Karlsruhe, Kassenschrankfabrik empfiehlt feuer- und diebesichere Kassenschränke neuester Konstruktion in jeder Größe und Einteilung. la. Referenzen zahlreicher Behörden, erster Bankinstitute etc. Stets höheres Lager. Bei einem Brand in Oberhausen bewährte sich mein Fabrikat tadellos, ebenso bei mehreren Einbruchversuchen. 3878.64

Hunderttausend Mark werden von Maschinenfabrik Württembergs zum weiteren Ausbau derselben möglichst von Privatleuten gegen 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Chiffre 3108a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret und gewissenhaft 1844 Auskunftei Bürgel Karlsruhe - Kaiserstrasse 100 - Telephon 455. 500 Gesuchstellen. Sicherheits-Depot M. K. 200 000.

Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung! 30 Tage zur Probe! Lieferen ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung. Stahlgewerke. aller Art von durchaus prima Qualität, Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. 4. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände. Engelswerk G. W. Engels in Focha bei Solingen (Rhd.). Grösstes Stahlgewerke-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsmarke.

Sichere Existenz! Mrk. 6000 und mehr pro Jahr nachweisbar erzielen intelligente Herren jeden Standes durch Uebernahme des Alleinvertriebes für Karlsruhe und Umgegend eines in vielen Großstädten mit bestem Erfolge eingeführten spielend leicht abzuwendenden pat. Gebrauchsarzifels. Auch als Nebenverdienst passend, daher Verkaufsaufgabe nicht unbedingt nötig. Nicht zu vergleichen mit Schwindelangeboten, es handelt sich hier um ein großartiges, velles Unternehmen. Nur ernstliche rasch entschlossene Respektanten, denen sofort bei Abschluss mindestens 300 Mrk. bar zur Verfügung stehen, wollen ihre Offerte unter A. W. 7 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einreichen. 50 93.1

Eichen moderne Schlafzimmer mit und ohne Intarieren, sowie ein modernes Speisezimmer hat billig zu verkaufen 306-a.22 Albert Kühn, Schreiner in Durmersheim b. Hauptbahnhof. Damen finden distr., liebevolle Aufnahme bei Schenke Jule Hagendorf, Happersau (Baden). 489a.14.13 Geld-Darlehen ohne Bürgen, schnellstens Marcus, Berlin, Schopenhauer Allee 136. (Rückz.) 3063a.2

Badischer Frauenverein.

Am 28. April 1909 beginnt in der Kunstschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstschülerinnen...

Der Vorstand der Abteilung I.

Kaiserhof-Grözingen. Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter zeigt dem hiesigen und auswärtigen Publikum Vereinen und Gesellschaften, Freunden und Gönnern hierdurch ergeben an, daß er unterem hiesigen die

Restauration z. „Kaiserhof“

in Grözingen wieder eröffnet hat. Empfehlung ein ff. Glaten Bier (hell u. dunkel), sowie reine badische Oberländer Weine, kalte und warme Speisen, bei reicher und anmerksamer Bedienung.

Karl Dumberth.

Telephonanschluß Nr. 217.

Für die Einkäufe zu Ostern Ausnahmepreise!

Detailverkauf von Kolonialwaren zu Engrospreisen, nur erstklassige Lebensmittel.

- Würfelzucker 22 Pfg. per Pfd. Tafelwürfel in Paketen à 5 Pfd. netto ohne Papier verwoogen 115 Pfg. per Paket...

Die Stadt. Brockenammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, etc. entgegen.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus

Mannheim D. I. 7/8.

Nur bessere Weiss- und Rotweine

direkt vom Produzenten bezogen und gut ausgebaut.

Original Affentaler, Keller Durbaer, Wartgräfer, Kaiserhühler, Pfalz u. Moselweine, Deutscher u. rauch. Sekt, Cognac, Schwarzw. Kirsh. u. Zwetschgenwasser, sowie naturreiner 1904er Szegarder ungar. Rotwein (blut.) von „Chateau Balogh“ Preßburg (früh. Beitr. Herr Deisz) empfiehlt 4867.6.3

Josef Kritsch, Weinhandlung, vormals Louis Schneider, Douglasstr. 15, Tel. 2315

Wer sich oder seine Kinder von Husten

heilert, Natarth, Verschleimung, Keuchhusten, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaisers Brust-Caramellen

(fein schmeckendes Malz-Extrakt) 5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber: Paket 25 Pfg. - Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Glas 90 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei: Tol. W. Erb, Inh. F. Biffinger a. Edel-Emil Richter, Jährmarktstr. 77, Franz Geierle, Gde. Blumen- u. Paracetrage, Salomon Gäng, Kaiserstr. 43, J. Köhler, Gertrudenstr. 35, Rud. Langer, Joh. Nib. Nahl, Mal. Hornstraße 4, 9029a, J. Nahl, 9029a, Carl Roth, Hof-Drogerie, Oh. Wals, Hof-Dro. Kurvenstr. 17, Anton Wieg. Gde. Westend- und Sophienstraße 66, Otto Zischer, Fiedler- u. Drogerie, Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69, Gde. der Kaiser- und Mal. Hornstraße, Pfannkuch & Co., G. m. b. H., Max Strauß, Aroth, Strauß-Drogerie in Mühlburg, Aug. Peter, Adler-Dr., Durlach, Mich. Bad in Forchheim, Aug. Brecht in Spöck, J. Bühler in Baghaujel.



Deutsche und englische Sportmützen

Elegante Neuheiten. Unerreichte Auswahl. Massenfertigung.

Adolf Lindenlaub

Kaiserstrasse 191.

4078 4.3

„La Motosacoche“

1 und 2 Cylinder-Maschinen mit Magnet-Zündung

4744 5.2

ermöglicht ohne weiteres, jedes Zweirad in wenigen Minuten in ein Motorrad umzuwandern.



Sparsamer Betrieb, geräuschlos, nimmt jede Steigung. Geringes Gewicht, keine Erschütterung, sofortiges Anfahren.

Georg Mappes, Karlsruhe nur Karl-Friedrichstrasse No. 20.

Ein großer Transport belgischer Pferde



leichter und schwerer Schlages

ist wieder bei mir eingetroffen und lade Kaufliebhaber höflich ein.

Max Marx, Grötzingen.

B12550

Extra billiges Angebot

Kinderwagen und Sportwagen.



Billiger wie jede Konkurrenz.

- Hüblicher Kinderwagen mit Ledertuchausschlag Mt. 12.50 und 13.50 Feiner Viktoriawagen mit feinen Rohrförben Mt. 16.50, 18.00 bis 23.00 Eleg. Viktoriawagen mit Gummirädern und Porzellangriff Mt. 24.00, 28.00 und 30.00...

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Größtes Spezialgeschäft u. Versandhaus für Kinderwagen u. Karrenwaren. Versand franko. - Bekannt billigste Bezugsquelle. - Katalog gratis. Von jetzt bis Ostern 10% Rabatt od. doppelte Rabattmarken. Nur erstklassige Fabrikate. Für jeden Wagen volle Garantie.

Privatdarlehen

vergift an solente Personen jeden Standes geg. Lebensverf. - Abschluß, Möbelverf. und sonstige Sicherheiten W. Hundt, Generalagent, Kapellenstrasse 60, Mühlporto. 3733*

85 000 Mark

sind von einer Privatverwaltung auf I. oder gute II. Hypotheken für jetzt oder später auszuliefern. Gesuche unt. Nr. 4916 beförbert die Exped. der „Bad. Presse“.

Lukrative Vertretung zu vergeben.

Bedeutende Fabrik der Beleuchtungsbranche (Neubau Spezialartikel) sucht für Karlsruhe u. Umgebung einen verkaufsgewandten, bei Handel u. Industrie gut eingeführten Vertreter, der in der Lage ist, für anvertrautes Warenlager 2-5000 Mk. Kaution zu stellen. Offerten sub „Lukrative“ an die Annoncen-Expedition Jacques Albachary, Berlin W. 9. 3060a2,2

Geschäfts-Vertretung

vergeben nach jed. Maß an taunionsfähige Person u. Ia. Refer. 2222-22 Invalidendank, Annoncen-Expedition Straßburg i. Elz., Grandville, Nr. 1.

Schreibstift u. Ahtentdrank

gebraucht, möglichst gut erhalten zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B12272 an die Exped. der „Bad. Presse“ erq. 2.2

Schulranzen

Schulmappen, Musikmappen, Institutstaschen in bekannt solider Ausführung empfiehlt in größter Auswahl billigst

Kofferhaus

Geschw. Lämmle, 51 Kronenstraße 51 nächst der Kriegstraße. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Das Brot der Zukunft.

Ein neues, kräftiges, nahrhaftes, leicht-verdauliches, wohlschmeckendes Brot ist das

Schlüterbrot,

wieviel patentiert und trotz seiner vielen Vorzüge nicht teurer wie jedes andere Brot. Zu beziehen vom Alleinhersteller für Karlsruhe und Umgebung Paul Drollinger, Bäckerei, Hirschstraße 10, und sämtlichen Filialen von

Pfannkuch & Co.

Saat-Kartoffeln

neue, wertvolle Sorten, liefert die altbewährte Prüfungsstation von J. Brugier, Bretten i. Baden. Katalog franko und gratis. 2514a, 4.4

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap, featuring an illustration of a woman washing her hands and text describing the product's benefits.

Kompl. Aussteuer,

besteh. aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentbetten, 2 Polstern, 2 best. Matrasen, 1 Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. engl. Toilettspiegel, 1 Handtuchständer, zwei Stühlen, ein Schifftonier, einen glänzigen Vertiko mit Spiegel, ein ben. Divan, ein Auszugstisch, vier best. Stühlen, 1 Kuchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Küchensett, 2 Hocker, zu dem billigen Preis v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen u. s. höher. Nach Lieberkunft Teil zahlung gestattet. B12259.2.2 Waldstraße 22, Laden.

In meinem **Räumungs-Verkauf**
Ausnahme-Preise für

Unter-Röcke in Moirée Lustre Tuch Leinen Seide etc.	Schürzen Zierschürzen Hausschürzen Trägerschürzen Reformschürzen Kinderschürzen	Trikotagen Herren-Hemden Herren-Hosen Herren-Jacken Poröse Wäsche Einsatz-Hemden	Linoleum um vollständig zu räumen mit 20% oder 4-fache Rabattmarken.
--	---	--	---

5205 Während des Räumungs-Verkaufs trotz der herabgesetzten Preise

10% oder doppelte Rabattmarken.

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

Herren- u. Damen-
Kleiderstoffe.
Leinen- und Baum-
wollwaren.

Die bedeutende Subdirektion eines groß-
Lebensversicherungs-Instituts mit Nebenbranchen
(nicht Volksversicherung)
für Baden und angrenzende Gebiete
soll anderweitig vergeben werden.

Es handelt sich um ein
sehr einträgliches Mandat mit
großem Geschäft und einer Anzahl
Nutzen-Organen.

Generalagenten und Oberinspektoren,
welche die Fähigkeit besitzen, einen großen
Betrieb zu leiten u. speziell auch in der Gross-
organisation weiter auszubauen, werden
um nähere Mitteilungen an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. unt. B. 4782
gebeten. 3094a.2.2
Strengste Diskretion zugesichert.

50 Büglerinnen

per sofort gesucht

Färberei Printz,
65 Ettlingerstraße 65. 5024*

Divan.

Neue hochf. Kamelstaudendivan
mit Kopfkissen v. 45, 50, 60 Mm. an,
eleg. Plüschdivan 65 Mm. Große
Auswahl, nur gute, solide Arbeit
unter Garantie. Gebe extra

10% Rabatt

bis Ostern. Rein Baden, daher billige
Preise. Spezialgesch. R. Köhler,
Schützenstr. 53, II. B11901.3.3

Giotil

**Modernes
Waschmittel**

Kein Reiben nur Kochen
gibt
blendend weisse Wäsche
Hanauer Seifenfabrik
J. Giotil, G. m. b. H.

Vorteilhaft libere Kapitalanlage.

Früher Bankrott, routinierter
und erf. Finanzpraktiker, wünscht
Verbindung mit einem Kapitalisten,
um dessen Kapital zuverl. vorteilhaft,
sehr gewissenhaft u. unbedingt
sicher anzulegen. 3.3
Offerten unter Nr. B10554 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hebr. Catechavier oder Piano zu
kaufen gesucht.**

Gef. Off. Kreuzstr. 20 im Pavil-
lons abzugeben. B12608.2.2

Bau- u. Möbelfabrikerei.

Gut eingerichtete Bau- u. Mö-
belfabrikerei in elekt. Maschinen-
betrieb, gut gehend. Möbelverkauf,
früher Kundsch. großem Laden,
großem Möbelmagazin, mit Holz-
lagerplätzen u. Wohnung in besser.
Lage ein. Amtsstadt Mittelbadens,
(mit guter Bahnverbindung), zu
verpachten, evtl. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2442a an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Springbrunnenballons

aus Zement billig zu verkaufen.
5175.8.2 Grenzstraße 14.

Ein noch neues Sofa, eine solide
Wendeltreppe, ein irischer Esen
mit Dauerbrand-Einlage im Aufzug
zu verkaufen. B12561.2.2
Brauerstraße 15, I.

Kleider, Blusen, Hüte, Spitzen-
umhang, Kinder-Waschleichen, 1 Plüsch-
Mantelchen und 1 Ueberzieher werden
sehr billig abgegeben. B12213.2.2
Bernhardstraße 17, 3. Etod.

Kindersportwagen, 2-
sitzig Sportwagen, beide mit
Kummern, gut erh. bill. zu verlauf.
B12460 Lahnstraße 11, IV. r.

Kinderbettstelle.
auch lackiert, tannu, zu verkaufen.
B12560 Rosenstraße 5, Werkhütte.

Billig zu verkaufen:
Stück Gasföher. B12556.2.2
Kaiserstr. 105, 3. Et.

Boxer,
1 Monate alt, männlich, sofort zu
verkaufen. W. Konrad,
B12504 Wabatt. Kreisstraße 3.

Damen gemütliches Heim

in geb. Familie.
Offerten unter Nr. B12377 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden

**Feuer- und Einbruch-
diebstahl-Versicherung.**
Die Generalagentur Mannheim
sucht einen jüngeren, tüchtigen Be-
amten als Bürochef. Derselbe soll
mit allen einschlägigen Arbeiten
und insbesondere mit dem badi-
schen Geschäft vertraut sein,
selbstständig arbeiten und bei Ab-
wesenheit (Reisen) des General-
agenten, diesen vertreten können.
Eintritt baldmöglichst erwünscht,
spätestens 1. Juni. Offerten unter
Angabe bisheriger Tätigkeit, Ge-
haltsansprüchen und Referenzen
durch die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. 1866a erbeten.
Zur Ausfülle per sofort gesucht:
ein **Stenotyper** 5218.2.1
oder eine **Stenotypistin**

Stenotypist

für Remington-Maschine.
Kyffhäuserhütte Karlsruhe
Rheinhafen, Südbadenstr. 19.

Generalvertretung.

Für die größte und leitungs-
fähige Rassepartoutfabrik Deutsch-
lands, welche außerdem Platin-
kartons, Kalender-Rindwände usw.
fabriziert, wird ein General-Ver-
treter, der mit der Rassepartout-
Fabrik vertraut ist, unter günstigen
Bedingungen gesucht. Offert unt.
A. R. Annonc.-Exp. Carl Wolff,
Berlin S. 59. 3031a

Vertreter

für leichtverkaufl. Artikel (gegen
hohe Prob. mitzunehmen) gesucht.
Offerten unter Nr. B12687 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Vertreter

in Großbetrieblungen u. Fabrikbetrie-
ben, der eingetragte, zum Vertrieb eines
bekannten Kräuterweines gesucht.
Hermann Peters, Leipzig,
Berliner Güterbahnhof 197a
B12636

Herr!

findet angenehme und dauernde
Stellung. Bei Fleiß hoher Ver-
dienst. Vorzusprechen 9-12 Uhr
vorm. und 3-6 Uhr nachmittags.
Sofienstr. 152 parterre, Bureau.

Bürofräulein,

bersteht in Stenographie und
Schreibmaschine per sofort
gesucht. B12672
Gartenstraße 9.

**Zur Vorbereitung eines jungen
Mädchens für Prima wird durchaus
erfahrene Lehrkraft gesucht.**

Ausführl. Off. unter Nr. B12493
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kostenfr. Stellenvermittlung

für Pringivale u. Mitglieder durch den
**Verband Deutscher Hand-
lungsgehilfen zu Leipzig.**
Offene Stellen u. Bewerbungen stets
in großer Auswahl. Geschäftsstelle:
Karlsruhe, Kaiserstr. 247, 4. Etod.

Wer Stellung sucht,

verlange die „Deutsche Va-
kanzenpost“, Göttingen 76. 184a

Wer Stellung sucht

verlange die **Allgemeine
Vakanzen-Post, Köln a. Rh. 35. 2866a**

1. Anwaltsgehilfe,

Stenograph und Maschinenreiber,
zu sofortigen Eintritt zur Audition
für einen Monat gesucht. B105a.2.2
Strohmeyer, Rechtsanwalt,
Zahr.

Mädchen-Gesuch.

In ein größeres Manufaktur-, Kurz-
und Spezereiwarengeschäft auf dem
Land wird per bald ein tüchtiges,
fleißiges und gesundes **Mädchen**,
nicht unter 18 Jahren, kath., aus
achtbarer Familie, als **Laduerin u.
Stütze der Hausfrau** ge. u. d.
Bezahlung im Anfang nach Lieber-
einkunft, gute Behandlung zugesichert.
Offerten wollen jedoch nur solche, die
wirklich Lust und Neigung in ein
solches Geschäft haben, und schon in
Stellungsangelegenheiten, ebenso gute Empfeh-
lungen aufweisen können, unter Bei-
schluß einer Photographie unter Nr.
3011a an die Expedition der „Bad.
Presse“ einleiten.

**Ein unter
Friseur-Gehilfe**

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zu erfragen unt. Nr. 5181 in der
Exp. der „Bad. Presse“.

Friseurgehilfe

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zu erfragen unter Nr. B12660
F. Hoffmann, Mühlburg beim
Bahnhof.

**Zwei tüchtige Schneider
auf Klein- u. Großstück zu ge-
sucht. Dauernde Beschäftigung bei
guter Bezahlung. 5026***

H. Hennig, Turlach,
Gröngingerstraße.

**Ein tüchtiger
Mechaniker,**

der Nähmaschinen u. Fahrräder
selbstständig reparieren kann, findet
auf 19. April dauernde Stellung.
Nur durchaus tüchtiger, zuverlässiger

Heizer,

gelernter Schlosser oder Installateur,
findet vom 10. April bis 1. Oktober
Stellung im 5207

Friedrichsbad,

Kaiserstraße 116.
Ende einen fleißigen, tüchtigen
Tubermann
mit guten Zeugnissen per sofort.

Jüngerer Pferdeburfche

per 15. April gesucht. Bei Kav-
allerie oder Artillerie Gebiente wer-
den bevorzugt. Nur solche mit Ia.
Zeugnissen wollen sich m. den.

Adolf Niederbühl, Fabrikant.

2.1 Ein älteres Mädchen, welches
selbständig gut bürgerlich kochen kann
u. alle Hausarbeiten pünktl. verrichtet
findet auf 15. April bei einzeln. Dame
gute Stellung. Näheres B11507
44 Durlacherstr. 1 im Baden.

**Kaufmännische
Lehrstelle**

in einem fleißigen Fabrikge-
schäft für einen jungen, intelli-
genten Mann aus achtbarer
Familie per sofort oder später
offen. Vergütung wird gewähr.
Selbstbestätigung des Offerten
unter Nr. 4889 an die Expe-
dition der „Bad. Presse“. 3.3

Kaufm. Lehrstelle

Junger Mann, Sohn achtbarer
Eltern, kann auf Ostern als
Lehrling
in unter kaufmännisches Büro ein-
treten bei sofortiger Vergütung.
Wo? sagt unter Nr. 5028 die Exp.
der „Bad. Presse“. 3.3

Lehrlinggesuch!

Ein mit guter Schulbildung
ausgestatteter junger Mann, wel-
cher Lust hat, die Leder- und Holz-
warenbranche zu erlernen, kann
fortw. oder d. Ostern gegen Ver-
gütung eintreten.
Näheres bei A. Schürmann,
Kaiserstr. 50. 4971

**Zur gründlichen Erlernung der
Zahntechnik**

kann ein Junge zu Ostern in die
Lehre treten. Näheres 1951.3.3
Stephanie-Straße 96, II.

Lehrling.

Einem ordentlichen Jungen ist
Gel. u. Arbeit geodert, das **Friseur-
Geschäft** zu erlernen bei 5193.2.1
Wilh. Oswald,
Friedrichstr. 5, II. Etod.
Kronenstraße 31.

**Ein braver junger Mann
wird zum bald. Eintritt als
Kellner-Lehrling**

gesucht. Gute Behandlung
u. sofortiger Verdienst gesichert.
Zu erfragen unter Nr. 5181
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Malerlehrling

bei sofortiger Bezahlung sucht. 2.2
B12284 **Ernst Mohrholz,**
Krausstraße 11.

Ein ordentlicher Junge,

der das **Schreinerhandwerk** er-
lernen will, kann unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten
bei **Albert Kühn, Möbelfabrikerei**
Darmstadt beim Hauptbahnhof.

**Durlach.
Lehrlings-Gesuch.**

Ein ordentlicher Junge kann die
Brot- u. Feinbäckerei gründlich
erlernen. 4957.2.2
**Bäckerei und Konditorei
Friedrichstraße 9.**

Tüchtige Kellnerinnen,

hier u. auswärts ist gesucht. B12700
Büro National, Sophienstr. 41.

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Zähringerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8-12^U und
2-7 Uhr werktäglich.

**Männlicher
Arbeitsnachweis:
weiblicher
Arbeitsnachweis:**

Bewertung männlicher u.
weiblicher Arbeitskräfte jed.
Art, auch für den Haushalt.
Bewertung kleiner
Wohnungen und
Schlafstellen.
Inventarisierte Miet-
verträge und Auskunft an
Minderbemittelte.
Sprechstunden über Rechtsange-
legenheiten von 9-1 u. 3-7
Uhr werktäglich.

**Die Arbeits- und Wohnungsver-
mittlung, sowie die Rechtsauskunft
wird völlig kostenlos erteilt.
Stadt. Arbeitsamt.**

Kinderpflegerin.

Zu einem zweijährigen Kind
erfahren, nicht zu junge
Pflegerin gesucht. Nur solche mit
eigenen Zeugnissen wollen sich melden.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
unter Nr. 3138a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

W. 4 Stellen finden:

2 hübsche hiesige Kellnerin,
2 hiesige fräulein, 5211
1 jg Koch,
mehrere Mädchen, und
gute 20 Anfertigerinnen.
J. Wolfarth's Bureau,
Adlerstraße 40.

**Zum baldigen Eintritt wird gegen
einen Lohn ein älteres, durchaus
zuverlässig. Kinder mädchen**

möglichst für längere Jahre gesucht.
Ann. unter Vorlage der Zeugnisse
Eldendstraße 3, III.
51.5.2.2 Fr u. Emil Overlach.

Ein Büffetfräulein

wird per Mitte April gesucht.
Gef. Offert. beförd. unt. Nr. 5142
die Exp. der „Bad. Presse“.

Köchin.

Ein einfaches, solides Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, wird
für sofort oder 1. April gesucht.
Kaiser-Allee 32.
Tüchtige, selbständige

Köchin

die auch bei häuslichen Arbeiten mit-
hilft, in besserer Kurz- und Gehalts-
haus sofort gesucht. B12786
Aur- und Gathaus zur Arone,
Oberkornburg, B. Baden.

**Ge sucht auf 1. Mai eine gute,
selbständige Köchin, die auch Haus-
arbeit übernimmt. Guter Lohn.
Näheres täglich von 1-4.
B12257 Beierheimerallee 26 p.**

Ein Küchenmädchen

kann sofort eintreten. 5054*
Weinrestaurant zum Eckschmitt,
Kaiserstraße 231.

Tüchtiges Küchenmädchen

per sofort gesucht. B12707
Großh. Victoria Pensionat,
Karl-Wil.-Imtr. I

**Als Stütze der Hausfrau wird
auf 15. April ein junges
Fräulein**

in eine Kabinett-Café nach aus-
wärts gesucht.
Offert. unt. Nr. 2613a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Stelle finden sofort:

1. Einfr. Mädchen zum Servieren,
Haus-, Küchen- und Privatmädchen
für hier. In Saison: Servier-
mädchen, Hotelzimmermädchen, Küchen-
mädchen, Hausdiener. B12749
Bureau Janser, Durlacherstr. 58, II

**Die gute Stelle findet Mädchen
B. ein. Herrn, sowie mehrere Allein-
mädchen u. ein Kellnerin. Bureau
Köhm, Bürgerstraße 10. B12738**

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort oder Ostern findet
braves Mädchen, das kochen und
alle häuslichen Arbeiten verrichten
kann, gute Stelle. 4699
Lamm rafe 1b, 2. Etod.

**Braves Mädchen, welches so-
fortiges, hiesiges Mädchen, das kochen
und sich bei häuslichen Arbeiten
willig unterzieht, wird auf 15. April
bei hohem Lohn gesucht.
Varienstr. 11, I. Et.**

Mädchen

für leichte Hausarbeit bei hoh. Lohn
sof. gesucht. Durlach, 25, I.
Junges fleißiges
Mädchen, kann
sogleich eintreten. Kronenstraße 47.
Bäckerei. B12553

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlgezogene
Mädchen i. garant. sol. Häuser. 10222*
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Ettal, fongestioniert - Geat. 1863.

**Mädchen, tüchtiges so-
fort gesucht.**

B12761 **Varienstr. 26, 3. Et.**
Besseres, gewandl. Mädchen, auch
Norddeutsches, gut empfinden, findet
langi. Stelle auf 1. April od. spätr.
für die Küche u. Hausarbeit. 2.2
B12514 **Soptienstr. 5, II. Et.**

Braves, ehrlches Mädchen findet
gute Stelle auf 1. April evtl. früh.
B12668 **Bürgerstraße 11, II.**
Gesucht wird f. sofort ein einf.
fleißiges Mädchen f. Hausarbeit.
Sofienstr. 41, 3. Et. B12664
Dienstmädchen, welches sich allen
Arbeiten unterzieht, auf sofort oder
später gesucht. B12786
Gewaltstraße 14, Baden.

Städt. Arbeitsamt
 (weiblicher Arbeitsnachweiser)
 Sähringerstr. 100. Telefon 629.
 Geschäftszeit von 8-12 u. 2-7 Uhr.
 Gesucht werden per sofort für
Privat Haushalt:
 Köchinnen,
 Mädchen für alles,
 Zimmermädchen,
 Kinderfrauen,
 Frauen für Monatsdienst,
 Hausfrauen;
 für **Wirtschaftsgewerbe:**
 einjährige Köchinnen mit
 und ohne Hausarbeit,
 Restaurationsköchinnen,
 Zimmermädchen,
 Küchenmädchen. 4940.22

Ein eheliches, anständ. Mädchen
 von 14-16 Jahren, welches dasheim
 schlafen kann, auf 1. Mai gesucht. Näh.
 B12073.3.2 **Werdstr. 61, 2. St.**

Zu sofort Monatsfrau oder
 jüngeres Mädchen für leichte
 Hausarbeiten dauernd gesucht.
 Arbeitszeit 7 bis 11 Uhr und 2
 bis 7 Uhr. Es werden nur Offerten
 mit genauen Gehaltsanspr. berück-
 sichtigt. Einzelne unter B12598
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fließige, ebl. Frau od. Mädchen
 zum Putzen und Waschen gesucht.
 B12704 **Edelsheimstr. 2, 11.**

Jüngere, Monatsfrau gesucht
 zuverlässige für vor-
 nachmittags an je 4 Stunden.
 B12667.2.1 **Schillerstr. 50, 1. r.**

**Hilfs-
 Arbeiterinnen**
 finden dauernde Beschäftigung.
 Färberei Printz, A.-G.,
 65 Ettlingerstr. 65.

Zuschneiderin
 Anstalt. Zu erfragen unter Nr.
 5224 in der Expedition der „Bad.
 Presse“.

Tüchtige Schneiderin
 per sofort ins Haus gesucht. Näh.
 B12640 **Kaiserstr. 34 a, 1. St.**

Malchinen-Näherinnen
 finden sol. Beschäftigung in der
 Militär-Effekten-Fabrik
 L. Ritgen, Karlsruhe,
 Adlerstr. 26. 5217

Näherin gesucht zum Ausbessern
 von Kleidern u. Wäsche
 und zum Anfertigen einfacher neuer
 Sachen. Offerten unter Nr. B12709
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige 5184

Maschinen-Näherinnen
 finden sol. Beschäftigung in der
 Militär-Effekten-Fabrik
 L. Ritgen, Karlsruhe,
 Adlerstr. 26. 5217

Näherin gesucht zum Ausbessern
 von Kleidern u. Wäsche
 und zum Anfertigen einfacher neuer
 Sachen. Offerten unter Nr. B12709
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige 5184

Laden
 mit schöner geräumiger 4 Zimmer-
 wohnung, ganz od. geteilt, per sof.
 od. später zu vermieten. B12499
**Kaiserstr. 13, zwischen Karl-
 und Herrentstraße. 6.2**

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Stellen suchen
 Pensionierter Beamter
 sucht Beschäftigung im Hause durch
Schreibarbeit.
 Gest. Offerten unter Nr. B3112 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

18-jähriger junger Mann, bereits
 im kaufm. Geschäft tätig gewesen,
 mit franz. Vorkenntnissen und Haus-
 dellkunst absolviert, sucht passendes
Eingagement. 3.1
 Offerten unter Nr. B12702 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertrauensstellung
 sucht junger, versch. Mann, gedienter
 Soldat, als Kassendient, Bureauhelfer,
 Portier u. l. w. Station kann in jeder
 Höhe gestellt werden.
 Offerten unter Nr. B12670 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Mann
 Fachkundiger, gut
 eingetübter
 sucht seine Stellung zu wechseln.
 Offerten unter Nr. B3084 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch!
 Anfangsstelle für einen Kauf-
 mann aus guter Familie gesucht.
 Offert. nimmt die Exped. der
 „Bad. Presse“ unt. Nr. 2987a ent-
 gegen.

Jungere, tüchtiger, solider, nuch-
 tern u. zuverlässiger Fahrer, der mit
 sämtl. vorfindenden Reparaturen
 vertraut u. staatl. geprüft ist, sucht
 sofort od. später Stellung als
Chauffeur.
 Offert. nimmt die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch!
 Tücht. u. geübter Schreiner,
 in allen in Hand einschlagend. Ar-
 beiten selbständig und erfahren,
 sucht eine dauernde Stelle als
 Vorarbeiter, Gehaltsleiter oder
 sonst. Vertrauensposten.
 Offert. unt. Nr. B12053 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Jungere Mann, 7 J. gebirt.
 gen. Untoffiz., sucht Stellung auf
 Bureau x. Gef. Off. unt. Nr. B12671
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jungere Dame, 18-19 Jahre.
 sucht Stelle als Hausdient, Aus-
 laufer oder dergl. B12699
Grenzstraße 1, IV.

Grenzstraße 1, IV.
 20 Jahre alt, a. H. noch
 in Frankreich, der franz. Sprache
 in Wort und Schrift mächtig, perf.
 in Buchführung, sowie mit allen
 Kontorarbeiten vertraut.
sucht Stelle
 per sofort.
 Offerten unt. Nr. 2490a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellung-Gesuch!
 Eine Witwe ohne Kinder, Witte
 der 50er, noch sehr rüstig und ge-
 wandt, in guten Verhältnissen,
 möchte einem Hotel als
 Köchin der Frau oder Restauration
 auf späterhin Stelle zu übernehmen.
 Gef. Anerbieten unt. Nr. B12609
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gräntlein sucht angen. Stelle
 bei einzel. Dame oder
 ruhiger Familie. Es wird nicht auf
 gute Behandlung als auf Bezahlung
 gesehen. Gef. Off. u. Nr. B12657 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Jüngeres, bescheidenes Mädchen sucht
 Stelle für sofort od. 15. April, an
 welchem zu Kindern od. einzelner
 Dame. M. Streichenberger, Oboe-
 straße 1, 4. Stod. B12618

Jüng. Mädchen vom Lande sucht
 Stellung bis 15. April. B12730
 Zu erfragen Kaiserstr. 227,
 rechter Seitenbau, 2. Stod.

Zu vermieten
Milchkuranstalt,
 große schöne Stallungen, Scheu-
 lager, Lager u. Wagenplatz, mit
 Büro, auch für andere Zwecke
 geeignet, sofort od. später zu ver-
 mieten.
 Näheres Velfortstraße 7, II.

Zu vermieten
 im Rentat
 ist ein neu erbautes, an der
 Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
 sofort zu verkaufen oder das
 Ladenlokal mit Wohnung zu ver-
 mieten.
 Das Haus eignet sich vermöge
 seiner vorzüglichen Lage u. Bau-
 art zu jedem beliebigen Geschäfts-
 betriebe.
 Offerten sind unt. Nr. 1804a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ zu
 richten.

Laden
 mit schöner geräumiger 4 Zimmer-
 wohnung, ganz od. geteilt, per sof.
 od. später zu vermieten. B12499
**Kaiserstr. 13, zwischen Karl-
 und Herrentstraße. 6.2**

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Stellen suchen
 Pensionierter Beamter
 sucht Beschäftigung im Hause durch
Schreibarbeit.
 Gest. Offerten unter Nr. B3112 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

18-jähriger junger Mann, bereits
 im kaufm. Geschäft tätig gewesen,
 mit franz. Vorkenntnissen und Haus-
 dellkunst absolviert, sucht passendes
Eingagement. 3.1
 Offerten unter Nr. B12702 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertrauensstellung
 sucht junger, versch. Mann, gedienter
 Soldat, als Kassendient, Bureauhelfer,
 Portier u. l. w. Station kann in jeder
 Höhe gestellt werden.
 Offerten unter Nr. B12670 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Mann
 Fachkundiger, gut
 eingetübter
 sucht seine Stellung zu wechseln.
 Offerten unter Nr. B3084 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Laden
 zu vermieten
 für Bureau, Filiale,
 Lebensmittel,
 modern.
 Schaufenster, zen-
 trale Lage, 1215*
 Ertragsfähig tägl.
 Herrentstr. 13, III.

Stellen suchen
 Pensionierter Beamter
 sucht Beschäftigung im Hause durch
Schreibarbeit.
 Gest. Offerten unter Nr. B3112 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

18-jähriger junger Mann, bereits
 im kaufm. Geschäft tätig gewesen,
 mit franz. Vorkenntnissen und Haus-
 dellkunst absolviert, sucht passendes
Eingagement. 3.1
 Offerten unter Nr. B12702 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vertrauensstellung
 sucht junger, versch. Mann, gedienter
 Soldat, als Kassendient, Bureauhelfer,
 Portier u. l. w. Station kann in jeder
 Höhe gestellt werden.
 Offerten unter Nr. B12670 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Mann
 Fachkundiger, gut
 eingetübter
 sucht seine Stellung zu wechseln.
 Offerten unter Nr. B3084 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau-Räumlichkeiten
 Wegen Reorganisation und Einstellung
 des Betriebes sind unsere
Bureau-Räumlichkeiten
 im ersten Stod sofort oder später
 zu vermieten,
 ferner die
Wohnung
 im zweiten Stod unseres Verwal-
 tungsbüros, bestehend aus 7 ge-
 räumigen Zimmern, Bad, Küche,
 Manfarden und sonstigem Zubehör,
 auf 1. Juli d. J. 4714*
Railsrubrer Werkzeugmaschinenfabrik
 vorm. Gschwindt & Co.,
 A.-G. i. L.

**Karlsruhe, Stephaniestraße,
 Herrschaftswohnung**
 In ruhiger Lage, Nähe des
 Schlossparks u. d. Gemäldegalerie,
 ist eine Wohnung v. 6 Zimmern,
 Küche, Speisekammer, Bad, Was-
 chzimmer, Manf., Veranda nebst 2
 Manfarden, 2 Kellern, Waschküche
 auf 1. April zu verm. Zu erfrag.
 Wobstraße 37, 3. St. B12688

Gartenstraße 44 a
 ist eine schöne Herrschafts-Woh-
 nung von 6 Zimmern u. reich. Zu-
 behör auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Kaiserstraße 140, III
 vormittags. B12695.2

Karlstraße 68
 ist wegen Todesfall der 1. Stod mit
 6 Zimmern u. reichem Zubehör zum
 1. Juli zu vermieten. Näheres
 ebendort. 1903a

5 Zimmer-Wohnung
 in schöner Lage der Kaiserstraße,
 ist per sofort preiswert zu vermieten.
 Zu erfragen unter Nr. 4875 in der
 Expedition der „Bad. Presse“.

5 Zimmerwohnung
 in 4. St. m. Erker, Balkon, Bade-
 zimmer, Küche, 2 Kellern u. Man-
 farden auf 1. Juli zu verm.
 Fernriedstr. 11 i. Loden. B12688

Wohnung Vorstadt 42
 bestehend aus 4 schönen Zimmern,
 Küche, Bad, Abort und sonstiger Zu-
 behör, auf 1. Juli preiswert zu
 vermieten.
 Näheres daselbst, parterre.

4 Zimmerwohnung
 im 2. St. per sofort oder später u.
3 Zimmerwohnung
 5. St. per 1. Juli zu vermieten.
 Die Wohnungen sind neugetilcht
 eingerichtet mit prachtvoller Aus-
 statt. Näheres in **Bureau**
Melanchthonstr. 2, 4907*

4 Zimmer-Wohnung
 schöne große Zimmer mit Zubehör ist
 Schützenstraße 13 im 4. Stod auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres im
 Laden daselbst.

4 Zimmerwohnung
 nicht allein Zubehör ist Wilhelm-
 straße 45 im 3. Stod per 1. Juli
 zu vermieten. Näheres im Zi-
 garenladen daselbst. B12581

4 Zimmerwohnung
 im 5. Stod eines herrschaftlichen
 Hauses, mit herrlichem Bild in
 dem Schloßpark, nur 2-3 Zimmer
 leicht untervermietet werden kön-
 nen, ist auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres Rudolfstr. 1 im 3. Stod
 rechts. B12028

3 Zimmerwohnung
 wegen Verziehung sofort oder
 später zu vermieten. B12369
Niehlstraße 66.

3 Zimmerwohnung
 schön neugetilcht eingerichtet, zu
 vermieten. Näheres Rint-
 heimstr. 1, 3. Stod, od. Melanch-
 thonstr. 2. 5102

Hirschstraße 43, III.
 ist eine Wohnung von 3 hellen,
 freundlichen Zimmern, Küche,
 Keller, Klosett innerhalb d. Glas-
 abschlusses, per 1. Juli zu ver-
 mieten. Anzufragen morgens bis
 10 Uhr u. nachmittags 1-4 Uhr.
 Näheres parterre. 4920

Marienstraße 90, part.
 ist eine schöne Wohnung von 3
 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli
 zu vermieten. Zu erfr. **Wilhelm-
 straße 52, II. Stod.** 5027*

Johannstraße 69, 3. St.
 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung
 per bald oder später zu vermieten.
 Näheres bei Wolf, Weinbrunnen-
 straße 2, 4. St. oder Wobstr. 69,
 3. Stod links. 3692*

Wohnung zu vermieten.
 Eine schöne 2 Zimmer-Wohnung
 mit Küche und Zubehör per 1.
 Mai zu vermieten. Näheres
 Wogenstr. 12 part. B12677

Winterstraße 48
 ist eine schöne Manfardenwohnung
 von 2 Zimmern nebst Zubehör auf
 1. Juli an kleine solide Familie zu
 vermieten. Näh. part., rechts. B12615

Zu vermieten auf 1. Juli: 2
 schöne 4 Zimmerwohnungen in 3.
 u. 4. Stod. Anzugernd Ludwig-
 Wilhelmstr. 5, Freifurgelch. W12699

Auf 1. Juli ist eine Wohnung
 von 2 großen Zimmern, Küche, Keller,
 Manfarden, zu vermieten. Näheres
Kugartenstr. 17, Laden B12699.2

Werderstr. 69
 ist eine kleine 2 Zimmerwohnung
 mit Küche, Keller, Manfarden auf 1.
 Juli zu vermieten. Zu erfragen im
 Laden 5212
Manfardenwohnung von 2 Zim-
 mern, Küche u. Keller auf 1. Juli
 zu vermieten. Näheres **Winter-
 straße 38, part.** B12688

Auf 1. Juli ist eine Wohnung,
 bestehend aus 1 gr. Zimmer, Küche
 u. Keller m. Glasabsl. zu verm.
 W12063 Näheres **Noonstr. 30, I.**

Adlerstr. 5 im 5th, 2. St. ist
 eine Wohnung v. 3 Zimmern,
 Küche u. Keller auf 1. Juli zu
 verm. Näh. im Laden. B12571

Kugartenstraße 18 ist eine Man-
 fardenwohnung im 3. St. von 2
 Zimmern, Küche u. Keller ohne
 Glasabsluß zu vermieten.
 B12684 Näheres part.

Kugartenstr. 18 ist eine Manfarden-
 wohnung, 1 Zimmer, Küche,
 Keller auf 1. Mai zu vermieten.
 Näheres parterre. B12710

Kugartenstr. 36, IV. schöne Man-
 fardenwohnung, 2 Zimmer, Küche
 u. Keller, ebenso 2 Zimmerwoh-
 nung im Seitenbau auf 1. Juli zu
 vermieten. Näh. Wdh. II. B12717

Bachstraße 34, part. schöne große,
 geräum. 4 Zimmerwohnung mit
 Speisekammer, Bad, Veranda auf
 1. Mai u. Verlet. zu verm. B12644.2.1

Degenfeldstr. 12 schöne 3 Zim-
 merwohnung m. Veranda an 11. Kom-
 mitte auf 1. Okt. zu verm. Näh.
 part. rechts. Anzufragen von 11
 Uhr an. B12614

Friedenstr. 21 ist die Wohnung
 im 4. Stod, bestehend aus 4 Zim-
 mern, Küche u. sonstigem Zubehör,
 verlegungslos auf 1. Mai oder
 später zu vermieten. Näheres da-
 selbst parterre. B12681

Friedenstraße 24, Sth. ist eine
 Manfarden von 1 Zimmer, Küche,
 ein einzelner Bes. von sofort oder
 später zu vermieten. B12459

Gartenstraße 64 ist eine Seiten-
 wohnung von 3 Zimmern, Küche
 u. Keller auf 1. Juli zu vermieten.
 Näh. Wobstr. 2. St. II. B12737

Gewirgstraße 22 schöne große 2
 Zimmer-Manfardenwohnung, mit
 Küche, Keller, Glasabsluß, Was-
 chz. u. per 1. Juli od. früher zu
 verm. Zu erfr. part. r. B12472

Göschelstraße 16 ist im 1. St. eine
 Wohnung von 2 Zimmern u. Zu-
 behör auf 1. Juli zu verm. B12711

Göschelstraße 28, Wdh. 3. St. ist
 eine schöne Manfardenwohnung,
 2 Zimmer, Küche, Keller für
 Brautpaar passend, per sofort od.
 später zu verm. Näh. part. W12711

Hirschstraße 75 sind zwei kleine
 Zimmer mit Küche auf 1. Juli an
 ruhige Leute zu vermieten. Näheres
 daselbst, 3. Stod. B12713

Kapellenstr. 70 2. St., in d. Nähe
 d. Hauptstr. ist eine Wohnung
 mit 4 Zimmern und Balkon nebst
 allem Zubehör auf 1. Juli zu
 verm. Zu erfr. im 1. St. B12659

Karl-Wilhelmstr. 49 in eine
 feine, Wohn. von 8 Zimmern
 und Zubehör an ruhige Leute zu
 vermieten. B12495.5.2

Leisingstr. 53 ist im 5. St. eine
 schöne 2 Zimmer-Wohnung auf
 1. Juli zu vermieten. Zu er-
 fragen im Laden. B12470

Leisingstr. 75, nächst d. Rippur-
 straße ist der 4. St. v. 4 Zimmern
 nebst Zubeh. auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Zu erfr. part. B12643

Leisingstr. 91, Seitenbau, 2. St.,
 2 Zimmer, Küche, Keller auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Wobstr. 4. Stod. B12482

Leisingstr. 93 ist eine schöne
 Manfardenwohnung auf 1. Juli
 zu verm. Näh. 2. St. B12461

Niehlstr. 3, I. St. I. Eine schöne
 3 Zimmerwohnung mit Balkon
 und Manfarden auf 1. Juli zu
 vermieten. B12626

Niehlstraße 4, II. ist eine schöne
 Wohnung, 5 Zimmer, Balkon u.
 all. Zubeh., auch Gartenanteil, so-
 fort billig zu vermieten. Näheres
 daselbst oder **Kaiser-Wee 31,**
 2. Stod. B11688.5.4

Niehlstr. 53 2 Zimmer u.
 Küche, das eine Zimmer mit Veranda,
 in ruhiger, freier Lage an eine 1.
 Familie zu vermieten. B4282.2.1

Niehlstr. 53 ist ein möbliertes,
 schönes Veranda-Zimmer mit
 Küche, herrliche Aussicht ins Frei-
 e, an eine anständige Person zu ver-
 mieten. B12688.2.1

Noonstraße 6, 4. Stod. ist eine
 geräumige 3 bis 4 Zimmer-
 wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
 Näheres parterre. 4998

Schützenstr. 64, Seitenbau 3. St.,
 ist eine schöne Wohnung, 2 Zim-
 mer, Küche und Keller auf 1.
 Juli zu vermieten. Näh. **Sofien-
 straße 13, 2. St.** B12469

Sternbergstr. 11 ist im 4. Stod
 eine 3 Zimmerwohnung an nur
 erwachsene Personen auf 1. Juli
 zu vermieten. Näheres daselbst
 im 1. Stod. B12507

Wobstraße 11 part., sind 2 Zim-
 mer, Küche, Zubeh. per sofort
 oder 1. Mai zu verm. Näheres
 im Laden. B12552

Wobstraße 29, I. ist 1 Zimmer u.
 Küche sofort zu verm. B12501

Wobstraße 21, in sehr ruhigen
 Gasse, ist weitaus über eine
 Wohnung, 2 St., 3 Zimmer,
 Manfarden, Speisekammer, Waschküche,
 usw. auf 1. Juli zu verm.
 Näheres 3. St. rechts. B11849

Wobstraße 33, 4. St. schöne,
 große 2 Zimmer-Wohnung mit
 Küche, Bad u. Innenlokal auf 1. April
 zu vermieten. Preis 320 Mark.
 Näheres 3. St. L. B12296.2.2

Wobstraße 33 ist eine schöne
 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche
 mit Kochgas, Keller u. Manf.,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
 2. Stod rechts. B12617

Wobstraße 35 ist eine f. d. l. Wohn-
 ungs v. zwei Zimmern, Küche,
 Keller, Koch- u. Leuchtgas, auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
 2. Stod. B12623

Wilhelmstraße 6, III. Manfarden,
 in sehr ruhigen Gasse, sind 3
 Zimmer, Küche u. Keller per 1.
 Juli zu vermieten. Näheres im
 2. Stod. B12569

Wilhelmstraße 19 ist im Winter-
 haus 2. St. eine schöne Wohnung,
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche,
 Keller nebst Zubeh., auf 1. Mai zu
 vermieten. Näheres daselbst. An-
 zufragen von morgens 8-10 Uhr,
 nachmittags von 1-6 Uhr. B12632

Winterstraße 27, Sth. ist eine
 schöne 2 Zimmerwohnung auf 1.
 Juli zu vermieten. Näh. Wobstr.
 haus 3. St. rechts. B11860

Mühlburg, Linden lag 3.2. St. ist
 freundlich. 2-3 Zimmerwohnung
 m. Zubeh. u. eine Einzimmerwohnung
 sol. od. später zu vermieten. B1-745

Beiertheim.
Gebhardstraße 58, 2. St. Ge-
 wohnung, besteh. aus 3 großen Zim-
 mern, Küche, Waschkammer und
 Zubeh., ebenda selbst eine 2 Zim-
 merwohnung im 4. St. auf 1. Juli
 zu vermieten. Zu erfragen im
 Laden. B10691

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg.
 möbliert, zu vermieten, event. mit
 Pension. Näheres B12736.14.1
Kaiserstr. 108, Kunsthandlung.

Jung Sohn wird in großes,
 schönes, geordnetes Zimmer, besserer
 junger Mann gesucht. Gute Kost,
 Schöne Lage, Gutes Haus.
 Zu erfragen unt. Nr. B12678 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer sofort
 billig zu verm. N. Darrh, Kaiser-
 straße 67, II. L. Eng. Wobstr. 11.
 Schönes gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten. B12516.3.2
Sophienstraße 13, 2. Treppen.
Immelstraße 11 part., Sth., ist
 ein möbl. Zimmer mit separat.
 Eingang sofort zu verm. B11758

Bahnstraße 34, II. ist ein möbl.
 Zimmer, sofort an beh. Herrn
 od. Fräul. zu vermieten. B11766

Belvorstraße 13, nächst dem Mühl-
 burgtor, ist ein gut möbliertes
 Parterrezimmer auf sofort zu
 vermieten. B1239.2.2

Belvorstraße 15, 2. Stod. ist ein
 möbliertes Zimmer mit separatem
 Eingang auf 1. April oder später
 zu vermieten. 4997*

Braustraße 15, 4. Stod links,
 ist ein gut möbliertes Zimmer so-
 fort od. später zu vermieten. B12712

Durlacherstr. 48, II. ist ein schön
 möbliertes Manfardenzimmer
 sofort zu vermieten. B1279.2.1

Durlacherstr. 48, Sth. II. helles gut
 möbl. Zimmer an anst. Herrn od.
 beh. Arbeiter zu vermieten. B12711

Hirschstraße 70 ist im 3. Stod
 ein schön möbl. Schlafzimmer mit
 Balkon auf sofort oder später zu
 vermieten. B12700

Hirschstraße 18 sind im 2. Stod
 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u.
 Schlafzimmer) auf sofort oder
 spät. preiswert zu verm. B12566

Kaiserstraße 13, IV. ist ein gut
 möbl. Zimmer mit od. ohne Pen-
 sion zu vermieten. Zu erfragen
 in der Wirtschaft. B12529

Leopoldstr. 13 ist sohl. schön, ein-
 möbl. Zimmer mit Frühstück auf
 einen solid. jg. Mann zu vermieten.
 Zu erfr. im 5th, 3. St. B12720

Margrafenstr. 34, 3. St. ist ein
 einfach möbl. Manfardenzimmer
 mit Dien. an anst. Person od.
 Arbeiter sofort zu verm. B12686

Rudolfstr. 17, 1. Stod. ist eine
 helle unmöblierte Manfarden per
 1. April zu vermieten. B3002

Rudolfstraße 29, part. ist ein ein-
 fach möbliert. Zimmer sofort oder
 später zu vermieten. Näheres im
 Laden. B12601

Schützenstraße 48 part. sind einige
 gute Schlafstellen mit Koch- u.
 solide Arbeiter sofort billig zu
 vermieten. B12485

Schützenstraße 66 ist im 2. Stod
 ein gut möbl. Zimmer mit zwei
 Betten für 6 bezu. 8 Mk. im Monat
 zu vermieten. Zu erfr. das. B12729

Vorholzstraße 13, IV. Hs. Eine
 Karlsruher, ist in ruhigen, beseren
 Hause ein luftiges, gut möbliert.
 Zimmer auf sof. od. später zu
 vermieten. B12018

Wobstr. 50, Sth. 4. St. Hs. per
 sofort unum. Zimmer mit Koch- u.
 zu vermieten. B12743

Wobstraße 55, II. ist im 2. St.
 ein freundl. möbl. Zimmer mit
 sep. Eingang sof. billig zu ver-
 mieten. B12624

Wobstraße 68 ist eine helle
 große Manfarden an eine Frau auf
 gleich zu vermieten. Zu erfragen
 parterre. B12697

Westendstraße 34, III. ist ein gut
 möbl., zweifachtr. Zimmer zu
 vermieten. B12630

Wilhelmstraße 16, nächst der Wahn-
 hofstraße, sind im 1. Stod zwei
 einandergehende, möbl. Zim-

